BergBLICK

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg 2/25

Mauer an der Grafstraße

Patenschaften für Fische zu vergeben

Seite 21

Kanalbau Mörlbach

Die Arbeiten kommen gut voran

Seite 24

Serie Lüßbach

Von der Quelle bis zur Mündung

Seite 36

Postwurfsendung – an sämtliche Haushalte

REISER
SIMULATION • TRAINING

HIGH-TECH ZUM ABHEBEN.
TEAMGEIST ZUM ANKOMMEN.

Arbeiten bei REISER – Hier hebst du nicht nur beruflich ab.

Seit über 30 Jahren gestalten wir von REISER Simulation and Training GmbH die Ausbildung in der Luftfahrt aktiv mit. Unsere High-End-Simulatoren und Trainingslösungen „Made in Germany" kommen weltweit zum Einsatz – für mehr Sicherheit und Effizienz in der Ausbildung von fliegendem Personal.

Neben spannenden Produkten und einem innovativen Arbeitsumfeld bieten wir dir die Stabilität eines gewachsenen Familienunternehmens. Bei uns zählen kurze Wege, echte Mitgestaltung und die Möglichkeit, dich voll einzubringen. Unser Standort in Berg steht für Teamgeist, Motivation und den Willen, gemeinsam Großes zu bewegen.

Lust, Teil unseres Teams zu werden?
Dann steig ein – und gestalte mit uns die Zukunft der Luftfahrt!

Mehr Infos hier

www.reiser-st.com

EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unser BergBLICK lebt nicht nur von den blauen Seiten mit den Informationen der Gemeinde über die neuesten Entwicklungen aus dem Rathaus. Ganz besonders lebt er von den Artikeln auf den weißen Seiten zu den Themen Soziales, Klima& Energie, Umwelt, Meinung, Berger Geschichten, Kultur, Vereine, Berger Betriebe und ganz neu seit der letzten Ausgabe: Veranstaltungskalender. Auf den weißen Seiten haben Sie alle die Möglichkeit Informationen, Geschichten, Berichte und Bilder beizusteuern.

Die Redaktion freut sich immer über den ein oder anderen Artikel, mit dem sie gar nicht gerechnet hat und den sie gerne veröffentlicht, wenn Platz ist. Seien Sie mutig und schreiben auch Sie einmal für unseren BergBLICK – davon lebt er.

Unsere Gemeinde hat wieder zwei neue Maibäume. Einen in Berg und einen in Höhenrain. Beide Burschenschaften hatten richtig Glück mit dem Wetter. Feste wie diese Maifeiern lassen einem im Frühjahr das Herz aufgehen.

So ein Maibaum ist ein Zeichen für den Zusammenhalt im Ort. Er bedeutet unheimlich viel Arbeit: Vom Schneiden im Winter, dem Schepsen im Wald, dem Einfahren in den Ort, dem Bau der Wachhüttn und des Maibaumlagers, dem Hobeln, dem Streichen und Bewachen bis hin zum Aufstellen des Baums, den Tanzproben, dem Zeltaufbau und ganz vielen organisatorischen Vorbereitungen, der Bewirtung der Gäste und dem Aufräumen danach. Das bedeutet Arbeit ohne Ende, die nur in der Gemeinschaft zu stemmen ist. Hier lässt sich Gemeinschaft erleben. Ich danke unseren Burschenschaften und allen Helfern von ganzem Herzen für diese Arbeit und dieses tolle „Zsammhaltn"!

Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister

INHALT NR. 2 / MAI 2025

Bürgerservice	**4**	**Klima & Energie**	**34**	**Kultur**	
Aus dem Gemeinderat	**12**	**Serie Lüßbach**	**36**	„Banditenbagasch"	58
Aus dem Rathaus		**Soziales Leben**		Berger Dablecken	62
Aktuelles vom Neubau	17	Freundeskreis MS-Klink	38	Diverses	68
Verwendung Altes Rathaus	18	Jubiläum Pflegedienst	40	**Vereine**	
Bürgerversammlung	20	Kolumne Pfarrer Habdank	41	Lüßbacher Blasmusik	73
Fisch-Paten gesucht	21	Dr. Biemer rät	42	Stiftung IFZE	74
Diverses	22	Asylhelferkreis	44	Schützen St. Sebastian	76
Ramadama 2025	23	**Kiga & Schule**		First Responder	78
Bauprojekte	24	Ostermarkt St. Maria	46	FFW Allmannshausen	80
Kommunale Wärmeplanung	28	Feuerwehr im Kiga	48	FFW Höhenrain	81
Saatgutbörse	29	**Berger Geschichte(n)**		MTV Berg	82
Stadtradeln	30	Die ersten Taucher	50	**Veranstaltungskalender**	**83**
Stechmückenprävention	31	Abenteuer Wasalauf	52	**Berger Betriebe**	**84**
Bürgerbeteiligung	**32**	**Kolumne**	**56**	**Letzter Blick & Impressum**	**86**

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.

Organigramm Rathaus Berg

Erster Bürgermeister
Rupert Steigenberger
Zweiter Bürgermeister
Andreas Hlavaty
Dritte Bürgermeisterin
Elke Link

Klima und Umwelt
Sebastiana Henkelmann

Vorzimmer Bgm.
Sabine Metzger
Anita Stiefel

Geschäftsleitung
Andrea Reichler

Hauptamt
Andrea Reichler

Finanzverwaltung
Florian Bendele

Planer. Bauamt
Yannik Ehret

Techn. Bauamt
Anja Biethahn

Personalamt/ Vorzimmer GL
Patrizia Wernthaler

IT
Florian Garke

Archiv
Anneliese Friemel
Manfred Lindovsky
Elisabeth Müller
Heinz Rothenfußer
Angela Schuster
Cornelia Weiß

Bücherei
Silvia Meier (Leitung)
Josefine Hochstraßer
Claudia Rechermann
Zsuzsanna Sraud-Müller

Hausmeister OMG-Schule
Erhart Maurer
Karin Maurer

Feuerwehr-gerätewart
Jan Heerwald

Feuerbeschau
Florian Knappe

Einwohner-meldeamt/ Gewerbeamt
N. N. (Leitung)
Marina Barovic
Susanne Bergemann
Susanne Berger
Caroline Schwab

Amt für Sicherheit und Ordnung
N. N. (Leitung)
Stefanie Scholz
Andrea Tralmer
Judith Wacker

Standesamt
Florian Bendele (Leitung)
Andrea Tralmer
Judith Wacker

Hausmeister
Martin Maier

Info
Silvia Niefenecker

Auszubildender
Denis Zeka

Kämmerei
Sonja Rattenberger
Undine Gabbert

Kasse
Elisabeth Heidacher (Leitung)
Maria Engelhard
Doris Neumann

Steuerstelle/ Liegenschafts-verwaltung
Kirsten Brandt
Rosina Griesbeck
Beate Miller

Bauverwaltung
Tobias Abelts-hauser
Kathrin Hörer
Isabell Pilgram
Michael Schilling

Hoch- und Tiefbau
Sabine Öchsel
Stefan Rath
Edwin Schrott

Bauhof
Christian Pfab (Leitung)
Josef Bahle
Thomas Eisgruber
Markus Ertl
Frank Hanusch
David Klaus
Franz Müller jun.
Franz Müller sen.
Stefan Sedlmayr
Ahmet Sopaj
Maximilian Wolf

Wasserwerk
Akhilesh Akhil Swami (Leitung)
Werner Ballasch
David Klaus

Stand 1. Mai 2025

BELLEVUE
Best Property Agents
2025

SCHLOSSBERGER
IMMOBILIEN

WIR VERMITTELN WOHN(T)RÄUME
IM LANDKREIS STARNBERG!

Kontaktieren Sie uns:
SCHLOSSBERGER IMMOBILIEN
Hilke Schlossberger Dipl.-Ing. Architektin
Dr. Errit Schlossberger Dipl.-Kaufmann
Am Seefeld 3, 82335 Berg
08151 - 77 49 708
kontakt@schlossberger-immobilien.de
www.schlossberger-immobilien.de
... WOHLTUEND ANDERS.

KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG I VERKAUF I VERMIETUNG

Gemeindeverwaltung
Gemeinde Berg
Ratsgasse 1
82335 Berg
www.gemeinde-berg.de
info@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr., 07:30 - 12:30 Uhr
Do., 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Rathaus-Zentrale
Telefon: 08151/508-0
Fax: 08151/508-88

Erster Bürgermeister
Rupert Steigenberger
Durchwahl -34
Sprechzeiten: Mo. bis Fr.
nur nach Terminvereinbarung

Bürgersprechstunde
Freitag, 08:00 - 09:30 Uhr
(Terminvereinbarung)

Vorzimmer Bürgermeister
Sabine Metzger
Durchwahl -43
metzger@gemeinde-berg.de
Anita Stiefel
Durchwahl -34
stiefel@gemeinde-berg.de

Klima und Umwelt
Sebastiana Henkelmann
Durchwahl -25
henkelmann@gemeinde-berg.de

Geschäftsleitung/
Leitung Hauptamt
Andrea Reichler
Durchwahl -32
reichler@gemeinde-berg.de

Personalamt/Vorzimmer
Geschäftsleitung
Patrizia Wernthaler
Durchwahl -33
wernthaler@gemeinde-berg.de

Homepage/EDV
Florian Garke
Durchwahl -31
garke@gemeinde-berg.de

Archiv
Anneliese Friemel
Manfred Lindovsky
Elisabeth Müller
Heinz Rothenfußer
Angela Schuster
Cornelia Weiß
Mo & Di, 9:00 - 12:00 Uhr
Durchwahl -48
archivar@gemeinde-berg.de

Bücherei
Silvia Meier (Leitung)
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/970490
buecherei@gemeinde-berg.de
Öffnungszeiten:
Mo., 17:00 bis 20:00 Uhr
Di., 12:00 bis 17:00 Uhr
Mi., 10:00 bis 12:00 Uhr
Do., 14:00 bis 20:00 Uhr
Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

Hausmeister
Oskar Maria Graf-Grundschule
Erhart Maurer & Karin Maurer
Telefon: 0160/5310853
maurer@gemeinde-berg.de

Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt
N. N. (Leitung)

Susanne Bergemann
Durchwahl -22
bergemann@gemeinde-berg.de

Susanne Berger
Durchwahl -21
berger@gemeinde-berg.de

Caroline Schwab
Durchwahl -21
schwab@gemeinde-berg.de

Amt für Sicherheit u. Ordnung
N. N. (Leitung)

Stefanie Scholz
Durchwahl -49
scholz@gemeinde-berg.de

Andrea Tralmer
Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Judith Wacker
Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de

Standesamt
Florian Bendele (Leitung)
Durchwahl -36
bendele@gemeinde-berg.de

Andrea Tralmer
Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Judith Wacker
Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de

Hausmeister
Martin Maier
maier@gemeinde-berg.de

Rathaus-Zentrale/Fundbüro
Silvia Niefenecker
Durchwahl -30
niefenecker@gemeinde-berg.de

Finanzverwaltung
Florian Bendele (Leitung)
Durchwahl -36
bendele@gemeinde-berg.de

Kämmerei
Undine Gabbert
Durchwahl -44
gabbert@gemeinde-berg.de

Sonja Rattenberger
Durchwahl -41
rattenberger@gemeinde-berg.de

Gemeindekasse
Elisabeth Heidacher (Leitung)
Durchwahl -39
heidacher@gemeinde-berg.de

Maria Engelhard
Durchwahl -40
engelhard@gemeinde-berg.de

Doris Neumann
Durchwahl -12
neumann@gemeinde-berg.de

Steuerstelle/Liegenschafts-verwaltung
Kirsten Brandt
Durchwahl -37
brandt@gemeinde-berg.de

Rosi Griesbeck
Durchwahl -38
griesbeck@gemeinde-berg.de

Beate Miller
Durchwahl -16
miller@gemeinde-berg.de

Planerisches Bauamt
Yannik Ehret (Leitung)
Durchwahl -29
ehret@gemeinde-berg.de

Bauleitplanung
Kathrin Hörer
Durchwahl -13
hoerer@gemeinde-berg.de
Isabell Pilgram
Durchwahl -26
pilgram@gemeinde-berg.de
Michael Schilling
Durchwahl -14
schilling@gemeinde-berg.de

Bauanträge
Tobias Abeltshauser
Durchwahl -15
abeltshauser@gemeinde-berg.de

Technisches Bauamt
Hoch- und Tiefbau (Leitung)
Anja Biethahn
Durchwahl -24
biethahn@gemeinde-berg.de

Sabine Öchsel
Durchwahl -20
rath@gemeinde-berg.de

Stefan Rath
Durchwahl -24
oechsel@gemeinde-berg.de

Edwin Schrott
Durchwahl -19
schrott@gemeinde-berg.de

Bauhof
Christian Pfab
(Leitung)
Oberlandstraße 24, Berg
Telefon: 08151/953295
betriebshof@gemeinde-berg.de

Wasserversorgung
Oberlandstraße 24, Berg
Akhilesh Akhil Swami (Leitung)
Telefon: 0160/5310854
wasserwerk@gemeinde-berg.de

Werner Ballasch
Telefon: 0160/5310842

David Klaus
Telefon: 0160/5310847

Feuerwehr
Martin Höbart
Federführender Kommandant
kommandant@ff-berg.de
www.ff-berg.de

Feuerwehr-Gerätewart
Jan Heerwald
Telefon: 0172/1325983
heerwald@gemeinde-berg.de

Feuerbeschau
Florian Knappe

Störungsdienst Stromnetz
Bayernwerk Netz GmbH
Oskar-von-Miller-Straße 9,
82377 Penzberg
Telefon: 0941/28003366

Abfallentsorgung
Abfallwirtschaftsverband
Starnberg
Moosstraße 5, 82319 Starnberg
Telefon: 08151/27260
www.awista-starnberg.de

Wertstoffhof Farchach
Kempfenhauser Straße,
Berg OT Farchach

Öffnungszeiten:
April bis Oktober
Di. - Fr., 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

November bis März
Di. - Fr., 12:30 bis 16:30 Uhr
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

Schadstoffmobil
Standorte und Uhrzeit unter
www.awista-starnberg.de

Kommunale Verkehrs-überwachung
Zweckverband Kommunales
Dienstleistungszentrum
Oberland
Prof.-Max-Lange-Platz 9,
83646 Bad Tölz
Telefon: 08041/792690

Wirtschaft und Tourismus
gwt Starnberg GmbH
Kirchplatz 3, 82319 Starnberg
Telefon 08151/90 60 80
info@starnbergammersee.de
www.starnbergammersee.de

Schulen
Oskar Maria Graf-Grundschule
Lindenallee 8,
Berg OT Aufkirchen
Telefon: 08151/50051
Fax: 08151/50462
verwaltung@gs-aufkirchen.de
www.gs-aufkirchen.de

Gymnasium Landschulheim
Kempfenhausen
Münchner Str. 49, Berg
Tel. 08151/36260
www.lshk.de

Montessori Schule Biberkor
Biberkorstraße 19, Berg
Tel. 08171/2677200
www.montessori-biberkor-schule.de

Kinderkrippen
KinderArt „Abenteuerhaus“
König-Ludwig-Weg 12, Berg
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg

„Höhenrainer Füchse“
Geranienweg 9, Berg
Hr. Seeberger
Tel. 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoehenrain

Montessori Krippe
Gut Biberkor
Biberkorstraße 23, Berg
Frau Amato/Frau Lorenz
Tel. 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

Mini Kita „Bergolinis”
Frau Schmidt
Jägerberg 34, Berg
Tel. 0155/66852728
m.schmidt@sira-kinderbetreuung.de

Mini-Kita „Glückskäfer”
Adelina Zuka
Postgasse 5, Berg
Tel. 0172/9973095 oder
08151/5509047
adelinazuka@hotmail.de

Kindertagespflege
Glückskinderbetreuung
Bianca Rudolph
Seeburgstraße 35, Berg
Tel. 08151 4018706
Mobil 0174-2417351
Betreuungsangebot für Kinder
von 6 Monaten bis 4 Jahren
www.tagesmutter-berg.de

Bergkids
Susanne Wagner
Etztalstraße 23, Berg
Tel. 0179-6947649
mail@bergkids.de
www.bergkids.de

Kindergärten
Kath. Kindergarten St. Maria
Pfarrgasse 4, Berg
Frau Henkelmann
Tel. 08151/50942, Fax /9719640
St-Maria.Aufkirchen@kita.
ebmuc.de
www.kita-aufkirchen.de

KinderArt „Abenteuerhaus“
König-Ludwig-Weg 12, Berg
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg

KinderArt „Höhenrainer Füchse“
Geranienweg 9, Berg
Telefon: 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoehenrain

Montessori Kinderhaus
Biberkor
Biberkorstraße 23, Berg
Frau Amato/Frau Lorenz
Telefon: 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen
Marienstraße 9, Berg
Frau Rimbu
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

Naturkindergarten
„Bergkinder”
Biberkorstraße, Berg
Frau Neininger
Tel. 0157-52159122
post@naturkindergarten-
bergkinder.de

Kinderhorte
Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

KinderArt „KiKu“
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/50588

KinderArt „Zepralon“
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/6500336

KinderArt „Fanta4“
Lindenallee 8, Berg
Telefon: 08151/6516077

Notruftafel

Art	Telefon
Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei) Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg	08151/364-0 Fax/364-109
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116117
Krankenbeförderung/Krankentransport	19222
Krankenhaus „Marianne-Strauß-Klinik Berg"	08151/2610
Krankenhaus „Heckscher-Klinikum"	08151/5070
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Giftnotrufzentrale für Bayern	089/19240
Frauennotruf „Frauen helfen Frauen Starnberg e.V."	08152/5720
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)	0800/1110333
Technisches Hilfswerk (THW)	08151/8224
Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei) evangelisch katholisch	09281/11101 0800/1110111 0800/1110222
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg	08151/7391501
Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)	116116
Stromnetz (Bayernwerk GmbH)	0941/28003366
Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)	08171/43640
Störungsnummer Strom	01802/192091
Störungsdienst Wasserwerk Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzeiten im Rathaus	0160/53 09 054
Telekom (Festnetz/Internet)	0800/3301000
Telekom (Mobilfunknetz)	0800/3302202
Tierschutzverein Starnberg u. Umgebung e.V.	08151/8782

Betreuter Mittagstisch der OMG-Schule Aufkirchen e. V.
Elterninitiative
Pfarrgasse 4, Berg
Telefon: 08151/95508
mitti-omg@t-online.de

Pfarrämter
Kath. Pfarramt Aufkirchen
Lindenallee 2, Berg
Telefon: 08151/998798-0
Mariae-himmelfahrt.aufkirchen@ebmuc.de
www.pfarrverband-aufkirchen.com

Kath. Pfarramt Höhenrain
Kirchanger 6, Berg
Tel. 08171/214830, Fax /2148320
Herz-Jesu.hoehenrain-berg@ebmuc.de
www.pfarrgemeinde.hoehenrain.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg
Fischackerweg 10, Berg
Tel. 08151/973176, Fax /973177
pfarramt@evgberg.de
www.evgberg.de

Jugendbeauftragter
Jonas Goercke
Telefon: 0175/7991613

Inklusions- und Seniorenbeauftragte
Elisabeth Fuchsenberger
Telefon: 08151/953541

Kulturbeauftragter
Dr. Andreas Ammer
Telefon: 0171/4265789

Geschirrmobil
Silvia Niefenecker
Telefon: 08151/508-0

Kranken- und Altenpflege Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V.
Perchastraße 11, Berg
Telefon: 08151/50011
info@kav-berg.de
www.kav-berg.de

Ambulanter Pflegedienst und Naturheilpraxis
Irmi Riedel-Schleicher
Lärchenweg 35, 82335 Berg
Telefon: 08171/407956
Mobil 0170 9652352
schleicher-berg@t-online.de
www.pflegedienst-schleicher.de

Hilfeberatung bei Pflege und Behinderung
Wohnzentrum Etztal,
Perchastraße 11, Berg
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr durch Mitarbeiter des Pflegestützpunkts Starnberg und der unabhängigen Teilhabeberatung.
Bitte anmelden unter **fuchsenberger@gemeinde-berg.de, Tel. 08151-953541 oder Mobil 0176-50002413**

VdK Berg
Ansprechpartner
Franz Sailer
Telefon: 08151/5891

Wasserwerte
Brunnen Pfaffental
Nitrat 8,4 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,48
Härtebereich 18,3° dH
Brunnen Harkirchen
Nitrat 8,5 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,38
Härtebereich 18,5° dH
Hochbehälter Aufkirchen
Nitrat 8,2 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,56
Härtebereich 18,3° dH

Wassergebühr
3,49 €/m³ + 7 % MwSt
+ jährlich bei Nenndurchfluss
bis 2,5 m³/h 45,00 €
bis 6 m³/h 90,00 €
bis 10 m³/h 135,00 €
über 10 m³/h 225,00 €

Herstellungsbeiträge
je m² Geschossfläche 17,00 €*
je m² Grundstücksfläche 1,35 €*
* zzgl. 7 % MwSt

Abwasserabgaben
Abwasserverband Starnb. See
Am Schloßhölzl 25, Starnberg
Telefon: 08151/44545-0
info@av-sta-see.de
www.av-starnberger-see.de
Schmutzwassergebühr 3,60 €/m³
Niederschlagswassergebühr je angeschl. Quadratmeter
1,12 €/m² p. a.

Abwasserbeseitigung Herstellungsbeiträge
Neuanschließer
je m² Geschossfläche 14,41 €
Altanschließer
je m² Geschossfläche 14,27 €

Hebesätze

Gewerbesteuer:	330 %
Grundsteuer A:	510 %
Grundsteuer B:	450 %

Hundesteuer

1. Hund	80,00 €
Jeder weitere Hund	80,00 €
Kampfhund	1.200,00 €

Gewerbe

Anmeldung	35,00 €
Abmeldung	25,00 €
Ummeldung	30,00 €

Personalausweis

unter 24 Jahre	22,80 €
über 24 Jahre	37,00 €
vorläufiger Ausweis	10,00 €

Reisepass
Reisepass, 32 Seiten:

unter 24 Jahre	37,50 €
über 24 Jahre	70,00 €

Reisepass, 48 Seiten:

unter 24 Jahre	59,50 €
über 24 Jahre	92,00 €

Expressreisepass, 32 Seiten:

unter 24 Jahre	69,50 €
über 24 Jahre	102,00 €

Expressreisepass, 48 Seiten:

unter 24 Jahre	91,50 €
über 24 Jahre	124,00 €
Vorläufiger Reisepass	26,00 €

Gemeinde Berg am Starnberger See
Wir suchen Sie als Verstärkung!
Alle aktuellen Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage unter www.gemeinde-berg.de

Der Berger Gemeinderat

Für die Wahlperiode von 2020 bis 2026 besteht der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG), Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU), Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH), Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsenberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Maximilian Graf (CSU)

Harald Kalinke (QUH)

Martin Klostermeier (EUW)

Verena Machnik (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Heinz Rothenfußer (Grüne)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann (Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

Neues aus dem Gemeinderat *(ar/fb/ye)*

14. 01. 2025

Bauleitplanung: Bebauungsplan 104 „Schloss Allmannhausen"; Vorbereitung zur Bauleitplanung

Die WDL Starnberger See GmbH stellt als Pächter von Schloss Allmannshausen die erforderlichen Baumaßnahmen für eine zeitgemäße Nutzung des Grundstückes vor. Hierfür muss die Raumaufteilung im denkmalgeschützten Schloss geändert und Sanitärräume den einzelnen Wohnräumen zugeordnet werden. Die technische Gebäudeausrüstung muss verbessert und sichere Rettungswege müssen geschaffen werden.

Weiter soll der bestehende Schlosssaal abgebrochen und durch einen funktionellen und dem Schloss untergeordneten Neubau ersetzt werden. Dieser soll den entstehenden Raumbedarf decken und eine Sporthalle zur wetterunabahängigen Freizeitgestaltung beinhalten.
Der Gemeinderat hat die Informationen zur Kenntnis genommen.

◆

Bauleitplanung: Bebauungsplan Nr. 64 „Seeuferbereich Kempfenhausen – Unterberg Teil 1, 2. Änderung"

Im Zuge der öffentlichen Auslegung und der Behördenbeteiligung wurden Anregungen vorgebracht, die zu einer Änderung des Bebauungsplanentwurfs geführt haben. So wurden die Lage einzelner Baufenster angepasst und weitere kleinere redaktionelle Änderungen vorgenommen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat die Durchführung einer eingeschränkten erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen.

◆

Bauleitplanung: Bebauungsplan Nr. 50 „Mörlbach-Kuglfeld, 2. Änderung"

Im Zuge der erneuten öffentlichen Auslegung und der Behördenbeteiligung wurden Anregungen vorgebracht, die zu einer Änderung des Bebauungsplanentwurfs geführt haben. So wurde für das GE3 das Schallkontingent wieder aufgenommen. Weiter wurde im GE1 die Art der Nutzung geändert. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat die Durchführung einer zweiten eingeschränkten erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen.

04.02.2025

Bauleitplanung: Gemeinde Icking – Beteiligung als Behörde im Rahmen der Aufstellung einer Einbeziehungssatzung für das Gebiet „Krautgärten in Icking, OT Irschenhausen"

Durch die Einbeziehungssatzung soll ein bisher im Außenbereich liegendes Grundstück einer Wohnbebauung zugeführt werden. Da die Gemeinde Berg von diesem Vorgang nicht betroffen ist, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, keine Einwendungen gegen die Planung zu erheben.

◆

Bauleitplanung: Gemeinde Icking – Beteiligung als Behörde im Rahmen der Änderung des Flächennutzungsplans für eine Gewerbefläche östlich der B11 in Dorfen

Die Gemeinde Icking plant die Änderung des Flächennutzungsplans mit dem Ziel der Ausweisung eines ortsbildverträglichen, versorgungstechnisch geeigneten und im Hinblick auf die Wohnbebauung immissionsoptimierten Bereichs für die Errichtung einer Fläche für Gewerbebauten im Außenbereich.

Da die Gemeinde Berg von dieser Planung nicht tangiert ist, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden keine Einwendungen gegen die Planung zu erheben.

25.02.2025

Bauleitplanung: Vorstellung des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München für eine Konzeptvergabe auf Fl.Nr. 152, Gemarkung Berg

Auf dem Grundstück befindet sich derzeit das alte Rathausgebäude. Dieses Grundstück soll nach dem Umzug der Verwaltung in das neuerrichtete Rathaus einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden. Hierfür wurde bereits in 2024 eine Machbarkeitsstudie des Planungsbüros Arc-Architekten erstellt. Auf dessen Grundlage hat sich der Gemeinderat für den Abriss des Bestandes und die Errichtung eines Neubaus auf dem Grundstück entschieden. Um hier die bestmögliche städtebau-

Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflegeteams ab sofort

Altenpfleger/in bzw. Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger

m/w/d in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben zählen:
- Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

Was Sie mitbringen sollten:
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Führerschein B
- Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- Motivation, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Wir bieten Ihnen:
- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.
Perchastraße 11, 82335 Berg
Tel. 08151/50011
info@kav-berg.de, www.kav-berg.de

liche Lösung zu erzielen, schlägt die Verwaltung die Durchführung einer Konzeptvergabe vor. Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München stellt im Zuge der Sitzung sowohl den zeitlichen als auch den inhaltlichen Ablauf einer Konzeptvergabe vor. Der Gemeinderat hat die Informationen zur Kenntnis genommen.

◆

Bauleitplanung: Bebauungsplan 64 „Seeuferbereich Kempfenhausen – Unterberg Teil 1, 2. Änderung“

Im Zuge der eingeschränkten erneuten Offenlage des Bebauungsplans wurden einzig redaktionelle Änderungen erforderlich, sodass der Gemeinderat über die getroffenen Abwägungen beschließen und den Satzungsbeschluss fassen konnte. Die Satzung tritt mit dem Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

◆

Bauleitplanung: Bebauungsplan Nr. 56 „Ortsmitte Mörlbach, 2. Änderung“

Im Zuge der frühzeitigen Beteiligung zur Aufstellung des Bebauungsplans wurden Änderungen am Planentwurf erforderlich. Diese Änderungen wurden in die neue Planung eingearbeitet und dem Gemeinderat zur Billigung vorgelegt. Dieser hat der vorliegenden Planung zugestimmt und die öffentliche Auslegung und die Beteiligung von Behörden und Trägern öffentlicher Belange beschlossen.

◆

Bauuleitplanung: Bebauungsplan Nr. 104 „Schloss Allmannshausen“

Nachdem in der Sitzung vom 14.01.2025 durch den Gemeinderat ein grundsätzlicher Planungswille geäußert wurde, hat der Gemeinderat nun den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Schloss Allmannshausen“ gefasst. Mit dieser Planung soll eine zukunftgerechte Nutzung des Schlossgrundstücks gewährleistet werden.

◆

Feuerwehrwesen: Ergebnisse der Kommandantenwahlen Allmannshausen und Berg

Durch vorzeitigen Rücktritt des stellv. Kommandanten Stefan Schwarz gab es am 17.01.2025 eine Neuwahl bei der Freiwilligen Feuerwehr Allmannshausen. Als Nachfolger wurde Florian Steinsberger (Neuwahl) gewählt, Herr Steinsberger wurde von Helmut Schweickart in Funktion des Kreisbrandrats bestätigt.

Die Neuwahlen in das Amt des federführenden Kommandanten und seines Stellvertreters konnten am 31.01.2025, nach Ablauf der Amtszeit von 6 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Berg, planmäßig stattfinden. Das Wahlergebnis lautete wie folgt:

Federführender Kommandant: Martin Höbart (bisher stellvertretender Kommandant)

Stellvertretender federführender Kommandant: Patrick Lang (Neuwahl), der Lehrgang „Zugführer“ muss in angemessener Zeit nachgeholt werden. Beide wurden von Helmut Schweickart in Funktion des Kreisbrandrats bestätigt (Amtszeiten siehe unten).

18.03.2025

Bauantragsverfahren: Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Mehrfamilienhauses als Ersatzbau auf den Grundstücken 1 und 2 der Gemarkung Kempfenhausen

Das im bauplanungsrechtlichen Außenbereich liegende Grundstück soll mit einem Mehrfamilienhaus als Ersatzbau für eine bestehende Hofstelle bebaut werden. Die äußere Gestalt des Gebäudes bleibt gewahrt, es ist bis zuletzt genutzt worden und das Gebäude wurde bereits Ende der 1890er Jahre errichtet. Weiter handet es sich bei dem Objekt um ein landwirtschaftlich genutztes Gebäude, das nun einer Wohnnutzung zugeführt wird. Somit sind alle Tatbestandsvoraussetzungen für eine Begünstigung des Vorhabens im Außenbereich gegeben. Der Gemeinderat erteilt auf dieser Grundlage sein Einvernehmen zu dem Bauantrag.

◆

Bauleitplanung: Bebauungsplan Nr. 50 „Mörlbach -Kuglfeld, 2. Änderung“

Im Zuge der zweiten erneuten eingeschränkten Offenlage des Bebauungsplans wurden einzig redaktionelle Änderungen erforderlich, sodass der Gemeinderat über die getroffenen Abwägungen beschließen und den Satzungsbeschluss fassen konnte. Die Satzung tritt mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.

Die Amtszeiten der Feuerwehrkommandanten

Vorname, Name	Feuerwehr	Datum der Wahl	Amtszeit
Florian Steinsberger	Allmannshausen	17.01.2025	01.03.2025 bis 28.02.2031
Martin Höbart	Berg	31.01.2025	01.03.2025 bis 28.02.2031
Patrick Lang	Berg	31.01.2025	01.03.2025 bis 28.02.2031

Neues aus dem Ausschuss für Nachhaltigkeit *(sh)*

28.01.2025

Erstellung eines Baumkatasters für die Gemeinde Berg

Bäume sind hoch entwickelte Organismen mit komplexen Lebensäußerungen und von herausragendem Nutzen für das Gemeindegebiet. Biologische Veränderungen des Zustands von Bäumen, die zu einer Gefährdung der Verkehrssicherheit führen können, sind langsam voranschreitende Prozesse, die sich teilweise über Jahrzehnte erstrecken können.

Aus diesem Grund befasste sich die Verwaltung der Gemeinde Berg mit der Erstellung eines Baumkatasters. Dies dient vornehmlich der Sicherstellung der Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde und soll insbesondere für den gemeindlichen Bauhof ein wichtiges Arbeitsmittel darstellen. Gleichzeitig können hierdurch jedoch auch Veränderungen des Baumbestands und -zustands erfasst und so Erkenntnisse der Entwicklung der Bäume im Zuge der klimatischen Veränderungen gezogen werden. Die Diskussion im Gremium endete offen, ein Beschluss wurde nicht gefasst.

◆

Blick in das Jahr 2025

Den Mitgliedern des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung wurden die geplanten Vorhaben für das Jahr 2025 vorgestellt. Die Vorhaben verstehen sich als Projektarbeit, die im Zuge und parallel zum stetigen Tagesgeschäft bearbeitet werden. Dazu gehören Themen rund um Gewässer, Energie, Wärme oder Mobilität. Sie wurden zudem auch in der Bürgerversammlung 2025 vorgestellt.

◆

Aktueller Stand der Umsetzung des Berger Radverkehrskonzepts

Den Mitgliedern des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung werden die Inhalte des Fortschrittsberichts 2024 des gemeindlichen Radverkehrskonzepts vorgestellt sowie die geplanten Schritte für das Jahr 2025 vorgelegt. Besonderer Fokus soll in diesem Jahr auf den Streckenverbindungen Aufkirchen-Aufhausen und Mörlbach Icking sowie kleinen Maßnahmen wie weiteren Abstellanlagen im Gemeindegebiet liegen.

◆

Einführung eines Wasserschutz- und Landschaftspflegeprogramms für die Gemeinde Berg

Diskutiert wurde im Ausschuss zudem die Einführung eines Wasserschutz- und Landschaftspflegeprogramms für die Gemeinde Berg für das Jahr 2026. Ziel des Programms soll der Erhalt der Berger Kulturlandschaft im Sinne der Erholung sowie die Sicherstellung regionaler Wertschöpfung unter Berücksichtigung der Lebensgrundlagen wie sauberer Luft, sauberen Wassers, gesunder Böden und Biodiversität sein. Teile des Förderprogramms bilden unter anderem die Nutzung von Grauwasser durch Berger Landwirte und Landschaftspflegemaßnahmen, die im Verlauf des Jahres noch durch die Mitglieder des Gremiums konkretisiert werden sollen.

Die Sitzung vom 01.04.2025 wurde abgesagt. B

Ferienprogramm 2025

Ab sofort digital

(sm) Ab diesem Sommer werden wir digital, was das Ferienprogramm betrifft. Sie können alle Aufgaben wie Anmeldung der Kinder, Bezahlung etc. online erledigen. Alle Programmangebote und Details dazu finden Sie ab Mitte Juni auf unserer Gemeinde-Homepage. B

20 JAHRE
VIELEN DANK

kpc real estate Immobilien

BEWERTUNG
VERKAUF
VERMIETUNG

WIR BERATEN SIE GERN

BÜRO STARNBERGER SEE
Berg am Starnberger See
+49 (0) 8151/998 94 94

BÜRO MÜNCHEN
Planegg im Würmtal
+49 (0) 89/89 96 34 80

www.kpcimmobilien.de

Baustelle neues Rathaus

Unerwartete Verzögerungen

Außenanlagen

(es) Die Arbeiten für die Freianlagen, welche wegen der Winterpause unterbrochen waren, wurden Ende März wieder aufgenommen. Im Westbereich wurden die Pflanzflächen und die Terrasse der Wohnung und des Außenbereiches des Gemeinschaftsraums bereits fertiggestellt.

Innenausbau

Die Malerfirma, die eigentlich den Auftrag ausführen sollte, hat die Arbeiten trotz mehrmaliger Abmahnungen nicht begonnen. Dadurch haben wir leider einen Verzug. Die Trockenbaufirma ist mit den Unterkonstruktionen für die Gipskartondecken beschäftigt. Unsere Schreinerfirma hat fast alle Vorsatzschalen mit den Türstöcken gesetzt und die meisten Oberlichter eingebaut. Ferner ist sie dabei, die Sideboards im Bereich der Fensterfront im Erdgeschoss einzubauen. Auch wurden die meisten Schrankwände bereits geliefert.

In der Energiezentrale sind weiterhin die Firmen dabei, die letzten Arbeiten an der Heizungs- und Lüftungsanlage durchzuführen. Auch müssen die Steuerleitungen für die Gebäudetechnik noch teilweise angeschlossen werden.

Kreisverkehr

Restarbeiten im Bereich des Kreisverkehrs werden im Frühsommer noch ausgeführt. B

Die Arbeiten an den Außenanlagen stagnierten in der kalten Jahreszeit,...

... aber im Innenbereich ging's voran: Die Schreiner waren am Werk,...

... um Türstöcke und Schrankwände und Oberlichter einzubauen.

Zum Verkauf des Rathausgrundstücks

Konzeptverfahren läuft

(ye) Das Rathaus der Gemeinde Berg befindet sich derzeit noch in der Ratsgasse 1. Mit Abschluss der Baumaßnahmen im Juli 2025 wird die Verwaltung in den Rathausneubau umziehen. In diesem Zuge stellt sich die Frage nach der Nachnutzung des Objekts in der Ratsgasse 1. Hierzu wurde im April 2024 eine Machbarkeitsstudie durch das Planungsbüro Arc-Architekten im Gemeinderat vorgestellt. In dieser Sitzung entschied man sich, das bestehende Gebäude abzubrechen und durch einen moderneren und funktionelleren Neubau zu ersetzen.

Aufgrund der Lage und der Wichtigkeit des Objekts in der Ratsgasse 1 kam man zu dem Schluss, dass man das Grundstück nicht an den Meistbietenden veräußern will, sondern vielmehr ein Augemerk auf die Konzeption und Ausführung des Neubaus legt. Um dieser Anforderung gerecht zu werden entschloss man sich, den Grundstücksverkauf im Rahmen einer Konzeptvergabe durchzuführen. Um dieses Vorgehen mit dem Gemeinderat abzustimmen, wurde die Konzeptvergabe im Rahmen der Sitzung vom 25. 2. 2025 durch den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München vorgelegt. Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen und der Planungsverband beauftragt, die Konzeptvergabe durchzuführen.

Es wird ein Workshop mit dem Gemeinderat und Teilen der Verwaltung stattfinden, um unter der Anleitung des Planungsverbands mögliche Bewertungskriterien für die Konzeptvergabe festzulegen. Dabei werden gestalterische, soziale und wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt.

Steht zum Verkauf: das zukünftige alte Rathaus in der Ratsgasse.

In einem zweiten Schritt werden dann die Auslobungsunterlagen erstellt und den interessierten Projektentwicklern zur Verfügung gestellt. Nach Ende der Auslobungsfrist werden die Unterlagen der Bewerber gesichtet und anhand der festgelegten Kriterien bewertet, sodass der Gemeinderat Ende 2025 einen Beschluss über die Vergabe des Grundstücks anhand der eingereichten Planentwürfe fassen kann. Entsprechend dieser Planung wird im Anschluss gemeinsam mit dem Wettbewerbsgewinner ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt, sodass die Maßnahme auch entsprechend zeitnah umgesetzt werden kann. **B**

FLIESEN HAAS
Berg/Starnberger See
www.fliesenhaas.de
Dürrbergstr. 1
82335 Berg - Assenhausen
Telefon: 08151-95157
info@fliesenhaas.de

SCHNEIDER HAUSTECHNIK GMBH

Wir suchen Verstärkung! (m/w/d) Jetzt bewerben!

Ihr Meisterbetrieb
im Starnberger Land & Bayerischen Oberland

08171 / 410 57 07
Jetzt kostenlos informieren

Wärmepumpen • PV-Anlagen
Stromspeicherung • Pelletsheizung
Gasbrenntechnik • Lüftungsanlagen
Sanierungen • Neubauinstallation

Schneider Haustechnik, seit 25 Jahren Ihr starker und verlässlicher Partner im Bereich Haustechnik – als renommierter Meisterbetrieb im Starnberger Land und Bayerischen Oberland blicken wir stolz auf 25 Jahre Erfahrung zurück.

Unser Fokus liegt dabei auf der Installation fortschrittlicher Haustechnik. Wir setzen Maßstäbe im Bereich erneuerbarer Energien und sind führend in umweltfreundlichen, energieeffizienten Lösungen für Ihr Gebäude. Spezialisiert auf Photovoltaikanlagen und Wärmepumpentechnologie, gestalten wir aktiv die Zukunft nachhaltiger Energien.

Die Vision bei der damaligen Betriebsgründung von energiesparenden, umweltfreundlichen und wartungsarmen Heizungsanlagen treibt uns bis heute an. Werden Sie Teil eines engagierten Teams, das seit der Gründung Pionierarbeit in diesen Bereichen leistet. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, die Energiezukunft zu gestalten!

Sie möchten Ihre Expertise in ein dynamisches Unternehmen einbringen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.schneider-haustechnik-gmbh.de
info@schneider-haustechnik-gmbh.de

Gasthof zur Post in Aufkirchen am 27.03.2025

Berger Bürgerversammlung

(sm) Die Berger Bürgerinnen und Bürger waren zur Bürgerversammlung in den großen Saal der Post in Aufkirchen geladen, um ihr Mitberatungsrecht nach Artikel 18 der Gemeindeordnung von Bayern auszuüben. Den Vorsitz führte, wie auch im Vorjahr, der Erste Bürgermeister der Gemeinde Berg, Rupert Steigenberger.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, schätzungsweise etwa 100 Personen, nahmen ihr Recht und die Möglichkeit wahr, sich zu informieren und zu beteiligen. Für die Bürgerversammlung gilt, dass sie mindestens einmal im Jahr stattzufinden hat und Empfehlungen der Bürgerversammlungen innerhalb einer Frist von drei Monaten im Gemeinderat behandelt werden müssen. Über die vorgetragenen Anliegen entscheiden die anwesenden Personen durch Abstimmung.

Bgm. Steigenberger bei der Präsentation.

Wie in den letzten beiden Jahren führte der Erste Bürgermeister Rupert Steigenberger mit seiner informativen Präsentation den Anwesenden vor Augen, was innerhalb des vergangenen Jahres innerhalb der Gemeinde geschehen ist. Hier ist ein Auszug aus den Themen seines Rechenschaftsberichts: Bürgerbeteiligung, Müll, Mitbestimmung Berger Jugend, Stadtradeln, Kommunale Wärmeplanung und GEG, Trinkwasserstationen, Rathausneubau, Nachnutzung altes Rathaus, Gaststätte auf der Lüften, Kinderbetreuung, Wasserleitungs- und Straßenbau, Starkregen und Mücken, Manthal-Renaturierung, Oberflächenentwässerung Harkirchen, Kanalanschluss Mörlbach, Wassergebühren, Grundsteuerhebesatz, Windkraft, Kultur, Feuerwehren, Vereine und vieles mehr.

Nach einer kurzen Pause begann die Fragestunde der Bürgerinnen und Bürger. Folgende Themen beschäftigten die Bürgerschaft: Asphaltablagerungen an Oberlandstraße / Enzianweg, Schützenverein Manthal, Gaststätte auf der Lüften in Farchach, Breitbandausbau, mehr Bänke für ältere Personen, Seethermie, Zebrastreifen / Tempo 30 in Aufkirchen, der Pfarrgarten und andere. Ein Antrag wurde gestellt und angenommen zur transparenten übersichtlichen Darstellung der Zuwendungen an die Vereine. Der Gemeinderat wird sich damit beschäftigen. Alle Meldungen wurden direkt durch den Ersten Bürgermeister fachgerecht beantwortet.

Die Präsentation zum Rechenschaftsbericht können Sie auf der Homepage der Gemeinde Berg gerne nachlesen. Über diesen QR-Code gelangen Sie zur Präsentation. B

Höck FOTOGRAFIE

EVENT
PEOPLE
ARCHITEKTUR
LANDSCHAFT
SPORT

Hans-Peter Höck

Marienstraße 2
82335 Berg/Aufkirchen
Tel.: 08151.51640
Fax: 08151.959920
Mobil: 0177.2993487
info@hoeck-fotografie.de
www.hoeck-fotografie.de

Neue Mauer in der Grafstraße

Fisch-Paten gesucht!

(ab) Die neue Stützmauer in der Grafstraße ist fertiggestellt! Der Neubau wurde erfolgreich abgeschlossen und verleiht der Straße nun eine neue Optik. Trotz ihrer technischen Aufmachung fügt sich die Mauer harmonisch ins Straßenbild ein. Hervorzuheben sind allerdings die 45 kleinen Vertiefungen in der glatt geschalten Betonoberfläche. Diese Vertiefungen werfen natürlich zunächst Fragen auf – warum wurden sie so platziert und was steckt dahinter? Sie dienen als Grundlage für die Fische, die der Mauer zukünftig eine besondere künstlerische Note verleihen werden.

Mit max. 60 Euro pro Fisch sind Sie dabei

In Zusammenarbeit mit einer Keramikwerkstatt aus Coburg wurden 42 handgefertigte Fische aus Keramik ausgewählt – 14 große und 28 kleine. Diese Fische suchen nun nach Paten! Zusätzlich werden neben einem Fisch auch eine Krone und eine Welle, die Wappenelemente der Gemeinde Berg, in die Gestaltung integriert. Bitte seien Sie nicht enttäuscht, dass diese Elemente bereits vergeben sind – sie gehören zum Wappen der Gemeinde und werden daher nicht zur Patenschaft angeboten.

Mit einer Patenschaft für einen Fisch können Sie nicht nur die Gestaltung der Mauer unterstützen, sondern auch mit einem Kunstwerk an der Wand für immer in Verbindung bleiben. Der Preis für einen Fisch, je nach Größe und inklusive Befestigung, liegt zwischen 54 und 60 Euro.

Als Pate erhalten Sie ein Zertifikat mit einen Foto Ihres Fisches, das Sie als Unterstützer dieser Idee ausweist. So können Sie Ihr Kunstwerk immer wieder an der Mauer entdecken.

Nutzen Sie diese besondere Gelegenheit, Teil eines kleinen Kunstprojekts zu werden und damit Ihre Unterstützung für die Gestaltung unserer Umgebung zu zeigen! Jeder Fisch ist nicht nur ein Symbol für die Gemeinde Berg und ihre charmante Lage am Starnberger See, sondern auch für das Engagement und die Gemeinschaft, die unser Dorf zusammenhält.

So gehen Sie vor:

Interessierte können sich ab sofort bei Frau Öchsel melden unter **oechsel@gemeinde-berg.de** und sich für eine Patenschaft vormerken lassen.

Die Fische werden nach Eingang der Anmeldungen vermittelt. B

Die neue Stützmauer an der Grafstraße mit den Aussparungen für die zur Auswahl stehenden Keramikfische.

Bundesmeldegesetz

Widerspruch kann eingelegt werden

(gd) Nach dem Bundesmeldegesetz können Bürger der Übermittlung von Meldedaten an bestimmte Empfänger widersprechen. Dies kann auf Antrag im Melderegister eingetragen oder online über unsere Homepage mit diesem QR-Code beantragt werden. B

Aktuelles zur Bundeswehr

Wehrerfassung: Bereitschaftserklärung ist für Männer Pflicht

(sb) Im Zuge der Wehrerfassung, so sieht es der beschlossene Gesetzentwurf vor, gibt es eine für Männer verpflichtende Befragung über deren Bereitschaft und Fähigkeit zur Ableistung des Wehrdienstes. Alle jungen Menschen erhalten nach ihrem 18. Geburtstag einen Brief mit einem QR-Code zugesandt, der zu einem Onlinefragebogen führt. Junge Männer sind verpflichtet, den Fragebogen auszufüllen. Für Frauen und Personen anderen Geschlechts ist die Beantwortung der Fragen freiwillig. B

Rechtzeitig vor Sommerurlaub

Reisedokumente beantragen!

(cs) Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie rechtzeitig vor einem Auslandsaufenthalt die Gültigkeit Ihrer Ausweisdokumente überprüfen. Informationen zu den jeweiligen Einreisebestimmungen finden Sie auch auf der Homepage des Auswärtigen Amtes www.auswaertiges-amt.de.

Derzeit beträgt die Produktionszeit eines Personalausweises etwa zwei Wochen, die eines Reisepasses etwa drei bis vier Wochen.

Erfahrungsgemäß werden sich diese aufgrund der steigenden Antragszahlen zum Sommer hin aber deutlich verlängern!

Einen Termin für die Beantragung eines Personalausweises oder Reisepases können Sie online über unsere Homepage www.gemeinde-berg.de, per Email an ewo@gemeinde-berg.de oder telefonisch unter 08151/508-21 oder 08151/508-22 vereinbaren. B

Bitte beachten:

Ausweisdokumente abholen!

(cs) Nach der Beantragung von Personalausweisen oder Reisepässen werden diese trotz unserer schriftlichen Benachrichtigungen oftmals nicht im Einwohnermeldeamt abgeholt.

Ihre Ausweisdokumente werden Ihnen nicht mit der Post zugeschickt! Sie müssen diese bei uns persönlich abholen oder jemanden mit Vollmacht und dem alten Dokument zu uns schicken!

Die Benachrichtigung für die Abholung von Reisepässen erhalten Sie von der Gemeinde.

Bei den Personalausweisen erhält man die Benachrichtigung über einen PIN-Brief von der Bundesdruckerei. Sobald man diesen im Briefkasten hat, kann man also davon ausgehen, dass der Ausweis bei uns zur Abholung bereit liegt. B

- Bau- und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Terrassen
- Insektenschutz
- Reparaturen

SCHUSTER
SCHREINERMEISTER

Schreinerei Andreas Schuster
Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain
Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828
as@schreinerschuster.de

Rama Dama 2025

Viele Freiwillige im Einsatz

(sm) Bei der Rama Dama Aktion am Samstag, den 05.04.2025 waren in allen Ortsteilen der Gemeinde Berg etwa 100 freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz und sammelten Müll auf.

Als Dank gab es zum Abschluss eine Brotzeit in den Freiwilligen Feuerwehren Allmannshausen, Bachhausen, Berg, Kempfenhausen und Höhenrain, bei der sich die Helfer wieder stärken konnten und manch lustiges Sammelerlebnis zu berichten hatten.

Die Sammler erhielten von Passanten vielfach Lob und Respektbekundungen für ihren Dienst an der Gemeinde. Vor allem die vielen Zigarettenstummel sorgten bei den Sammlern für das größte Unverständnis.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, unsere schöne Gemeinde noch ein bisschen sauberer zu machen! B

Große Beteiligung beim diesjährigen Ramadama: Sowohl in Berg ...

... als auch in Allmannshausen trafen sich Engagierte zum Sammeln.

Das Beste für Ihre Füße!

- Orthopädische Einlagen nach neuester Technik
- Modische orthopädische Maßschuhe
- Diabetikerschuhe
- Diabetikereinlagen
- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen und Orthesen

BERNWIESER
Orthopädie Schuh und Technik

Filiale Münsing:
Bachstr. 37, 82541 Münsing
Tel. 08177 562, Sa. 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung!

Hauptbetrieb:
Thierschstr. 22, 80538 München
Tel. 089 292977, Mo.-Fr. 9-18 Uhr

zertifizierter Meisterbetrieb www.bernwieser.de

Große Kanalbaustelle in Mörlbach

Fortschritte und Herausforderungen

(ab) In Mörlbach hat die umfassende Kanalbaumaßnahme bereits im Februar mit kleineren Vorarbeiten begonnen, nachdem die Winterpause beendet war. Die Baufirma nahm zu diesem Zeitpunkt die Arbeiten am dritten Bauabschnitt wieder auf. Aktuell sind zwei Kolonnen im nördlichen Ortsteil tätig und verlegen sowohl Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle als auch neue Wasserleitungen. Wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird die Straße wiederhergestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt derzeit auf der Beseitigung der Asbestzementrohre, die in Teilen des dritten Bauabschnitts das alte Mischwassersystem ableiteten – ein kostenintensiver und sicherheitsrelevanter Prozess, der große Sorgfalt erfordert.

Ein weiteres Highlight der Baumaßnahme ist die Fertigstellung der Arbeiten am Gewässer „Mörlbacher Graben“. Hier konnten mittlerweile wichtige Fortschritte erzielt werden. Der Gewässerlauf wurde so umgestaltet, dass das Wasser nun ohne Engpass von Nord nach Süd fließen kann. Dies bedeutet eine deutliche Verbesserung der Hochwassersicherheit für alle Anwesen entlang des Gewässers, da zukünftige Überschwemmungsgefahren erheblich reduziert werden konnten.

In den kommenden Wochen steht die Fertigstellung der Randeinfassung der Ickinger Straße an. Außerdem wird die Asphaltierung durchgeführt. Im westlichen Teil des Bauprojekts, in der Graf-Ruepp-Straße, wird der Bautrupp nun zum Ortsausgang vorrücken.

Eine wichtige Veränderung betrifft die Umleitung des Verkehrs: Alle Anwohner und Besucher werden in Zukunft vermehrt über die Ickinger Straße in den Ortsteil fahren müssen. Die zuständigen Behörden bitten darum, die Umleitungsschilder aufmerksam zu beachten und auf den veränderten Verkehrsfluss Rücksicht zu nehmen. Die Fertigstellung des dritten Bauabschnitts ist für das vierte Quartal 2025 geplant. Bis dahin bittet die Gemeinde Berg alle Anwohner und Besucher des Ortsteils um Geduld und Verständnis, da es zu unvermeidbaren Einschränkungen kommen wird. Trotz der Herausforderungen im Bauverlauf hofft man, dass die langfristigen Vorteile der neuen Infrastruktur in Mörbach die anfänglichen Unannehmlichkeiten überwiegen werden. B

Schwere Maschinen im Einsatz: die Kanal-Baustelle in Mörlbach.

Bitte beachten: die Verkehrsführung rund um die Baustelle.

WOW WORLD OF WINE
WEINHAUS AM STARNBERGER SEE
www.world-of-wine.de
WILLKOMMENSGESCHENK
Beim ersten Einkauf erhalten Sie für ihren Eintrag in unsere Kundenkartei mit Name und Emailadresse
1 FLASCHE WEIN
Vom eigenen Weingut!
BORDEAUX vom CHATEAU LES BOUZIGUES
oder
RHEINGAU RIESLING vom Weingut ANGULUS
- Über 1.000 ARTIKEL auf fast 200qm Fläche
- 3 EIGENE WEINGÜTER: Bordeaux - Rheingau - Toskana
- Freundliche BERATUNG
AM HOHENRAND 4
82332 BERG/HÖHENRAIN
ÖFFNUNGSZEITEN
FREITAG 14 – 19 UHR
SAMSTAG 09 – 15 UHR

Deutsche Vermögensberatung
Früher an Später denken.
Ihr Partner rund ums Thema Finanzen.
Büro
Michael Döhla und Team
Kapellenweg 20
82541 Münsing
www.michael-doehla.dvag

Wohnanlage Osterfelderstraße

Vergabe nach Punkten

(sc) Die Baumaßnahme an der Osterfelderstraße nimmt weiter Gestalt an. Hier baut der Verband Wohnen eine Wohnanlage mit drei Gebäudeteilen und 30 Wohnungen. Wie im BergBLICK Nr. 4/2024 berichtet, darf die Gemeinde Berg 24 dieser barrierefreien Wohnungen zur Miete vergeben, welche sich in elf 2-Zimmer Wohnungen, acht 3-Zimmer Wohnungen und fünf 4-Zimmer Wohnungen aufteilen. Davon sind zwei Wohnungen rollstuhlgerecht.

Vergabekriterien müssen in der neuen Wohnanlage eingehalten werden.

Wohnungsvergabe als soziales Projekt

Die Gemeinde Berg erhofft sich damit, soziale Aspekte zu fördern, soziale Härtefälle, Fehlförderungen und Unterbelegungen zu vermeiden, eine sozial stabile und ausgewogene Bewohnerstruktur zu erhalten und ein ansprechendes Wohnumfeld zu bieten. Die Bewerbungsfrist endete am 1. Mai 2025.

Die Vergabe richtet sich nach einem Punktesystem, welches unter einigen anderen Kriterien, die Jahre des Wohnens oder Arbeitens in der Gemeinde Berg, das Einkommen, das Ehrenamt, den Grad der Behinderung, die Pflege Angehöriger in Berg und besondere Härtefälle berücksichtigt. Nach Abgabe des Anmeldebogens und weiterer Unterlagen werden die jeweiligen Punkte berechnet. Anhand der Punkte werden Listen für die angegebenen Wohnungsgrößen erstellt, wobei den Bewerbern mit den meisten Punkten nach Auswertung und Beratung im Vergabe-Gremium eine Wohnung angeboten werden kann. Die Bewerber, welche eine Zusage erhalten haben, werden schriftlich informiert, dass ihre Daten an den Verband Wohnen im Landkreis Starnberg weitergegeben werden. Der Verband Wohnen setzt sich dann mit den Bewerbern in Verbindung, um das weitere Vorgehen mitzuteilen (Selbstauskunft, Abschließen des Mietvertrages). Sollte ein Bewerber die Wohnung ablehnen, kommen die Bewerber mit der nächsthöheren Punktzahl zum Zuge. Den Bewerbern, die keine Wohnung erhalten haben, wird eine Absage zugesendet. Sie haben dann die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen.

Es besteht auch in Zukunft die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste für die Wohnungen in der Osterfelderstraße setzen zu lassen. B

Der Lüßbach im Manthal

Renaturierung geht voran

(sh) In der Vergangenheit haben bereits Anstrengungen stattgefunden, einen naturnahen Verlauf des Lüßbachs im Manthal in Kempfenhausen herzustellen. Im Jahr 2010 wurden bereits auf einer Fläche von ca. 8.450 m² Maßnahmen zur Renaturierung des Gewässers durchgeführt. Der Bach erhielt in diesem Zuge ein zusätzliches Gerinne und wurde unter anderem mit Gehölzen sowie extensivem Grünland umsäumt. Eingebucht wurde im Zuge der Maßnahme eine Fläche von 8.180 m² in das gemeindeeigene Ökokonto. Die Flächen wurden in den vergangenen Jahren für die Bebauungspläne 74, 80, 82 und 100 verwendet.

Die Verwaltung der Gemeinde Berg ist bestrebt, ein Ökokonto mit möglichst geringem Flächenzukauf zu unterhalten und gleichzeitig der Natur und dem Klimaschutz dienliche Projekte zu fördern. Deshalb besteht der Wunsch, die Renaturierung des Lüßbachs weiter nördlich im Manthal fortzusetzen.

Die geplante Renaturierung beinhaltet die Herstellung von Vegetationsflächen sowie die naturnahe Gestaltung des Lüßbachs. Darüber hinaus sollen verschiedene Obstbäume als Hochstämme gepflanzt und artenreiches Extensivgrünland hergestellt werden. Hinzu kommen eine Laufverlängerung des Lüßbachs, der Rückbau von Sohlschwellen, die Herstellung von Sohlgleiten, das Anlegen einer Kiesbank, das Einbringen von strukturfördernden Störsteinen sowie die Herstellung eines Ufersaums.

Der Zeitplan umfasst dabei:

- März/April: Arbeiten am Gewässer
- Juni: Fräsung und Neuansaat der Grünflächen
- Oktober: Pflanzung der Baumvegetation

Die Summe der zu generierenden Wertpunkte nach BayKompV auf den Flächen beläuft sich dabei auf 50.354 bzw. auf 10.563 m². B

Erfolgreiche Renaturierung im Manthal: Fortsetzung folgt.

Alte Liebe

Schmuck, Geschenke, Kerzen, Second-Hand,
Papeterie und vieles, vieles mehr...

Ronnefeldt

TEA EXCELLENCE SINCE 1823

Wer sagt, dass man Glück nicht kaufen kann
Hat nur noch nicht den richtigen Laden gefunden

NEU Textilreinigung - Alte Liebe Berg

Reinigen, Waschen, Mangeln
z.B. Hemd gewaschen & gebügelt 2,90 €
Abholung/Anlieferung immer Dienstag und Freitag

Alte Liebe Berg, Schatzlgasse 4, 82335 Berg
Mo-Fr. 09:30 - 13:00 / 14:30 - 18:00 Sa 09:30 - 13:00
Instagram: Alteliebeberg / www.alte-liebe-berg.de

Kommunale Wärmeplanung

Inhalte und Ziele

(sh) Die kommunale Wärmeplanung ist ein technologieoffener, strategisch angelegter und langfristiger Prozess. Ziel ist es, zu prüfen, in welchem Umfang künftige Wärmebedarfe durch lokal verfügbare und nachhaltige Wärmequellen gedeckt werden können. Die kommunale Wärmeplanung stellt eine lokale Strategie zur Dekarbonisierung bis zum Jahr 2045 dar. Der erarbeitete Wärmeplan bildet auf kommunaler Ebene die Grundlage für weiterführende technische Detailplanungen bzw. die Umsetzung von zentralen Wärmeversorgungssystemen, die dann auf Quartiersebene stattfinden. Durch die frühzeitige und gezielte Vorplanung lassen sich kostspielige Fehlinvestitionen vermeiden.

Die Fertigstellung der Wärmepläne markiert nicht das Ende des Prozesses, sondern den Übergang zur entscheidenden Umsetzungsphase. Der Aufbau klimafreundlicher Wärmenetze erfordert im Anschluss detaillierte Planungen und erhebliche Investitionen. Durch die Ausweisung geeigneter Gebiete und die Entwicklung spezifischer Maßnahmen kann dabei Planungssicherheit für Investitionen geschaffen werden.

Ziel der Wärmeplanung ist es somit, den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln. Dies soll unter Berücksichtigung der Vorgabe der Klimaneutralität bis spätestens 2045 geschehen.

Nach Abschluss der Kommunalen Wärmeplanung: Das ändert sich für Verbraucher

Ab dem 01.07.2028 sind Verbraucher beim Austausch ihrer Heizung verpflichtet, das Gebäudeenergiegesetz (GEG) zu befolgen. Eine zentrale Vorgabe des GEG ist die sogenannte 65-Prozent-Regel, die besagt, dass neue Heizungen zu mindestens 65 Prozent durch erneuerbare Energien betrieben werden müssen. Diese Vorgabe bedeutet faktisch, dass herkömmliche fossile Heizsysteme wie reine Gas- oder Ölheizungen nicht mehr installiert werden dürfen.

Eine Ausnahme bildet die sogenannte H2-ready-Gasheizung: Sollte die kommunale Wärmeplanung den Aufbau eines Netzes für grünen Wasserstoff vorsehen, dürfen weiterhin Gasheizungen eingebaut werden. Voraussetzung ist jedoch, dass diese Heizungen auf eine vollständige Umstellung auf Wasserstoff vorbereitet sind. Bis zur tatsächlichen Inbetriebnahme des Wasserstoffnetzes dürfen H2-ready-Gasheizungen noch mit fossilem Erdgas betrieben werden.

Sind im kommunalen Wärmeplan Wärmenetzgebiete ausgewiesen, besteht weder eine Verpflichtung zum Bau des Wärmenetzes noch ein Anschluss- und Benutzungszwang für die Verbraucher an ein Wärmenetz. Den Verbrauchern ist es freigestellt, wie die 65-Prozent-Erneuerbare-Energien-Regel erfüllt wird. Der Anschluss an im kommunalen Wärmeplan ausgewiesene Wärmenetze stellt i. d. R. die sinnvollste Versorgungslösung dar. B

Bücherei in Aufkirchen

Saatgutbörse und gelbe Bänder

(sh) Der Frühling ist da und mit ihm auch die Gartensaison. Allen begeisterten Gärtnerinnen und Gärtnern möchten wir auch dieses Jahr wieder die Berger Saatguttauschbörse in der Aufkirchner Bücherei ans Herz legen. Diese funktioniert denkbar einfach: Es gilt Samen aus dem Artenschatz zu sammeln (idealerweise sollte dies in der Saison zuvor passieren), in Briefumschläge einzutüten, zu beschriften und schließlich zu tauschen! Natürlich ist auch die bloße Entnahme möglich, das Wort „Tausch" jedoch sollte hierbei nicht vergessen werden! Denn nur so kann unsere Börse erhalten bleiben. Deshalb ermuntern wir alle Berger Bürgerinnen und Bürger zum fleißigen Sammeln und Eintüten. Bei Bedarf befinden sich kleine Formulare zur Mitnahme am Saatgut-Kasten.

Saatgut aus der Bücherei.

Wer sich eher für Obst begeistern kann, den spricht vielleicht die Aktion „Gelbe Bänder" an. Inhalt der Aktion ist die Kennzeichnung von Obstbäumen und Sträuchern mit gelben Bändern, um zu signalisieren, dass an dieser Stelle Obst kostenfrei und ohne Rücksprache geerntet werden darf. Dies hat zum Ziel, dass Obstbäume abgeerntet und dadurch mehr Obst verwertet wird. Ferner schreibt das BMEL zu der Aktion: „Die Ernteaktion verbindet die Obstbaumbesitzerinnen und -besitzer mit Verbraucherinnen und Verbrauchern und lenkt den Blick auf regionales und saisonal verfügbares Obst. Durch das eigene Abernten und Auflesen des Obstes bekommen die Verbraucherinnen und Verbraucher einen direkten Bezug zu diesen Lebensmitteln und werden für einen bewussteren, wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert". Die Teilnahme ist für jeden Obstbaum/-strauchbesitzer freiwillig und kann jederzeit beendet werden. Die Bänder liegen zur kostenfreien Mitnahme in der Bücherei in Aufkirchen aus.

Wir wünschen viel Freude beim Sammeln und Tauschen! B

Stadtradeln 2025

Unbeschwert mobil

Täglich unterwegs: Das Alltagsradeln steht auch diesmal im Mittelpunkt.

(sh) Von Sonntag 29. Juni bis Samstag 19. Juli 2025 findet die alljährliche Stadtradelkampagne im Landkreis Starnberg unter dem Motto „Unbeschwert mobil" statt und Berg ist wieder mit dabei!

Im Vorjahr radelten 205 Teilnehmende in elf Teams vom 9. bis 29. Juli insgesamt 46.284 Kilometer. Besonders freuten wir uns im letzten Jahr über starke Einzelleistungen in den Kategorien „meist gefahrene Kilometer" und „am meisten zurückgelegte Fahrten" im Stadtradel-Zeitraum. Das Team Reiser Cycling Heroes konnte dabei den ersten Platz erzielen, dicht gefolgt von den Teams Feuerwehr Berg und Landschulheim Kempfenhausen. Auch dieses Jahr laden wir alle Berger Fahrradfreunde ein, ab dem 29. Juni wieder drei Wochen lang fleißig Radlkilometer für unsere Gemeinde zu sammeln. Das ist denkbar einfach: Unter www.stadtradeln.de/berg kann man einem Berger Team beitreten oder ein neues Team anmelden. Alternativ kann auch die App benutzt werden. Über die lässt es sich dann auch ganz fleißig Strecken aufzeichnen und Kilometer sammeln. Wer lieber als Einzelkämpfer*in statt im Team mitmachen möchte, kann auch dem offenen Team Berg beitreten und dort für die Gemeinde Kilometer sammeln. Eine Anmeldung ist sogar nach Beginn der Kampagne möglich. Bis einschließlich 19. Juli können Sie sich für Ihr Team, unsere Gemeinde und den Landkreis in den Sattel schwingen. (Kostenlos) teilnehmen kann jeder, der in Berg wohnt, arbeitet, zur Schule geht oder einem Verein angehört. Radkilometer sammelt man online, per App oder auf Flyern.

Eins ist klar: Wer sich aufs Rad statt ins Auto setzt und somit das Rad fest in seinen Alltag integriert tut nicht nur sich selbst Gutes, sondern auch der Umwelt und seinen Mitmenschen. Ob zum Einkaufen, zum Sport, zur Arbeit oder zur Schule – jeder Kilometer zählt! Deshalb möchten wir in diesem Jahr bei der Preisverleihung besonderes Augenmerk auf die Anzahl der Fahrten je Radler*in legen und so insbesondere das Alltagsradeln würdigen. Die Siegerehrung findet am 31. Juli um 18 Uhr im Berger Rathaus statt. Termin also schon mal vormerken!

Wie auch im letzten Jahr, unterstützen die Mitglieder (der Arbeitsgruppe Fahrrad) der Bürgerbeteiligung Berg e.V. unsere Kampagne tatkräftig und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür!

Weitere Informationen

Herr Schwarz, LRA Starnberg **Tel. 08151/14877-442** oder Frau Henkelmann, Gemeinde Berg **Tel. 08151/508-25** oder im Internet unter **www.stadtradeln.de**.

Phalsbourg, 27. bis 29. Juni

Besuch in der Partnerstadt

(sm) Auch 2025 wird es wieder ein Treffen mit unserer Partnerstadt Phalsbourg geben. Im Sommer fahren wir erneut nach Phalsbourg – und zwar von 27. – 29. Juni.

Wenn Sie dabei sein wollen, melden Sie sich bitte an bei Frau Metzger oder Frau Stiefel unter **Tel. 08151/508-34** bzw. per Mail unter **metzger@gemeinde-berg.de** oder **stiefel@gemeinde-berg.de**.

Wir freuen uns, wenn wieder viele Berger Bürgerinnen und Bürger mitfahren.

Infos und Hilfestellungen auf neuer Website

Reizthema Stechmücken

(sh) Im Sommer 2024 hielt die Stechmückenproblematik die Gemeinde Berg in Atem. Da die Gemeinde auch für den Sommer 2025 vorbereitet sein möchte, hat sie als ergänzende Maßnahme einen Bereich auf der gemeindeeigenen Webseite eingerichtet, in dem sich Bürger zur Historie sowie fachlichen Einschätzungen und die Stellungnahme der Gemeinde und des Landkreises informieren können. Auch eine Übersicht zu Selbsthilfemaßnahmen wird Ihnen hier zur Verfügung gestellt. Sie finden die Informationen unter **https://www.gemeinde-berg.de/was-koennen-sie-tun** oder unter diesem QR-Code.

Zimmerei, Sägewerk, Holzbau, Holzhandlung, geprüfter Restaurator im Zimmererhandwerk

Dachstühle, Holzhausbau, Bedachungen, Balkone, Zaunbau, Stegbau, Hallenbau, Sanierungen

Alois & Thomas Wild GbR, Lohacker 10, 82335 Berg
Telefon: 0160-94592525, Email: info@zimmerei-wild.de
www. zimmerei-wild.de

WILD
Meisterbetrieb

AG Blühflächen

Pflanzen, hegen, ernten

Eine vernachlässigte Fläche in der Nachbarschaft, ein paar Menschen, die Obst und Gemüse selbst anbauen wollen – viel mehr ist oft nicht notwendig, um einen Gemeinschaftsgarten entstehen zu lassen. Eine grüne Oase, in denen Menschen zusammen gärtnern, ernten oder sogar essen. Sie sind Treffpunkte, an denen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Hintergründe und Kulturen zusammenkommen und sich austauschen können. Die körperliche Betätigung trägt zur Fitness und zum Stressabbau bei. Frisches, selbst angebautes Obst und Gemüse unterstützen eine gesunde Ernährung und sind ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz und die Nachhaltigkeit.

Vernachlässigte Areale werden zu Bio-Anbauflächen.

Neuer Lebensraum für diverse Tier- und Pflanzenarten

Ein solcher Garten leistet einen Beitrag für die Biodiversität, indem Lebensräume für verschiedene Pflanzen und Tiere geschaffen werden. Gartenabfälle werden kompostiert, zersetzen sich und werden als nährstoffreicher Humus wieder in den Kreislauf gebracht. Kinder und Jugendliche profitieren von den praktischen Erfahrungen und entwickeln ein Bewusstsein für Natur und Umwelt.

Die Bürgerbeteiligung Berg e.V. gründet einen Gemeinschaftsgarten in Allmannshausen und lädt Menschen jeden Alters dazu ein, auf eigenen Parzellen biologisch angebautes Gemüse und Kräuter zu pflegen und zu ernten. Interessierte können sich gerne melden unter **kontakt@bb-berg.de** oder **Tel. 08151/97 97 57**.

Martin Ballmann B

Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe „Vergissmeinnicht“

Ökumenische Kranken- und Altenpflege
Perchastraße 11
82335 Berg am Starnberger See
Telefon 08151 . 500 11
info@kav-berg.de **www.kav-berg.de**

ZAHNMEDIZIN IMPLANTOLOGIE ÄSTHETIK

FÜR ZÄHNE
MIT ZUKUNFT

DAS IST UNS WERTVOLL.

- Transparenz und Ehrlichkeit
- Behandlung für die ganze Familie
- Verbindliche und kontinuierliche Betreuung
- Freundlichkeit und Empathie

Dr. Moritz & Dr. Vitus Kolbinger
Gebhardtstr. 2a, 82515 Wolfratshausen

FACHZAHNPRAXIS.DE

Altes Haus, neue Besitzer

Sanierungspflichten der Erben

Rund 430.000 Immobilien werden jedes Jahr in Deutschland vererbt. Die Mehrheit davon sind Eigentumswohnungen und Wohnhäuser. Für den neuen Besitzer entstehen – oftmals unerwartet – Pflichten, darunter auch die Erfüllung energetischer Standards bei Heizung und Wärmedämmung. Es bleiben zwei Jahre Zeit, um die Vorgaben umzusetzen.

Austausch von Standardheizkesseln

Ein zentrales Element der Sanierungspflicht ist die Modernisierung veralteter Heizungen. Standardheizkessel, die 30 Jahre oder älter sind, müssen ausgetauscht werden, sofern nicht bestimmte Ausnahmeregelungen greifen, die im Gebäudeenergiegesetz (GEG) festgelegt sind. Niedertemperatur-Heizkessel und Brennwertkessel dürfen weiter in Betrieb bleiben.

„Wenn die Heizung in die Jahre gekommen ist, sollten sich Eigentümer frühzeitig beraten lassen, welche Lösungen nach der Öl- oder Gasheizung in Frage kommen. Bei der Planung sollten Hausbesitzer auch berücksichtigen, dass ab 2026 die fossilen Energieträger zusätzlich durch die CO2-Bepreisung deutlich teurer werden. Außerdem ist mit dem Rückbau der Gasnetze zu rechnen", gibt Josefine Anderer, Energiekoordinatorin bei der Energieagentur KLIMA³, zu bedenken. „Ratsam ist daher, jetzt schon auf eine klimafreundliche Heizung wie eine Wärmepumpe zu setzen", empfiehlt Anderer.

Nachrüstpflichten bei der Wärmedämmung

Neben der Heizungsanlage spielt auch die Wärmedämmung eine zentrale Rolle: Erben müssen die oberste Geschossdecke oder die darüber liegende Dachfläche nachträglich dämmen. Dämmmaßnahmen sind in der Regel mit überschaubarem finanziellem Aufwand umsetzbar und sparen nicht nur Heizkosten, sondern erhöhen zugleich die Wohnqualität.

KLIMA³

Die Klima- und Energieagentur der Landkreise Starnberg, Fürstenfeldbruck und Landsberg am Lech informiert.

Hilfreich vor Entscheidungen: ein Beratungstermin im Heizungskeller.

Förderung für die Sanierungspflicht

Für die Sanierung ihres Hauses können Erben Zuschüsse erhalten. Bei der Heizung unterstützt der Staat den Wechsel zu erneuerbaren Energien im Eigenheim mit bis zu 70 Prozent der Kosten. Für die nachträgliche Wärmedämmung ist ebenfalls eine Förderung möglich. „Wer unsicher ist, ob und wie ein geerbtes Haus unter die Sanierungspflicht fällt, wendet sich am besten an die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern", rät Anderer.

Beratungstermine

Termine für eine Energieberatung können bei der Energieagentur KLIMA³ unter der Telefonnummer **08193/31239-11** oder unter **0800-809 802 400** vereinbart werden. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. B

Neue Serie 1. Teil – ein Überblick

Der Ostufer-Amazonas

Mit dem Lüßbach unterwegs durch zwei Gemeinden

Ähnlich wie sein großer Bruder in Südamerika fließt der Lüßbach in unzähligen Windungen durch ganz unterschiedliche Landschaften. Er durchmisst das Ostufer über fast die gesamte Länge des Starnberger Sees hinweg.

(fw) Der Lüßbach entspringt einem Teich, dem Brucker Weiher nahe dem Ortsteil Haidach in der Gemeinde Eurasburg, und durchfließt als zunächst eher unscheinbares Rinnsal am Anfang ein Wald- und Wiesengebiet.

Nach etwa einem Kilometer wird er im Sonderhamer und kurz danach im Degerndorfer Weiher aufgestaut. Dann fließt er durch Degerndorf und biegt, nachdem er das Feuchtgebiet der Münsinger Filze passiert hat, abrupt nach links ab und durchquert die Ortschaft Münsing, wo er nach einem schweren Hochwasser in den 1990er Jahren ein tieferes Bett bekam.

Auf seinem Lauf nach Norden durchfließt er etwa jeweils zur Hälfte seiner Gesamtlänge von 21,4 Kilometern die Gemeindebereiche von Münsing und Berg.

An der Gemeindegrenze zwischen Münsing und Berg, die auch die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Starnberg markiert, speist der Lüßbach unterhalb von Schwabbruck mit seinem Wasser das weitgehend naturbelassene Allmannshauser Filz, ein weiteres großes Feuchtgebiet, wo er eine fast schwarze Farbe annimmt. Ausgangs des Feuchtgebiets durchläuft er ein kleines Stauwehr, mit dem der Durchfluss durch die nun auf seinem Laufe folgenden Ortsteile Höhenrain, Bachhausen und Farchach reguliert werden kann, denn auch dort hatte man immer wieder mit massiven Hochwasserschäden zu kämpfen.

Auf der Höhe von Kempfenhausen führt der Lüßbach durch die östliche Seitenmoräne des Starnberger Sees im Manthal, wo früher mit seinem Wasser eine Handvoll Mühlen betrieben wurden.

Zusätzliches Wasser von Bedeutung erhält der Bach im Münsinger Gemeindegebiet aus dem Filzgraben und auf Berger Gebiet aus dem Mühlbrunnenbach, dem Biberkorbach und dem Halsbach. Sein gesamtes Einzugsgebiet beläuft sich auf 48,49 km². Teile dieses Gebiets – insbesondere auf Berger Flur – sind als Wasserschutzgebiete ausgewiesen, die nicht betreten werden dürfen.

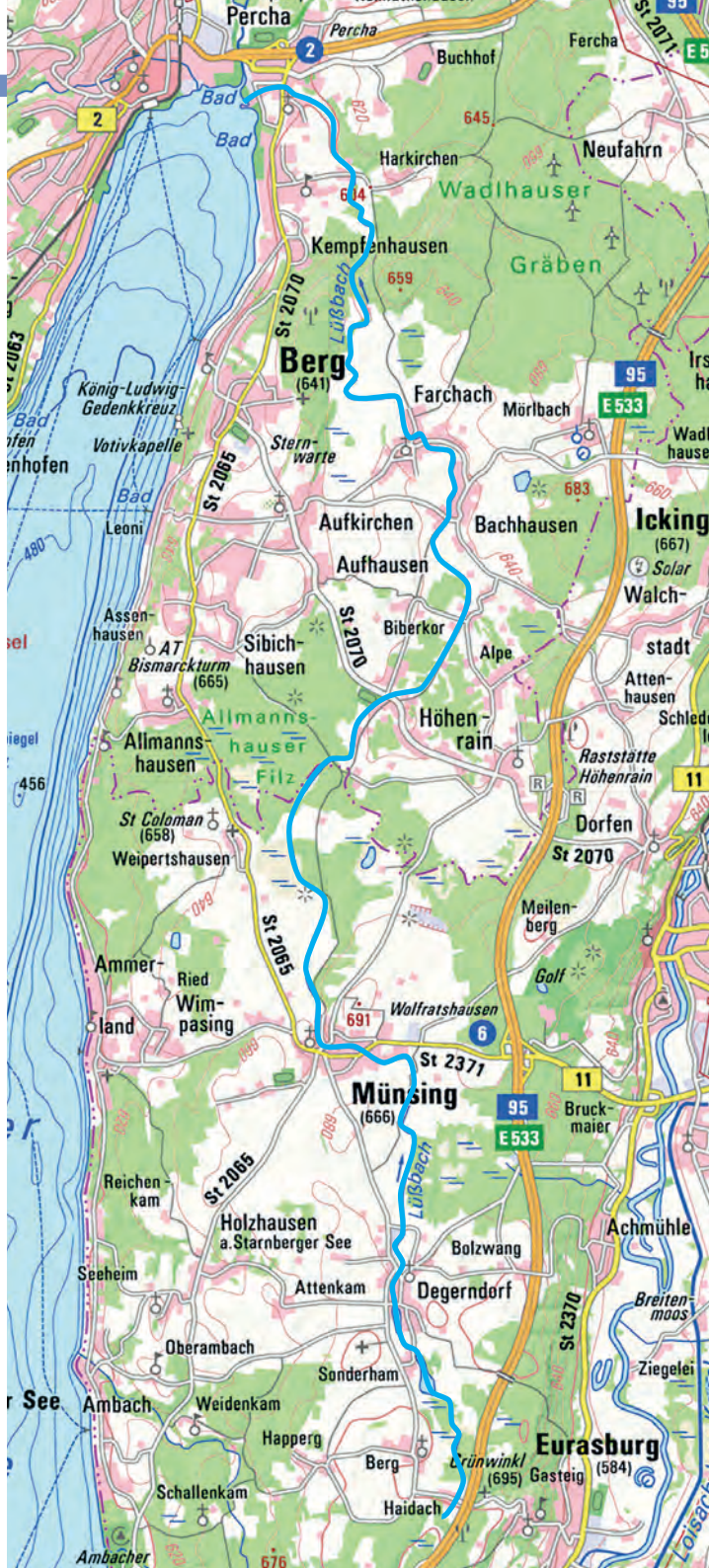
Nachdem er auf einer Meereshöhe von 699 Metern gestartet ist, mündet der Lüßbach schließlich auf einer Höhe von 584 Metern im Starnberger Stadtteil Percha in den Starnberger See – also mit einem Höhenunterschied von nur 115 Metern bei einem Gesamtgefälle von 0,54 Prozent, was seine zum Teil sehr trägen Fließbewegungen erklärt.

Nachdem es über die Würm als Ausfluss den Starnberger See verlassen hat, legt das Lüßbachwasser eine enorme Strecke zurück – und fließt über die Amper und die Isar in die Donau. Der zweitlängste Fluss Europas nimmt das Lüßbachwasser mit durch Österreich, Ungarn, Serbien, Bulgarien, Slowakei und Kroatien bis ins rumänisch-ukrainische Grenzgebiet, wo es schließlich über ein weitläufiges Delta im Schwarzen Meer landet.

Die Serie über den Lüßbach wird in mehreren Etappen erscheinen – sowohl im *BergBlick* als auch im Münsinger Gemeindeblatt *Münsing aktuell*. B

Ausgangspunkt für den Lüßbach: der Brucker Weiher in Haidach.

Ziel nach über 21 km: die Mündung in den Starnberger See in Percha.



MS-Klinik in Kempfenhausen

40 Jahre Freundeskreis

Kennen Sie uns schon? Der Freundeskreis Multiple-Sklerose-Klinik in Kempfenhausen e.V. wurde 1985 mit dem Ziel gegründet, die soziale und medizinische Betreuung von MS-Patienten in der Klinik und im Pflegeheim in Kempfenhausen zu unterstützen.

In den vergangenen 40 Jahren haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Spendern viel erreicht – doch unsere Arbeit geht weiter!

Malen bei der Kunsttherapie: Kreativität im offenen Atelier.

Was machen wir? Unser Verein unterstützt die Klinik finanziell bei der Anschaffung von medizinischen Therapiegeräten. Mehrmals im Jahr organisieren wir für die Patienten Konzerte, um ihnen den Klinikalltag zu erleichtern und ihnen Momente der Freude zu schenken.

Bitte helfen Sie uns, weiterhin Gutes zu tun!

Ein zentrales Anliegen unserer Arbeit ist das Pflegeheim „Haus der Freunde“, das dank großzügiger Spenden des Vereins im Jahr 1999 gegründet werden konnte. Hier finden schwer an Multipler Sklerose erkrankte Menschen nicht nur ein liebevolles Zuhause, sondern auch eine herzliche Gemeinschaft, die ihnen Geborgenheit und soziale Teilhabe ermöglicht. Die Förderung eines aktiven und erfüllten Lebens steht im Mittelpunkt: Im offenen Atelier entstehen jede Woche kreative Kunstwerke, während eine Musiktherapeutin für Momente der Entspannung sorgt. Regelmäßige Ausflüge, Konzerte und Schifffahrten bringen Abwechslung und Freude in den Alltag. Technische Unterstützung bei der Nutzung von Smartphones und Computern hilft den teilweise noch jungen Bewohnern, mit der digitalen Welt verbunden zu bleiben – ein wertvoller Beitrag zur Selbstständigkeit. Besondere Höhepunkte sind die Besuche zweier Therapiehunde, die stets für strahlende Gesichter und unvergessliche Augenblicke sorgen.

Wie finanzieren wir all diese wichtigen Projekte? Unsere Arbeit wird durch Mitgliedsbeiträge (derzeit 70 Euro im Jahr), Spenden und Charity-Aktionen ermöglicht. Jährlich veranstalten wir drei große Events: ein Golfturnier, einen Basar und ein Adventskonzert.

Helfen Sie uns bitte bei unserem Basar, der am 15. und 16. November im Marstall in Berg stattfindet. Hier können Sie nicht nur hochwertige Artikel erstehen, sondern auch direkt dabei helfen, die Arbeit unseres Vereins zu unterstützen. Wir suchen jederzeit hilfsbereite Damen und Herren, die unser ehrenamtliches Team beim Aufbau und Verkauf unterstützen möchten. Wir freuen uns über jede helfende Hand! Außerdem nehmen wir gerne gut erhaltene Sachspenden entgegen, die auf dem Basar verkauft werden.

Bitte helfen Sie uns, weiterhin Gutes zu tun! Jede noch so kleine Spende trägt dazu bei, das Leben von MS-Patienten zu bereichern. Ob Sie spenden, Mitglied werden oder an einer unserer kommenden Veranstaltungen teilnehmen – Sie können einen wichtigen Beitrag leisten!

Sorgen für Freude: die Therapiehunde.

Weitere Informationen zu unserem Verein und unseren kommenden Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-msk.de

Unser Spendenkonto: Freundeskreis Multiple Sklerose Klinik Kempfenhausen e.V., IBAN: DE 1234 5678 9012 3456 7890 B

Pflegedienst Irmi Riedel-Schleicher

20-jähriges Jubiläum

Irmi Riedel-Schleicher machte mit 18 Jahren ihre Krankenschwesternausbildung, arbeitete dann drei Jahre in unterschiedlichen Fachgebieten. Nach ihrem Pädagogikstudium ging sie als „Lehrerin für Pflegeberufe" in die städtische Krankenpflegeschule in München Schwabing, wo sie 14 Jahre Theorie und Praxis unterrichtete. Schließlich zog sie nach Höhenrain und wollte nicht mehr täglich nach München fahren. Als ihre Nachbarin pflegebedürftig wurde, half sie und wurde auf die Situation von Pflegebedürftigen, die oft alleine zu Hause vereinsamen, aufmerksam. Sie machte sich selbstständig. „Alle haben mir abgeraten, aber ich habe mich über alle Hürden hinweg durchgesetzt und im April 2005 angefangen mit einer Stellvertretung. Meine Freundin Sabine Öchsel und unsere Kinder haben Flyer verteilt, und Sabine hat mir bei en ersten Patienten geholfen."

Mittlerweile haben Irmi und ihr Team jeden Tag fast 40 Menschen zu versorgen. Sie fahren nach Münsing, Icking und vor allem in die Gemeinde Berg, wo sie Behandlungspflege durchführen, Verbände anlegen, aber auch Patienten in der letzten Lebensphase begleiten und sie zu Hause in ihrem Umfeld versorgen. „Wir versuchen, sie bis zuletzt zu mobilisieren, damit sie alle Aktivitäten des täglichen Lebens gut durchführen können."

Irmi hat als Leiterin des Pflegedienstes auch viel Bürokratie zu bewältigen, geht aber auch zusätzlich noch in die Pflege, weil sie es gerne tut:

„Alle unsere Mitarbeiter sind sehr empathisch, und jeder behandelt unsere Patienten wie die eigene Familie. Das macht Spaß. Unser Stützpunkt ist in Höhenrain in meinem Büro, wo auch die Übergaben und Teamsitzungen stattfinden. Von dort aus koordinieren wir die Touren, um am richtigen Zeitpunkt bei den Patienten zu sein und sie ordentlich zu versorgen. Zusätzlich kümmern wir uns um andere Belange – unsere Monika Mancioc macht mobile Fußpflege, und fast alle haben gute Erfahrung mit naturheilkundlichen Pflegemethoden. Seit Jahren gehen wir mit der Note 1,0 aus den jährlichen medizinischen Dienstprüfungen heraus."

Quh-Berg B

Das Team des Pflegedienstes: (oben v.l.) Reihe: Dr. Caroline Holzleitner, Veronika Öchsel, Monika Mancioc, Irmi Riedel-Schleicher, Evi Kutzera, Yvonne Schanz, unten: Sascha Schleicher, Stefan Wüstinger, Bianca Schleicher-Mähn (Petra Wölki fehlt auf dem Bild).

Fachkräfte gesucht!

Wir sind ein kleiner, familiär gehaltener Pflegedienst und suchen dringend in Teilzeit oder Minijob eine nette Fachkraft, examinierte Alternpfleger/in oder Krankenschwester – am besten aus der Umgebung

- Wir bezahlen durchschnittlichen Tarif und Zulagen für Wochenende und Feiertage
- Meist nur ein Wochenende im Monat Dienst
- Es gibt auch Möglichkeit für einen Quereinstieg
- Dienstfahrzeuge vorhanden
- Freundlichkeit und Zuwendung für die Patienten ist uns sehr wichtig
- Unsere Kolleginnen und Kollegen sind jahrelang dabei
- Das Wohl meiner Mitarbeiterinnen und Patienten geht mir über Alles

Bitte melden bei Irmi Riedel-Schleicher unter Tel. 0170-9652352.

Weitere Infos sowie die Kontaktdaten gibt es unter **www.pflegedienst-schleicher.de**. B

Pfarrer Johannes Habdank

Guten Morgen oder Moin, Moin!

Einem „guten Morgen!" zu wünschen, fällt mal leicht, mal schwerer. Je nachdem, wie sehr man das Gegenüber schätzt. Und wie man selber in der Früh grad so drauf ist.

Pfarrer Habdank glaubt, dass man zuversichtlich in jeden Morgen hineingeht, wenn man den Blick über den Tag und übers Leben hinaus richtet:

„Guten Morgen, mein Gott!" So beginnt ein Morgengebet. Es ist ziemlich unüblich geworden, seine ersten Gedanken am Morgen auf Gott und unser Leben vor ihm zu verwenden. Grund gäbe es allerdings genug: Denn so sehr wir uns auch selbst täglich um unser eigenes Leben kümmern – Gott ist es, der zuallererst und zuallerletzt für uns sorgt. Das möchten wir gerne glauben.

„Guten Morgen" sagst du zu der einen freundlich, weil du dich auf sie schon gefreut hast, zu dem anderen nur aus Anstand: Ihm wärest du lieber nicht gleich in der Früh über den Weg gelaufen, kurzer flüchtiger Blick genügt. Aber bloß kein Händedruck, obwohl laut Verhaltensforschung selbst Affen einander zur Begrüßung die Hände reichen. Solche sind wir aber nicht, oder doch? Guten Morgen!

Vor allem liegt es an uns selbst, wie wir einen „Guten Morgen!" wünschen, an unserer eigenen morgendlichen Stimmung und Art. Am schwersten hat es der Morgenmuffel. Ob gläubig oder nicht: Der Morgenmuffel ist von seinem Erleben und Verhalten her das genaue Gegenteil von dem, der mit dem Dichter Joachim Ringelnatz sagen kann:

„Ich bin so knallvergnügt erwacht.
Ich klatsche meine Hüften.
Das Wasser lockt. Die Seife lacht.
Es dürstet mich nach Lüften.
Aus meiner tiefen Seele
zieht mit Nasenflügelbeben
ein ungeheurer Appetit
nach Frühstück und nach Leben."

Nicht jedem lacht der Morgen aus dem Gesicht wie der Seifenglanz des Ringelnatz in seinem Gedicht. Selbst nach Frühstück ist nicht jedem, höchstens schnell ein Kaffee, aber: Appetit auf Leben? „Moin, Moin", was so viel heißt wie „einen guten Morgenwind" oder „Fahrtwind". Die Menschen von der Waterkant sind mit allen Wassern gewaschen! Während in Bayern nicht nur im Wald der „Guatmoang" allzu oft dumpf verhallt, nehmen die Nordlichter durch einfache Verdoppelung ihres Grußworts „Moin" das erwartete Echo selbst pfiffig vorweg. Moin, Moin, Bayern! Pfiffigkeit hin oder her! Am leichtesten hat's wohl der mit dem Morgengruß, der schon früh über diesen und jeden Morgen und Tag hinausblickt. Es ist der Mensch, der sich vornimmt, den Alltag und die besonderen Tage des Lebens frisch und neu zu beginnen, ganz gelassen. Nach Martin Luther „der Christenmensch, der kein „Sauerseher sein soll, der die Leute anschnauzt und davon überzeugt ist, dass keiner Recht hat außer ihm, sondern einer, mit dem jedermann gern umgeht, kurz: ein freundlicher Mensch." Weil er nicht nur am Morgen über all seine Sorgen hinaus lebt von der Aussicht auf jenen ganz anderen guten Morgen bei Gott, in der Ewigkeit, die uns Menschen verheißen ist. B

Pfarrheim im Aufkirchen

Halbjahres-programm

für Seniorinnen & Senioren

Mi., 04.06.25, 14:00 Uhr
Sommerfest im Pfarrheim

Mi., 02.07.25, 13:00 Uhr
Schifffahrt am Starnberger See (Extra-Einladung folgt)

Zu den Ausflügen ist eine Anmeldung erforderlich!

Im August entfällt der Senioren-Nachmittag

Auf Ihr Kommen freut sich Anneliese Doll mit ihrem Team!

Anneliese Doll B

Dr. Biemer rät:

Weg mit dem Zeck und die Mückenprophylaxe nicht vergessen!

Es ist April/Mai, und neben den bereits sich ankündigenden Allergien, die sich mit einer unglaublichen hartnäckigen Influenzawelle vermischen, kommen nun auch wieder die ersten Zeckenfälle in die Praxis. In den letzten Jahren hat die Ausbreitung von Zecken in Bayern, insbesondere rund um den Starnberger See, zunehmend Besorgnis ausgelöst. Allein in meiner Praxis hatte ich in den letzten 2 Jahren vier positive FSME Fälle aus unserem Gemeindegebiet. Diese kleinen, blutsaugenden Parasiten sind nicht nur lästig, sondern auch Überträger gefährlicher Krankheiten wie der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und Borreliose.

Bayern gehört zu den Bundesländern, in denen Zecken eine hohe Verbreitung aufweisen, da das milde Klima und die vielfältige Natur ideale Lebensbedingungen für diese Parasiten bieten. Besonders hier bei uns um den Starnberger See ist die Zeckenpopulation mittlerweile stark verbreitet. Das Umland ist von Wäldern, Wiesen und Feuchtgebieten geprägt, die den Zecken optimale Bedingungen zum Leben bieten. Zecken bevorzugen feuchte, schattige Orte, in denen sie sich auf Gräsern, Sträuchern und Büschen aufhalten und auf einen Wirt warten, der vorbeikommt. In den letzten Jahren sind jedoch auch städtische Gebiete immer stärker betroffen, da sich die Zeckenpopulation aufgrund des globalen Klimawandels weiter ausbreitet. Im Landkreis Starnberg und angrenzenden Regionen sind nicht nur Spaziergänger und Wanderer betroffen, sondern auch Haustiere und Wildtiere, die häufig Zeckenbisse erleiden. Zecken übertragen eine Vielzahl von Krankheitserregern, die für den Menschen gefährlich werden können. Dazu zählt besonders die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), eine durch Viren und bereits mit dem Biss ausgelöste Infektion, die zu einer Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute führen kann. In Bayern gehören zahlreiche Gebiete, insbesondere und nun auch rund um den Starnberger See, zu den FSME-Risikogebieten. Besonders gefährlich ist die Krankheit für ältere Menschen und Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Auch Borreliose ist eine bakterielle Infektion, die von den Zecken übertragen wird und zu einer Vielzahl von Symptomen führen kann. Darunter Hautausschläge, Gelenk- und Muskelschmerzen sowie neurologische Störungen. Im Gegensatz zur FSME ist Borreliose in der Regel weniger schwerwiegend, kann aber unbehandelt zu chronischen Beschwerden führen. Anaplasmose und Babesiose, welche weniger verbreitete, aber dennoch ernstzunehmende Krankheiten sind, werden ebenfalls durch Zecken übertragen und können zu grippeähnlichen Symptomen sowie schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen führen.

Um das Risiko eines Zeckenbisses und einer möglichen Krankheitsübertragung zu minimieren, sind präventive Maßnahmen unerlässlich. Eine der effektivsten Schutzmaßnahmen gegen FSME ist die Impfung. Insbesondere Menschen, die regelmäßig in Risikogebieten unterwegs sind, sollten sich impfen lassen. Die Impfung ist in der Regel in drei Dosen über mehrere Monate verteilt, danach wird eine Auffrischung alle drei bis fünf Jahre empfohlen. Es gibt jedoch keine Impfung gegen Borreliose, weshalb andere Schutzmaßnahmen wichtig sind. Auf die Haut aufgetragene Repellentien mit Inhaltsstoffen wie DEET oder Icaridin können helfen, Zecken fernzuhalten. Diese Mittel sind besonders für längere Aufenthalte in Zecken-häufigen Gebieten empfehlenswert. Tragen Sie lange Hosen, langärmlige Hemden und feste, geschlossene Schuhe, wenn Sie sich in Gebieten aufhalten, in denen Zecken häufig vorkommen. Helle Kleidung ist ebenfalls vorteilhaft, da Zecken darauf besser sichtbar sind. Es ist wichtig, sich nach einem Aufenthalt im Freien gründlich nach Zecken abzusuchen. Besonders die Bereiche hinter den Ohren, unter den Armen, an den Oberschenkeln und in der Leistenregion sind beliebte Stellen für Zeckenbisse. Zecken sollten so schnell wie möglich mit einer speziellen Zeckenzange oder Pinzette entfernt werden. Sollten Sie die Zecken nicht entfernen können, dann gehen Sie zum Arzt Ihres Vertrauens, welcher Ihnen fachgerecht den Zeck entfernt. Wenn Sie in einem Garten oder auf einem Grundstück wohnen, können Sie das Risiko von Zeckenbissen verringern, indem Sie den Rasen kurz halten und Sträucher sowie hohe Grasflächen regelmäßig schneiden. Zecken bevorzugen hohe Vegetation und suchen Schutz in feuchten und schattigen Bereichen. Im Übrigen auch die Mücken, wie ich bereits in einem meiner älteren Beiträge erwähnt habe! Da Zecken auch Haustiere wie Hunde und Katzen befallen können, ist es wichtig, diese nach Spaziergängen gründlich zu untersuchen. Es gibt spezielle Anti-Zecken-Halsbänder und -Mittel, die helfen, das Risiko eines Befalls zu verringern. Besonders in den wärmeren Monaten, wenn die Zecken sehr aktiv sind, ist erhöhte Vorsicht geboten. Zu guter Letzt hier auch nochmal der Hinweis zur Vermeidung von Mückennestern, damit sich die Mückenplage vom letzten Jahr nicht wiederholt. Wer sich an die empfohlenen Schutzmaßnahmen hält, kann das Risiko eines Zecken- und Mückenbisses und einer möglichen Erkrankung deutlich verringern. Bleiben Sie mir gesund!

Ihr Dr. Matthias Biemer B

HEALTH & AESTHETICS
STARNBERGER SEE

DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER
FACHARZT FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßEN
IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER
TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE

Integration und Entwicklung

Sport, Spiel und Spaß

Gemeinsam spielen und Sport machen, dabei mit der deutschen Sprache und Kultur vertrauter werden, Teamgeist und Struktur lernen – das alles will ein Programm leisten, das es seit drei Jahren hier in Berg unter der Leitung von Alina Stroiu für geflüchtete Kinder gibt. Damit es weiterlaufen kann, ist der Asyl-Helferkreis auf private Spenden angewiesen.

Hier der Bericht von Alina Stroiu, der Leiterin des Projekts:

„Ein- bis zweimal pro Woche gehen etwa 10 bis 12 Kinder in die Turnhalle des Integrativen Montessori Kinderhauses Aufkirchen oder ins Freie (z.B. TC Berg und Padel Tennis Center Starnberg), um gemeinsam Tennis, Padel, Basketball oder Volleyball zu spielen oder Yoga praktizieren.

Als Dipl. Sportwissenschaftlerin mit Spezialisierung auf Sportpsychologie und Interkulturalität sowie über 35 Jahren Erfahrung

Projektleiterin Alina Stroiu.

im Hochleistungssport (Tennis und Padel) habe ich das Projekt „Integration und Entwicklung durch Sport“ vor vielen Jahren ins Leben gerufen, um Kindern in schwierigen Lebensverhältnissen die Chance zu geben, durch Sport zu wachsen, zu heilen und ihre innere Stärke zu finden.

Seit drei Jahren gibt es das Projekt in Berg, vor allem mit geflüchteten Kindern, aber auch mit anderen, die in belastenden sozialen oder persönlichen Situationen leben. Aufgrund meiner Erfahrung bin ich überzeugt, dass Sport eine starke emotionale und soziale Kraft besitzt, die Kindern hilft, Vertrauen aufbauen, Hindernisse zu überwinden und ihre Gefühle zu bewältigen.

Benachteiligte Kinder brauchen dieses Projekt dringend, weil es ihnen eine Hoffnung gibt, die sie in ihren schwierigen Erfahrungen verloren haben. In einer geschützten Umgebung können sie endlich ihre Ängste und Traumata ablegen, sich von der Einsamkeit befreien und beginnen, Verbindungen zu anderen aufzubauen. Es ist der erste Schritt, um aus der sozialen Ausgrenzung herauszutreten und in eine Zukunft voller Möglichkeiten und Unterstützung zu blicken.

Dieses Projekt ist weit mehr als eine Freizeitaktivität – es ist ein Aufruf zur Veränderung, der die Gesellschaft stärker und integrativer macht. Gemeinsam tragen Sie dazu bei, eine inklusive, menschlichere und hoffnungsvollere Gesellschaft zu schaffen.”

Bitte unterstützen Sie uns!

Spenden bitte auf das Konto:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg
IBAN: E11 7009 3200 0004 7129 86
Wichtig: Verwendungszweck: Asylhelferkreis
Bei Fragen bitte wenden an
kontakt@asyl-in-berg.de

Susanne Polewsky B

Gemeinsam macht‘s mehr Spass: Kinder beim Training im Padel Tennis Center Starnberg.

Generalagentur
Borowski & Swatosch
Quellenweg 1, 82335 Berg
Tel. 08171 17390

Pariser Str. 22, 81667 München
Tel. 089 64273922
www.borowski-swatosch.de

Ostermarkt im Kiga St. Maria

Scheußliches Wetter, allerbeste Stimmung

Der Ostermarkt des Kindergartens St. Maria und des Fördervereins Freunde des Kigas St. Maria fiel buchstäblich fast ins Wasser. Sonnenschirme wurden zu Regenschirmen, Pavillons mussten regelmäßig von der Wasserlast befreit werden, die Aussteller bauten ihre Stände im warmen Pfarrheim auf, und statt Bier und Kaffee wäre Glühwein dringend nötig gewesen. Der Stimmung tat dies alles keinen Abbruch. Zahlreiche Besucher kamen zum Ostermarkt und kauften begeistert die liebevollen und ausgefallenen Stücke der Aussteller. Von schicken Mützen, Stirnbändern, Kinderkleidung, Schmuck, Gewürzen, Marmeladen und Taschen bis hin zu Osternestern aus Weiden und Moos war alles geboten. Der Kindergarten verkaufte österliche Bastelarbeiten der Kinder und bepflanzte Gläser und Töpfe. Die Lüßbacher Blasmusik spielte dazu zünftig auf und sorgte für Schunkelstimmung. Der Duft von Zuckerwatte, gebrannten Mandeln, knusprigen Waffeln und Witturs Bratwurstsemmeln ließen einen das Wetter dann noch gänzlich vergessen. B

Warm eingepackt trotzten die Teilnehmer dem kalten Osterwetter.

Alles war vorbereitet für einen zünftigen Ostermarkt im Freien.

VORWERK

WILLST DU ALLES BESSERWISCHEN?

Besserwischer deines Vertrauens

Für Dich da in Berg und auf Anfrage
Telefon: 0170 440 40 39
Claudia.Blum@kobold-kundenberater.de

Kath. Kindergarten St. Maria Aufkirchen

ab sofort

Wir suchen Sie als

Kinderpflegerin in Vollzeit (m/w/d)

im katholischen Kindergarten St. Maria in Berg/Aufkirchen

@kita_verbund_schaeftlarn • #kigastmariaaufkirchen • www.kita-aufkirchen.de

Miteinander – Füreinander: Das leben wir bei uns im Kindergarten St. Maria in Aufkirchen. In einem Haus zum Wohlfühlen mit zwei schönen Gärten betreuen wir mit einem gut eingespielten Team bis zu 75 Kinder in drei Gruppen.

Freuen Sie sich auf:

- Ein lebendiges, abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit Entfaltungsmöglichkeiten in einem engagierten, aufgeschlossenen Team
- Ein wertschätzendes Miteinander auf Grundlage des christlichen Menschenbilds
- Eine unbefristete Anstellung
- Bedarfsorientierte Supervision und die Möglichkeit zur Teilnahme an Besinnungstagen und Exerzitien
- Vergütung nach ABD (gemäß TVöD) incl. Jahressonderzahlung
- Zahlreiche Zusatzleistungen (z.B. betriebliche Altersvorsorge, Beihilfeversicherung, Corporate Benefits, Kinderbetreuungskostenzuschuss, DB Jobticket)
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch individuelle Dienstplangestaltung
- Einen Betreuungsplatz für Ihr Kind

Sie bringen mit:

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in oder einen vergleichbaren Abschluss
- Fundiertes pädagogisches Fachwissen
- Kenntnisse des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans
- Freude an neuen Herausforderungen und deren Gestaltung
- Identifikation mit den Zielen und Werten der kath. Kirche

Haben Sie Fragen? Sabine Jahn, unsere KiTa-Verwaltungsleitung, freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail. Menschen mit Schwer–behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Kath. KiTa-Verbund Schäftlarn-Aufkirchen
Träger: Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Georg Hohenschäftlarn
Lechnerstraße 11
82067 Ebenhausen

E-Mail: kita-verbund-schaeftlarn.aufkirchen@ebmuc.de
www.kita-verbund-schaeftlarn-aufkirchen.de
Verwaltungsleitung: Sabine Jahn
sjahn@ebmuc.de · Tel. 08178 9325-13

Kindergarten St. Maria

Retten, Helfen und Bergen

Der Monat März stand im kath. Kindergarten St. Maria in Aufkirchen ganz im Zeichen von Rettung, Helfen und Bergen. Die freiwillige Feuerwehr Berg am Starnberger See machte den Anfang. Zugführer Florian Knappe und Kamerad Martin Snajdr besuchten die Kinder mit dem Feuerwehrauto und nahmen sich viel Zeit für eine Evakuierungsübung und die Vorstellung der verschiedenen Tätigkeiten und Einsatzbereiche der Feuerwehr. Michael Fuchs vom Förderverein First Responder in der Gemeinde Berg e. V. war das nächste Highlight. Herr Fuchs erklärte den Kindern ausführlich seine wertvolle und rein ehrenamtliche Tätigkeit. Er präsentierte seine Ausrüstung, gab Einblick in Erste-Hilfe-Maßnahmen und natürlich wurde das Einsatzfahrzeug bestaunt. Der krönende Abschluss war der Besuch der DLRG-Hunderettungsstaffel. Vier ausgebildete Flächensuchhunde kamen mit ihren Besitzern, allesamt sehr erfahrene Rettungshundeführer, in den Kindergarten. Sehr beeindruckend schilderten und erklärten die DLRG-Mitglieder das Können und die besonderen Fähigkeiten der Suchhunde. Skylie, Barney, Lui und Jack bewiesen anschließend ihre Superspürnasen und suchten im Garten versteckte Kinder. Unter rettungshunde@poecking-starnberg.dlrg.de können sich Interessenten gerne melden und die DLRG aktiv unterstützen. Der Kindergarten St. Maria bedankt sich für diese großartigen Erlebnisse und Einblicke. B

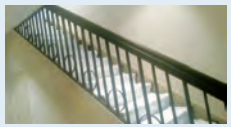
Die Berger Feuerwehr war da und berichtete über ihre Aufgaben.

FM
Mit Metall gestalten

Kunst- und Bauschlosserei
Florian Mair
Traditionsbetrieb seit 1900
Metallbaumeister

Schmiede - und Edelstahlarbeiten
Außenanlagen • Garten • Wohnbereich

Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach
Telefon: 0 81 51 - 57 28
Fax: 0 81 51 - 55 33 7
Mobil: 0171 - 14 80 303
schlosserei_mair@gmx.de



Gut für die Region.
Wir engagieren uns für die Menschen in unseren Landkreisen. Denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.
www.kskmse.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Die ersten Taucher am Ostufer des Starnberger Sees

Die Faszination der Steilwand

Angela Schuster erzählt von den ersten Tauchern im Starnberger See und der Steilwand im Wasser vor der Seeburg.

In einem Artikel aus dem Wolfratshauser Tagblatt Nr. 33 vom 09.02.1942 wird folgende Begebenheit erzählt:

„Die Durchführung einer Angelegenheit, die im Oktober 1902 die Gemüter in ganz Bayern erregte, sei wegen seiner Kuriosität in Nachstehendem wiedergegeben:

Ein dem Würmsee fremdes Fahrzeug mit seltener Bemannung und Belastung stach am Freitag in „die See“. Der Grund war folgender: Vor etwa acht Wochen segelten drei junge Leute in den grünen Wellen des herrlichen Sees, der so fürchterlich ist, wenn das Element entfesselt in ihm wütet, und als sich dann ein Sturm erhob, vermochten die drei des vom Wind gepeitschten Segels nicht mehr Herr zu werden und kenterten. Zwei der Teilnehmer wurden gerettet, den Dritten verschlang die Flut, und er fand sein Grab in den Wellen des Sees, der kein Opfer gerne wieder gibt. Das war der große Schmerz der Mutter, dass sie ihren Einzigen in kein Grab betten kann.

Taucherausrüstung um etwa 1900 und ein Taucher von heute.

Nun kam die Zeit der Oktoberfestwiese, und unter den vielen Schaubuden befand sich auch eine Tauchergruppe. Sollte diese nicht imstande sein, das Verlangen eines Mutterherzens zu erfüllen? Die wackeren Männer, Max Vogl von München und Arnulf Hurias von Regensburg erklärten sich alsbald bereit, das Wagnis der Untersuchung des in seinen Tiefen noch unerforschten Sees zu unternehmen. Beide hatten bei einem Meister des Faches, bei Friedrich Flohr in Kiel die Kunst des Tauchens gelernt.

Flohr hatte 1890 in Kiel seine Tauchgerätefirma gegründet und begann mit der Herstellung von Geräten mit 3-Bolzen-Helmen und Atemregler-Rucksäcken. Später produzierte er auch Helme für den belüfteten Einsatz. Er war Inhaber einer Bau-, Spreng- und Tauchgesellschaft und führte Unterwasserschneidearbeiten, Sprengungen in Luft und Wasser und Taucherarbeiten durch. Desweiteren verlieh er Tauchapparate jeglicher Art.

Nachdem sorgfältig alle Vorbereitungen getroffen waren, fuhr man auf einem Floß, das die nötigen drei Zentner und 14 Pfund schweren Taucherapparate, die Luftpumpe, ein zum Gebrauch für die Tiefe konstruiertes Telefon und eine fliegende Küche, die zur Bereitung heißer Getränke für die Taucher bestimmt war, in Richtung Berg, der Unglücksstelle zu.

Um 9.30 Uhr konnte als erster Max Vogt hinuntergelassen werden. Nur schwer schreitet er in dem 1,50 Meter tiefen, weiß glänzendem Schlamm vorwärts, aber nicht lange hält er es unten aus und stieg, aus Mund und Nase blutend, wieder an die Oberfläche. Der Wasserdruck war infolge des raschen Hinabsteigens zu stark, und erst nachdem entsprechende Vorkehrungen getroffen waren, stieg er zum zweiten Mal in die Tiefe, wo er fast 45 Minuten aushielt. Sechsmal im Ganzen versuchte er, von der Leiche etwas zu finden, viermal versuchte es sein Kollege Hurias, und als alle Bemühungen vergeblich waren, brach man bei eintretender Dunkelheit die Suche als ergebnislos ab.“

Dazu bemerkte der Berichterstatter des Wolfratshauser Wochenblatts Nr. 80 von 1902, „dass es das erste Mal war, dass Berufstaucher in die Tiefe des Starnberger Sees gestiegen seien. Wenn es auch nur wandernde Budenmenschen waren, so haben sie doch bewiesen, dass die vielen, die derartige Schaustellungen mit einem leichten Achselzucken abtun, ein großes Unrecht begehen. In diesem Fall hat das ‚Fahrende Volk‘ bewiesen, dass es sein Handwerk vom Grunde auf versteht.“

Inzwischen hat sich der Starnberger See längst zu einem beliebten Tauchrevier entwickelt, das dank der ausgezeichneten

Aus der Perspektive der Taucher: Grandiose Erlebniswelten ...

... eröffnen sich unter Wasser an der Allmannshauser Steilwand.

Wasserqualität eine gute Sicht auf die Unterwasserwelt freigibt. Die Allmannshauser Steilwand hat sich zu einem der faszinierendsten Tauchspots Deutschlands entwickelt und ist heute überregional bekannt. Rund 4.000 Taucher kommen alljährlich in das Tauchgebiet.

20 Taucher ließen ihr Leben in den letzten 20 Jahren

Die Abrisskante der Felswand fällt in einigen Bereichen schräg vom Ufer auf bis zu 70 Meter ab. Die maximale Tiefe beträgt 85 m. Aber die Wand ist nicht nur faszinierend, für die Taucher birgt sie auch Gefahren. Denn je weiter man abtaucht, desto dunkler und kälter wird es. Die Orientierung verändert sich, und es steigen zwar Blasen auf, aber der Taucher weiß nicht, ob er schnell oder langsam fällt. Hat er mit der Wassertiefe keine Erfahrung, kann sich die schwebende Leichtigkeit des Tauchgangs schnell in eine bleierne Schwere verwandeln.

Nur mit speziellem Atemgemisch, das mit Helium und Stickstoff angereichert ist, kann man in dieser Tiefe überleben. All das macht die Allmannshauser Wand so gefährlich, und deshalb ereigneten sich in den letzten 20 Jahren immer wieder Unfälle mit Todesfolge. Dennoch wurde nie ein generelles Tauchverbot oder eine Sperrung für dieses Gebiet ausgesprochen.

Das Tauchen an der Steilwand ist von Anfang November bis Mitte März untersagt. B

Franz Weingand, Bachhausen

Abenteuer Wasalauf

Mega-Event Wasalauf: 16.000 Teilnehmer beim Massenstart.

Der Wasalauf (schwedisch: Vasaloppet) ist eine der größten Skilanglaufveranstaltungen der Welt. Und was dem Läufer der Traum vom New-York-Marathon ist, bedeutet dem Skilangläufer der Wasalauf in Schweden. Einmal im Leben muss man da mitmachen. 90 Kilometer und 944 Höhenmeter in klassischer Technik und 16.000 Teilnehmer, quasi „Der Ironman der Langläufer".

Der Wasa-Lauf soll an die historische Flucht von König Gustav Wasa I. auf Skiern, vor den Soldaten des dänischen Königs Christian II. im Jahr 1521 erinnern.

Er wird jedes Jahr am ersten Sonntag im März zwischen den Orten Sälen und Mora über 90 km in klassischer Technik ausgetragen. Der erste Wasalauf fand am 19. März 1922 mit 119 Teilnehmern statt. Das Interesse nahm stetig zu, und in den 1970er-Jahren gab es bereits hohe vierstellige Teilnehmerzahlen. 2025 waren es 16.000 Läufer, und der Lauf war nach zwei Minuten ausgebucht.

Mich hat im Jahr 2024 die Berichterstattung im Münchner Merkur über den Bachhauser Landwirt Franz Weingand fasziniert, der nach Schweden aufbrach um bei dem Wasalauf teilzunehmen.

Also bat ich ihn um ein Interview und lernte einen sehr sympathischen Mann kennen, der eine wohltuende Ruhe ausstrahlt und mir begeistert von seinen Langlaufabenteuern erzählte.

Er berichtet, dass er im Sommer 2023 Georg Hofer am Starnberger See kennenlernte, als dieser mit den „Rollski" an der Uferstraße in Leoni entlangfuhr und ihm erzählte, dass er für den Wasalauf trainiere, und von Martin Tauber aus Seefeld, der Gruppenreisen zum Wasalauf nach Schweden organisiert. Franz Weingand war begeistert, denn er mag die Bewegung und die frische Luft.

Freut sich schon auf seinen nächsten Wasalauf: Franz Weingand.

Mit 49 Jahren erstmals in der Loipe

Er hat bei Martin Tauber angefragt, ob er mitkommen dürfe, und es klappte, da ein Platz frei wurde, weil ein Teilnehmer wegen Krankheit absagen musste. Mit 49 stand er zum ersten Mal auf den Langlaufski und fuhr seitdem immer wieder mal im Leutasch bei Seefeld in der Loipe, allerdings nur zum Vergnügen und wesentlich kürzere Strecken. Ein richtiges Training hatte er noch nie absolviert und alleine wäre er da nie hingeflogen, aber durch die Gruppe und das Vertrauen von Martin Tauber, dass er das schaffen werde, wurde er motiviert, das Rennen zu versuchen.

So kam es, dass der Landwirt mit seinen 57 Jahren, der so gut wie nie in einem fremdsprachigen Ausland war, zum ersten Mal in seinem Leben in ein Flugzeug stieg und nach Schweden flog.

Für Franz war alles neu, auch, wie das Rennen ablaufen würde. Er war so aufgeregt vor dem Rennen, dass er nicht schlafen konnte. Und als er sich am Teambus für das Rennen fertig machte, fragte er sich, wie er später in dem bunten Meer aus Menschen auf 50 Loipen seine Ski wiederfinden sollte. Er konnte auch niemanden fragen, da er kein Wort Englisch spricht und versteht. Aber eine Schweizerin half ihm, indem sie ihm Tipps gab.

Mit den Kraftreserven gut haushalten

Gleich nach dem Startschuss geht es den drei Kilometer langen Anstieg hoch, der auf den höchsten Punkt (554 m) führt und für die erste steile Überraschung der insgesamt 944 Höhenmeter sorgt.

Die vielen Anstiege verteilen sich auf dieser Strecke bis zum Schluss, sodass mit Reserven gut hausgehaltet werden muss. Der Franz, der nie richtig Skifahren gelernt hat, weil er sich bei den ersten Versuchen ziemlich verletzt hatte, beherrschte auch das Bremsen mit den Langlaufski deshalb nicht, und es ging dann öfter ungebremst den Hang hinunter, verbunden mit Stürzen.

Je mehr Menschen die Loipen gefahren sind, desto weniger bleibt von den Spuren übrig. Die Hobbyläufer am Schluss müssen teils über weite Strecken ohne Loipen laufen. Aber die Masse an Breitensportlern macht den Wasalauf aus. Auch der Letzte wird von einem Fackelläufer ins Ziel begleitet und dort von den Zuschauern gefeiert. Der Wasalauf bringt einen an die Grenzen – physisch und psychisch.

Von Franz Weingand gewonnen: Medaillen und eine seiner Urkunden.

Die letzten Kilometer führen in Mora über den Campingplatz, und Franz sah den Kirchturm und dahinter das Ziel. Die Uhr und das Herz rasten. Nach dem Start um 8 Uhr morgens hörte er um kurz nach 20:00 Uhr abends den Stadionsprecher seinen Namen sagen. Er hatte es tatsächlich geschafft mit einer Zeit von zwölf Stunden und elf Minuten und nahm eine Urkunde und Medaille mit nach Hause. (Anm: Der Lauf wird normalerweise nach 12 Stunden beendet, bis auf 2024, da wurde er durch eine Regeländerung um 15 Minuten verlängert. Danach gibt es keine Urkunden mehr).

Aber für Franz war es damit nicht getan: 2025 meldete er sich erneut zum Wasalauf an, und am 9. März 2025 ging er ein weiteres Mal mit 16.000 Teilnehmern an den Start.

Im Sommer probierte er die Rollski aus, aber es kam ihm ein Auto entgegen, er wich aus und fiel auf die Schulter. Die Schulter war so kaputt, dass der Orthopäde sagte, diese würde bei Belastung durchbrechen, und Langlauf sei total tabu, an den Wasalauf brauche er gar nicht zu denken und er solle ein künstliches Schultergelenk bekommen. Aber als es nicht mehr so wehtat, trainierte er einfach weiter.

Georg Hofer zeigte ihm das Bremsen mit den Langlaufski. Beim Training zwei Tage vorher fuhr er auf vereister Loipe den Berg hinunter, stürzte, verstauchte sich dabei das Handgelenk, und eine Rippe war angebrochen. Ich

Erschöpft, aber glücklich: Franz Weingand am Ziel.

glaube, spätestens hier hätte fast jeder aufgegeben. Aber er meinte, es ging dann schon wieder, und fuhr nach Schweden.

Dieses Mal wusste er schon besser, wie das Ganze abläuft, aber er war wieder sehr aufgeregt.

Zum Lauf gehört das frühe Aufstehen. Der Tag beginnt morgens um 2:30 Uhr, um zum Start zu kommen. Dann legt man seine Ski auf einer der 50 Langlaufloipen am Start hin und geht zum Aufwärmen zum Bus zurück. Eine halbe Stunde später sieht alles wieder ganz anders aus. Man muss sich einen festen Punkt merken, wo man die Ski hingelegt hat. Franz kam auch noch die Startnummer abhanden, da wurde er dann richtig nervös, aber im letzten Augenblick fand er sie wieder.

Dann ging es los, und schon bei dem ersten heftigen Anstieg, für den er über eine Stunde brauchte, weil jeder (nicht vergessen: 16.000 Teilnehmer) diesen Hang hinaufgrätscht, verlor er seine Sonnenbrille, woraufhin er halt ohne Brille weiterlief.

Alle zwölf Kilometer gibt es Getränke, kleine Brötchen und natürlich Blaubeersuppe, die zum Wasalauf gehört. Sie gibt dem Körper sehr viel Energie zurück. Ausruhen oder langsamer laufen ist aus Zeitgründen nicht möglich.

Ab 17:00 Uhr lief er zwei Stunden in stockdunkler Nacht. Er hätte zwar die Stirnlampe dabeigehabt, aber sie anzuziehen, hätte es mindestens drei Minuten Zeitverlust bedeutet, da er ja aus den Stöcken und den Handschuhen herausschlupfen müsste. Also lief er im Dunklen weiter.

Da aber der Schnee so weich und die Spuren nach so vielen Teilnehmern kaum zu erkennen waren, wurde die Zeit knapp. Als dann unterwegs Martin Tauber ihn anrief, um zu sagen, dass die Zeit knapp werde (Anm: Er konnte Franz auf seinem Handy verfolgen) und er um „sein Leben rennen“ müsse, gab er zum Ende noch einmal alles. Denn er wusste, wenn die große Uhr vom Kirchturm beim letzten Abschnitt 19:00 Uhr zeigt, er es nicht mehr rechtzeitig schaffen werde und die Loipen gesperrt würden. Es war 18:50 Uhr, und er hatte noch neun Kilometer vor sich – die Strecke ist ab dort mit Flutlicht und Fackeln ausgeleuchtet und die Menschenmenge jubelt jedem zu. Das motiviert – Hauptsache ins Ziel kommen! Martin wollte unbedingt eine Medaille und Urkunde wieder mit nach Hause bringen.

Die Vorjahreszeit um 25 Minuten verbessert

Franz lief schließlich mit einer Zeit von 11:46:20 durchs Ziel und hatte sich somit um 25 Minuten im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Jeder, der diese 90 Kilometer übersteht, ist hier ein Gewinner. Er erzählte mir, dass er sich beim ersten Wasalauf drei Tage danach nicht mehr bewegen konnte, aber nach diesem Rennen hat ihm gar nichts gefehlt.

Den Wasalauf möchte er immer wieder machen, bis er nicht mehr langlaufen kann. Franz traue ich das sofort zu und ich wünsche ihm von Herzen, dass er an diesem Lauf noch viele Jahre teilnehmen kann! Das Interview hat mir sehr gefallen, weil ich viel von ihm lernen konnte. Er ist ein Mensch, der mit seiner Ruhe und Gelassenheit fest daran glaubt, dass etwas klappen wird. Man muss es nur tun!

Angela Schuster B

PRAXIS
FÜR
ZAHNHEILKUNDE

MODERNSTE ZAHNMEDIZIN
IN ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE

Ästhetische Zahnheilkunde (Veneers) / Implantologie
Zahnersatz / Zahnerhalt / Parodontologie / Wurzelkanalbehandlung unter OP-Mikroskop (Endodontie)
Oralchirurgie / Kinderzahnheilkunde / Zahnreinigung
Bleaching / Zahnschutz bioaktiv (Dentcoat)
Versiegelung / Schienentherapie ...

Dr. med. dent. Thomas Walzer,
Ludwigstraße 9, 82319 Starnberg
Tel. 08151 125 38 www.dr-walzer.com

* WIR BILDEN AUS * UND SUCHEN EINE/N ZAHNMEDIZINISCHE/N FACHANGESTELLTE/N

Von der Gewöhnung ans Wunderbare

Percha, Kempfenhausen, Milchberg und vor dem Manthalhammer ein Blick aus dem Seitenfenster nach rechts unten. Fast drei Wochen bin ich einfach vorbeigefahren, kurzer gewohnter Ausblick auf den See und weiter nach Hause. Und heute auf derselben Route plötzlich ein berührend melancholischer Gedanke:

Wird alles Wunderbare im Leben tatsächlich auch irgendwann, irgendwie Gewohntes?

Nach dem Einzug in Allmannshausen saß ich vor mehr als elf Jahren ergriffen am Ufer unterhalb der Seeburg. Herbstfarben gerahmt, die Oberfläche in der Nachmittagssonne funkelnd, begrenzt durch die malerische Silhouette der Alpenkette, lag vor mir dieser See. In diesem Moment konnte ich mir vor Freude nicht einmal vorstellen, dass es auch hier so etwas wie Alltagsleben geben könnte. Und heute kenne auch ich ganz selbstverständlich eine tägliche Routine in Berg und versäume manchmal wochenlang einen Besuch am See...

Wird alles irgenwann zur Gewohnheit?

Zurück zum obigen Gedanken verzichte ich gerne auf den schnellen Heimweg, biege stattdessen in die Seeburgstraße und parke bei den alten Kastanien. Bergab zu Fuß, kann ich zu dieser Jahreszeit bereits nach der zweiten Kurve den malerischen Ausblick erahnen – silbrig-gleißende Fragmente über dem Laub vom vergangenen Herbst zwischen Zweigen, die frühlingshaft ein erstes Grün erkennen lassen. Am Ufer angekommen das ganze Panorama mit See, Ortschaften, Villen und Wäldern und letztem Schnee auf den Gipfeln der Berge. So eine Freude! Und da sich in dieses euphorische Gefühl auch die Melancholie von vorhin mischt, beschließe ich dem Zustand der Gewöhnung auf den Grund zu gehen, der mich schon so manches hat versäumen lassen. Aber erst einmal empfinde ich bewusst das große Glück, in dieser schönen Umgebung zu leben!

Später zu Hause finde ich im Internet nach etwas „Googelei" eine Quelle in einem wissenschaftlichen Online-Lexikon.

Das Problem wird als „Habituation", geläufig als „Abstumpfung", bezeichnet und wie folgt erläutert: „Das Absinken der insbesondere emotionalen Reaktion. Ursachen können sein: Gewöhnung, Anpassung, Erschöpfung, psychische Übersättigung, alters- oder schicksalsbedingte seelische Veränderungen, Frontalläsionen des Gehirns..."

Ich lese über die wiederum wirklich hilfreichen Seiten der menschlichen Habituation, die uns ermöglichen, uns auch an widrige und emotional schmerzliche Ereignisse und Umstände anzupassen. Doch in meinem Beispiel empfinde ich die Anpassung als kontraproduktiv, die Gewöhnung hinderlich – Schönes darf doch nicht einfach Gewohntes werden, und somit beginnt meine Suche nach den Ursachen.

Bei meinen weiteren Recherchen erfahre ich, welche Rollen Natrium, Neurotransmitter mit Glutamat, spannungsgesteuerte Kalziumkanäle und die präsynaptische Membran in meinem Gehirn damit zu tun haben, dass ich inzwischen zu selten am See sitze.

Und ein Lernvideo aus der Neurobiologie endet mit folgendem Rat: „Wenn wir schöne Dinge tun, sollten wir sie öfter einmal unterbrechen, uns mit anderen Dingen beschäftigen. So tritt der Effekt der Gewöhnung nicht so schnell ein, und schöne Dinge bleiben interessant und spannend."

Keine großartige Erkenntnis, denke ich mir, sondern die einfache Bestätigung, dass man der Lethargie der Gewöhnung tatsächlich nur dadurch etwas entkommen kann, dass man eben nicht tagtäglich dasselbe Schöne genießt und somit den See oft einfach aus dem Seitenfenster an sich vorbeiziehen lässt – ganz so wie geschehen.

Eigentlich hatte ich gehofft, ein bahnbrechendes Rezept für den Erhalt meiner ersten Begeisterung zu finden oder zumindest etwas Grundlegenderes als die üblichen zeitgemäßen Achtsamkeitsformeln, auf die ich zusätzlich noch gestoßen bin!

Mein spontaner Gedanke auf dem Nachhauseweg hat mir allerdings wieder vor Augen geführt, dass man zumindest den „Zauber des Anfangs" tief im Bewusstsein behält, und allein das ist schon ein großes Glück!

Nina Kaempfe B

Aufkirchner Dorfbühne

Eine gute Theatersaison geht zu Ende

Der Vorhang ist gefallen, die Lichter sind aus, und die letzte Szene ist gespielt. Unsere Theatersaison 2025 ist vorbei! Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir zurück auf unvergessliche Abende voller Geschichten, Emotionen und vor allem viel Freude.

Unsere Theatergruppe stand mit Herzblut auf der Bühne und brachte die Zuschauer zum Lachen, Staunen und manchmal auch zum Nachdenken. Jeder Applaus war ein wundervolles Geschenk, und jede Aufführung eine Freude für uns alle. Ein herzliches Dankeschön an unser Publikum, an alle fleißigen Helfer hinter den Kulissen, an das Team der Post für die Bewirtung und natürlich an unsere großartigen Schauspieler! Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen.

Besonders gefreut hat uns, dass unsere Theatergruppe in diesem Jahr so harmonisch zusammengearbeitet hat, wie man es sich besser nicht hätte wünschen können. Es gab keine Streitigkeiten – höchstens mal eine Diskussion darüber, wer wieder einmal seinen linken Schuh verlegt hatte. Doch am Ende hat jeder seinen Schuh wiedergefunden – und das ist ja auch nicht selbstverständlich!

Und ganz ehrlich: Ohne die 50 Packungen Toffifee, die uns durch die Proben und Aufführungen gebracht haben, wären wir wahrscheinlich nicht ganz so fröhlich gewesen. Ein großes Dankeschön an unsere offizielle Nervennahrung!

Aber wie man so schön sagt: Nach der Saison ist vor der Saison! Wir freuen uns riesig, wenn es wieder heißt: „Vorhang auf!“ und unsere Bühne erneut mit Leben gefüllt wird.

Passt gut auf euch auf – bis zum nächsten Mal!

Eure Aufkirchner Dorfbühne B

Die Theatergruppe verabschiedet sich für diese Saison.

Wir verlegen Qualität seit über 20 Jahren!

Fliesen Schöpf Fachbetrieb

Fliesen-, Platten-, & Mosaikverlegung

Badsanierung

Terrassen- und Gartenanlagen

Bautrocknung & Wasserschadensanierung

Alexander Schöpf, Bachhauser Str. 43, 82335 Berg-Höhenrain
Telefon: 08171 3449244 | Mobil 0171 7272985

HOLZHAUSER MUSIKTAGE
Klassik am Starnberger See
12. bis 19. Juli 2025
Loth Hof Tenne | Lothgasse 5 | 82541 Münsing

SAMSTAG 12. JULI 19:30 UHR
KLAVIERABEND
Vivien Walser
Mit Werken von Ravel, Chopin & Schumann

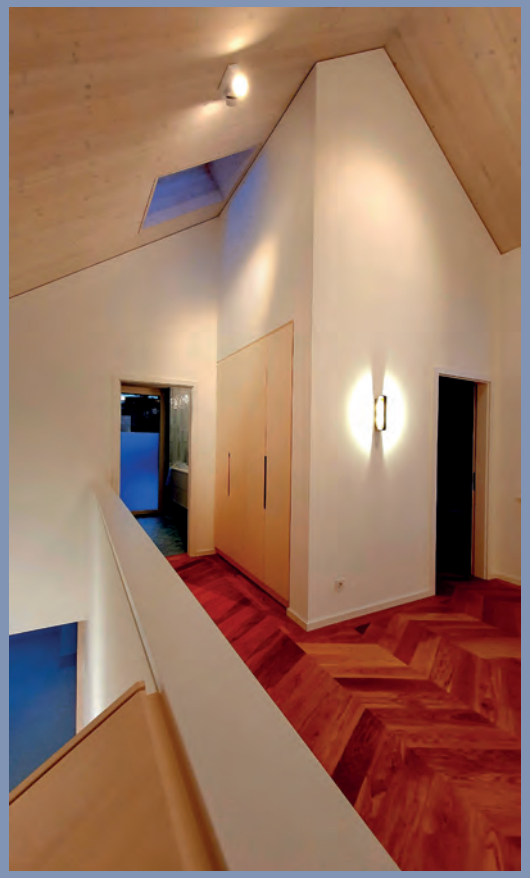
MONTAG 14. JULI 19:30 UHR
WEIMAR STREICHSEXTETT
Souvenir de Florence
Souvenir de Florence, Tchaikovski

DONNERSTAG 17. JULI 19:30 UHR
SOIRRÉE MANOUCHE
Julia Hornung & Collectif Django
Ein Abend dem 20er-Jahre Gipsy-Swing gewidmet

SAMSTAG 19. JULI 19:30 UHR
JUNGE TALENTE
Abschlusskonzert der Meisterkurse

VVK unter
www.holzhauser-musiktage.de
Tickets: €30, €15 (Studenten), 0€ (Schüler)

Frühlingserwachen für Ihr Zuhause!



Wir vereinen die Leidenschaft für das Handwerk, unsere Liebe zur Region mit dem Anspruch an hochwertige und langlebige Malerarbeiten.

Unser Leistungsspektrum für Sie:

- Feine und gestalterische Malerarbeiten für den Innen- und Außenbereich
- technische Untergrundbefundung und baubiologische Beratung
- DEKRA-zertifizierter Fachbetrieb für Schimmelpilzbeseitigung
- freundliche, kompetente Ansprechpartner und Mitarbeiter im Büro und auf der Baustelle
- Sanierung, Denkmalschutz, Umgestaltung

Das Team der Firma Pixner/Malermeister/Baubiologen/Farbdesigner

Mitglied bei DGNB baukultur BUNDESSTIFTUNG

PIXNER
Geben Sie der Natur Ihr Zuhause

Meisterbetrieb für feine Malerarbeiten
mit Mineral-, Kalk- und Naturölfarben

Pixner GmbH, Am Schlichtfeld 11, 82541 Münsing, Tel 08177/998484, www.pixner.de. www.identitätsräume.de
Mo. bis Fr., 8:00 bis 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Am 11. April in der „Post"

Das Berger Dableckn

Bruder Bergspektivus

Diese alte Tradition, die lokale Politik und die Lebenswelten der in Berg sehr unterschiedlichen Milieus zu parodieren, wurde 2021 von Christian Kalinke wieder zum Leben erweckt. Es war wie immer eine Freude, die Leute zusammen und zum Lachen zu bringen. Dableckn ist eine Form des Humors, die besonders in Krisenzeiten der Volksseele gut tut.

Das Programm begann mit der Fastenpredigt von Bruder Bergspektivus (Christian Kalinke), der diesmal wegen zunehmender Verhaltensauffälligkeiten der Berger Lokalpolitiker den Petrus (Michael Friedinger) und einen Psychologie-Engel namens Olivia (Benjamin Beilicke) zu Rate zog.

Moderiert wurde der Abend von Tini Reiter aus Berg und dem Petrus, musikalisch begleitet durch die Lüßbacher Blaskapelle.

Die Fastenpredigt

Aus den im Berger Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählergruppen wurde jeweils eine Person und natürlich auch der Bürgermeister ausgewählt:

BG (BürgerGemeinschaft): Michael Friedinger

Bergspektivus: Als erstes haben wir den Michi Friedinger aus Farchach.

Olivia: Holler die Waldfee – was für ein Schnurrbart.

Bergspektivus: Da Michi Friedinger hod aa zwoa Identitäten, so wia Du. De oane is da lautstarke Bauernaufwiegler und Muichbauern- Führer und de andre ist der mucksmaiserlstille Gemeinderat. Olivia, was ist Deine Diagnose.

Olivia: Ist doch gar nicht schlimm. Nur eine leichte Persönlichkeitsspaltung. Das kriegen wir hin.

Bergspektivus: Wie denn?

Olivia: Zu Gemeinderatssitzungen, Milchshakes für Michi. Das ist ein Triggermoment. Da beamts eahrm glei in de Roin vo am mächtigen Bauernführer.

Bergspektivus: Des basst. Da Michi muaß eh vor jeda Sitzung melka. Da ko er si wos obzapfn. Er dearf bloß ned pritschln. A Millipritschler bringt Pech. Und de Muich muaß er unbedingt umrührn. Aba rechts rum, ned links. Die Bürger Gemeinschaft is ja a CSU Abspaltung, da dearf er ned links rum umrührn.

CSU: Annatina Manninger

Bergspektivus: So jetzt san ma bei der einzigen Frau der CSU und des ist de Annatina Manninger aus Berg.

Olivia: Was für ein hübscher Lockenkopf. Aber nix für mich.

Bergspektivus: Ja! Die is aa nix für di. Annatina is a Muada vo 4 Kindern, oder soit i besser sogn, vo 4 + 3 Kindern. Des san ihre eigenen 4 Kinder, aba sie ist ja aa no Mama vo da CSU-Kompanie. Der schwer erziehbare Hlavaty natürlich ausgnommen. Annatina lasst Ihre CSU Buam nia aus de Augn. Sie schützt sie bei Angriffen vom politischen Gegner und tröstet bei Enttäuschungen. Annatina wui ständig heifa und siegt Gfahrn, wo koane san. Olivia, ko des auf Dauer guad geh?

Olivia: Nein! Eindeutig ein Helikopter Mama Syndrom. Da droht ein Mama Burnout.

Bergspektivus: Und wia kimmts do raus?

Olivia: Durch Anschauungsmaterial in der Tierwelt. Zum Beispiel im Hühnerstall.

Bergspektivus: I glaab, i woaß wos Du moanst. I red amoi mitm Friediger. Der hod 600 Biohenna. Do ko Annatina studiern, wos zu gluckenhaftes Verhoitn vo de Henna bei de Biberl orichtn ko.

EUW (Einigkeit Unabhängige Wählergruppe): Peter Sewald

Bergspektivus: Jetzt sind wir bei Peter Sewald aus Allmannshausen.

Olivia: Ist der immer so schelmisch?

Bergspektivus: Ned schelmisch, aba schwindelerregend wandlungsfähig. Damit moan i ned seine Wandlung vom Landwirt zum Hotelier, sondern sei Haltung zua Mückenplage. Ois Landwirt war er gega den Einsatz vo biologische oda chemische Kampfstoffe. De bringa ja aa meine Nützlinge um, hod a gmoant. Jetzt ois Hotelier kenna de Mückenvernichtungswaffen ned heftig gnua sei, sonst bleim ja de Touristen weg. Und überhaupts! Schuid an de vuin Muckn san de Grünen. De hom mit da ÖDP den ganzen Schmarrn ogfanga mit „Rettet die Insekten" oda spada, weil publikumswirksamer „Rettet die Bienen". Olivia, wos steckt do dahinta?

Olivia: Nur ein leichtes Wendehalssyndrom. Gibt's öfters bei Politikern.

Bergspektivus: Ko ma da wos macha?

Olivia: Mit Freudentränen lässt sich das Wendehalssyndrom beheben.

Bergspektivus: Guad. Lass ma de Allmannshauser Feierwehrler a Ständchen fürn Peter singa. De singa eh so schee, wenns a boar Hoibe hom. Ois Liadl, dad i vorschlogn: „Don´t cry for me, Allmannshausen", übersetzt „Weine nicht für mich, Allmannshausen". Do hod da Peter so a Freid, dass er gwiss as woana ofangt.

FDP: Cédric Muth

Bergspektivus: Des is da Cédric Muth aus Kempfenhausen. Quasi, der „last man standing" vo da FDP.

Olivia: Hallöchen Cédric, bist Du noch zu haben?

Bergspektivus: Loss des Olivia! Für an FDPler is da Cédric ganz sympatisch. Und vo seim Ex-Chef, an Christian Lindner hod er si aa nix sogn lossn. Ois der Lindner gfordert hod: „Mehr Milei wagen" – wisst es scho, des is da argentinische Staatspräsident, der imma mit da Kettensägn umananda fuchtelt, als Sinnbild für des Zurechtstutzen vom Staatsapparat – dann hod des da Cédric einfach ignoriert. Und des, obwoi wir einen Kettensägen-Experten in Berg hom. Jens Lehmann sein Name. Auffällig bei earm is sei XL-Zigarettenbox, de er bei Sitzungen imma aufn Tisch legt. Da hoit er si oft an Tschik raus, wenn earm de Sitzung zu nervig werd, und geht einfach naus. Wia siagst Du des, Olivia?

Olivia: Klare Anzeichen für Eskapismus. Er flüchtet, wenn es ihm zu dumm wird.

Bergspektivus: Braacht da Cédric a Therapie?

Olivia: Nein. Ist ja noch keine Neurose. Aber das Rauchen sollte er aufhören. Sonst kriegt er hässliche Falten.

Grüne: Verena Machnik

Bergspektivus: Weida geht's mit de Grünen. Und da fang ma o mit da Fraktionsvorsitzenden. De hoaßt Verena Machnik und kimmt vo Hearoa..

Olivia: Die kenn ich. Die hat mich immer von irgendwelchen Plakaten angelächelt.

Bergspektivus: Ja, de Verena traut si wos. Si war unsre Direktkandidatin vo de GRÜNEN bei da letztn Bundestagswahl. Do hods dann aa imma de grünen Positionen hoch ghoitn. Gendern, Canceln, koa kulturelle Aneignung usw. Wissts wos des is – kulturelle

Aneignung? Des Grünen Fan Magazin, de BILD Zeitung hod des amoi so beschriem: „Skandal! Die Grünen wollen uns den Winnetou wegnehmen und auch den Sobrerohut“. Soiche Belehrungen von da BILD Zeitung braacha de Hearoana ned. Warum? Verena, zuagroast ois geborene Münchnerin, oiso Stoderin, hod doch glatt im Wahlkampf in Hearoa a GRÜNEN Großplakat aufghängt. Titel: „Hearoa – Hoit ma zam“. Jetzt hod aa da letzte Hearoaner kapiert, wos kulturelle Aneignung is. Man munkelt sogar, dass a boar Ultras vo Hearoa, Ihre Abschiebung ins unsichere Berg betreibn woin. Für de steht Berg eh kurz vor da Islamisierung. Und do homs aa koa schlechts Gwissn. Sie is ja Asylhelferin in Berg, sogns. Da werd des mit dem Asyl scho koa Problem sei. Olivia, is Verena no zu rettn?

Olivia: Klar doch. Es ist ja nur Übermut. Da kann man schon was dagegen machen.

Bergspektivus: Was denn?

Olivia: Ganzjahres-Schwimmen. Wasser ist das ideale Element, um überbordende Gefühle abzukühlen.

Bergspektivus: Nach Zwangsübersiedlung, red i mit dem Andrä Sigi, dem Berger Fischer. Der soi ihr an ganzjährigen Seezugang ermöglichn. Des is ja gor ned so einfach in Berg. Oa privats Seegrundstückerl nach dem anderen.

QUH (Quer Unabhängig Heimatverbunden): Elke Link

Bergspektivus: Feit nur no de Vorsitzende des BEL, also des Bündnisses Elke Link. Entschuldigung! Ich meine natürlich der QUH. Elke is aa aus Berg.

Olivia: Mei ist die nett.

Bergspektivus: Elke is de 3. Burgamoastarin und in da QUH hod Si den Job vo am Chief Operating Officer. Chief Operating Officer san de Officer oiso Chefs, die all den Scheiß macha miaßn, den die andren Officer ned macha woin. Deshoib is Si aa imma gstresst. Gemeinderats-Sitzungen san für si Erholungsphasen. Mit Wortmeldungen gehts sparsam um. Langwierige Debatten verfoigts im Energiesparmodus. Si muaß nur imma aufpassn, dass bei ihre männlichen QUHler de Impulskontolle ned ausfoit. Weil dann muaß si nämlich fleißig Fuaßtritte unter dem Tisch verteiln. Olivia, Dei Diagnose?

Olivia: Alles deutet auf ein Hamsterrad Syndrom hin.

Bergspektivus: Wia kommt de Elke da raus?

Olivia: Sie sollte den Jakobsweg gehen.

Bergspektivus: Guade Idee. Da Berger Jakobsweg – Lindenallee, Kreuzweg, Schroppweg, links am See entlang, Höllgraben und Meditation mit Mentalcoach Kalinke am Schwarzweiher. Zurück zum Bismarckturm, Rottmannshöhe, Schlosspark, Etztal und hoam in de Bodwanna. Des wirkt Wunder.

SPD: Sissi Fuchsenberger

Bergspektivus: Bleiben nur noch die beiden Vertreter der Senioren SPD. Sissi Fuchsenberger und Werner Streitberger. Beide um die 70. Wir fanga o mit da Sissi aus Sibichhausen.

Olivia: Erinnert mich an meine Lehrerin.

Bergspektivus: Voitreffer. Sissi war Lehrerin und hod oiwei no die Angewohnheit, endlose Debatten vor Beschlussfassung no amoi langwierig zam zu fassn. Da ko scho moi im Rat die Betriebstemperatur steign. Ois Gutmensch, ist si des soziale Gwissn vom Gemeinderat. Inklusionsbeauftragte, Organisatorin der Pflegeberatung, Asylhelferin und, und, und. Vor Ihrem sozialen

Engagement is neamads sicha. Aa koa Journalist oder Pressefotograf. Oiwei siegst de Sissi in da Zeitung und bei Fotos vorn dro steh. Si ko sei wia a bayrischer Dackl, der si an am Wadl festbeißt und ned woaß, wann er ablossn soi. Olivia, hod des Gutmenschsei aa Nebenwirkungen.

Olivia: Leichte Anzeichen eines Helfersyndroms sind nicht zu übersehen.

Bergspektivus: Ist des ansteckend?

Olivia: Schön wärs? Jede Gemeinde könnte mehr von diesen Sissis gebrauchen.

Der Bürgermeister: Rupert Steigenberger

Bergspektivus: So und last but not least komma zum Chef, dem Buagamoaster Rupert Steigenberger aus Berg.

Olivia: Der schaut viel zu nett aus für einen Chef.

Bergspektivus: Ja scho, nett isser unsa „Regierender Baumeister". Entschuldigung! I moan natürlich „Regierender Bürgermeister". Vo lauter baun, is er ned vui zum Regiern kumma. Obwoi Baumeister is gor ned so verkehrt. San ma doch froh, dass mia an glernten Architekten und an ehemaligen Münchner Bauamtsleiter ois Buagamoaster hom. Wer woaß, ob des mit dem neia Rathaus sonst so guad highaut hätt. Aba Rupert, vergiss ned, aa de Strukturen und Prozesse in der Verwaltung umzbaun. Sonst hast Du oidn Wein in neia Schläich und dann laffa Dir de Kostn davo, von da Effizienz ganz zu schweign. I woaß, so tiefe Veränderunga mogst ned gern, weil du ja mechst, dass di olle liab hom. Aber des geht hoid ned. Du bist da Chef.

Fünf Jahre bist scho Buagamoaster und i muaß scho sogn, Du host sehr an Format gwonna. Koana ko so schee Händ schütteln und Jubilare würdigen, wia Du. Aa de Politikersproch beherrschst Du inzwischn perfekt. Zum Beispiel bei Bürgergesprächen heart ma Di sogn: „Das haben wir auf dem Schirm" oder „Ihre Sorge nehmen wir ernst" oder „Bleiben Sie optimistisch".

Trotzdem muaß i feststelln, Du bist scho aa in dene fünf Johr komischer worn. Und empfindlicher. Thema Mücken. Zitat: „Ich weiß echt nicht, warum sich die Leute so aufregen. Ich mach doch gar nix". Oder Dein Hang zu ausschweifenden Ausschweifungen, Beispiel letzte Bürgerversammlung – Redezeit eine Stunde 40 Minuten, 70 Folien, davo elf vo da Feierwehr. Olivia. Ist da Buagamoasta ok?

Olivia: Na klar! Er hat doch nur ein leichtes „Everybodys Darling Syndrom".

Bergspektivus: Des scho. Aber „Everybodys Darling" ko zu „Everybodys Rindvieh" führn. Was ko da Rupert dagegn macha?

Olivia: Mit einem täglichen Testosteron Shot kriegen wir das hin. So wächst er in seine Chefrolle.

Bergspektivus: Na, Na! Mia in Berg macha soiche Testosteron-Schübe auf natürliche Weise, oiso Sport, gsunds Essen, gnügend Schlaf und Gertrud (Ruperts Frau) pass auf, vui Sex.

Im Anschluss: Realsatire

Nach der Fastenpredigt von Bruder Bergspektivus fanden zwei realsatirische Begegnungen statt. Zuerst mit zwei Jugendlichen in dem Stück: „Der PISA kann uns mal", gespielt von Marlene Machnik aus Höhenrain und von Maximilian Gedrich aus Aufkirchen. Danach ging es um das nicht ganz freiwillige Zusammentreffen des ewigen Junggesellen Michael Fuchsbichler (Andreas Brunner

„Obandln wui glernt sei"...

aus Farchach) mit der Dating Beraterin Dr. Sigmunde Freud (Tara Dierck aus Berg). Der Titel ihres Stückes lautet: „Obandln wui glernt sei".

Für alle, die nun neugierig geworden sind: die vollständigen Drehbücher und Videos im QUH Blog gibt's unter **quh-berg.de/zum-nachlesen-die-fastenpredigt-und-die-parodien-2025/** B

Berger Musikspaziergang:

Berühmte Komponisten

Mit Musikhistoriker Christian Lehmann

Die Gemeinde Berg hat musikgeschichtlich viel zu bieten: Nicht nur die langjährige Freundschaft zwischen Richard Wagner und König Ludwig II. nahm hier ihren Anfang. In Berg komponierte u.a. Max Reger eines seiner bedeutendsten Werke, hier ließ sich Carl Maria von Weber musikalisch inspirieren. 1911 traf der Maler Wassily Kandinsky in Berg zum ersten Mal den von ihm bewunderten Komponisten Arnold Schönberg.

Ein unterhaltsamer Streifzug mit dem Starnberger Musikhistoriker Christian Lehmann. Für sein Buch „Blauer Himmel, blaue Wogen" hat er sich auf musikalische Spurensuche begeben.

Der Rundgang führt vom Dampfersteg Berg bis nach Leoni, von wo er per Schiff zum Anleger Berg zurück führt.

Sa, 31.5. + Sa 12.7., 10:45 Uhr
Dauer ca. zwei Stunden
Weitere Infos und Anmeldung unter **Tel. 089/92 56 74 95** oder **www.musikspaziergang.de** B

Chistian Lehmanns Buch

Jugend musiziert

Berger Talente

Auch in diesem Jahr traten kleine und große Geigenschüler von Beate Schad bei den Regionalwettbewerben in Grünwald und Landsberg an, bei denen sie hervorragende 1. und 2.Preise erhielten. Die Geigenspieler der Altersgruppe IV und V (14 Jahre, bzw 16 und 17 Jahre alt) wurden mit 1.Preisen und höchster Punktzahl ausgezeichnet, sodass sie Anfang April beim bayerischen Landeswettbewerb in Augsburg antreten und ihr Wertungsprogramm vor einer fachkundigen Jury präsentieren durften.

Auch dort wurden die Größten mit einem höchstdotierten 1. Preis und einer Weiterleitung zum Bundeswettbewerb belohnt!

Jetzt heißt es Daumen drücken für Josephine Kohlpaintner und Paula Thieme (beide spielen in der Kategorie Violine solo Altersgruppe V) und dem Klaviertrio mit Paula Thieme (Violine), Luis Kirpal (Violoncello) und Felicia Kloss (Klavier), wenn sie zwischen 5. und 11. Juni am Bundeswettbewerb in Wuppertal spielen werden.

Wenn Sie Liebhaber von Hauskonzerten sind und gerne talentierte junge Musiker fördern möchten, können Sie gerne die Preisträger für ein Konzert engagieren.

Und falls Ihr Kind klassische Musik liebt, und Sie ihm die Möglichkeit geben möchten, die Violine kennenzulernen, dürfen Sie sich gerne bei Beate Schad für eine Schnupperstunde melden unter **Tel. 08151-449099** oder **beateschad@gmx.de** B

Übungssession: (v. l.) Paula Thieme, Felicia Kloss und Luis Kirpal.

Kinderorchester Berg

Konzerte im Pfarrsaal

Das Kinderorchester unter der Leitung von Beate Schad lädt Sie herzlich am **Sonntag, den 27.7.25 um 15:00 und 17:00 Uhr** zu einem neuen Konzertprogramm in den Pfarrsaal von Aufkirchen ein.

Der neunjährige Pianist Louis Zhang wird einen Satz eines Klavierkonzerts von J. S. Bach aufführen.

Durch das Konzert führt Stefan Wilkening. Eintritt ist frei. Bitte reservieren Sie Plätze unter **schad.kulturverein@gmx.de**

Über Spenden freut sich das Kinderhilfswerk Mary's Meals. B

Forum Gegenwartsfragen

„Alle guten Gründe, sich aufs Älterwerden zu freuen!"

Vortrag von Dagmar Wagner

Neue fundierte Gewissheiten aus der Gehirnforschung zu den Stärken des Gehirns und den seelischen Stärken ab dem 50. Lebensjahr räumen mit den negativen Vorurteilen gegenüber älterwerdenden Menschen auf. Zeitgemäße, angemessene Alter(n)sbilder betonen unsere Potenziale und Gewinne im Alter anstatt nur körperlicher und geistiger Abbauprozesse. Neue Impulse sorgen für einen berechtigten Perspektivwechsel und damit für mehr Alter(n)szuversicht.

Altersexpertin Dagmar Wagner.

Nach dem Vortrag (ca. 60 min) findet ein gemeinsamer Umtrunk statt. Eintritt: 10 € inkl. Getränk

30. Juni 2025 um 19:30 Uhr im Katharina von Bora-Haus in Berg, Fischackerweg 10

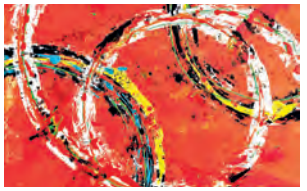
Kunst schauen & Kunst schaffen

„Die Farben des Lebens tanzen"

Im ehemaligen Tonstudio von Loriot am Mühlberg 11c in Percha ist eine neue Mieterin eingezogen: das Kunstatelier Art by UH (Ulrike Haupt). Es ist nicht nur ein Atelier, in dem sie selbst Kunst schafft, sondern auch Anderen den Rahmen gibt, sich in Form von Action painting als Person, Paar, Familie, Team oder Gruppe in all ihrer Buntheit auszudrücken und gemeinsam ein Bild zu gestalten. Ziel ist es vor allem, zusammen Spaß zu haben und die eigene Kreativität (wieder) zu entdecken.

Ulrike Haupt schaut auf eine mehr als 20-jährige Karriere als Beraterin und Coach in internationalen Kontexten zurück. Für sie stand und steht der Mensch und dessen mögliche Potenzialentwicklung im Fokus. Sie ist davon überzeugt, dass es für jede Person mit all ihren Stärken eine Aufgabe in dieser Welt gibt, in der all diese Qualitäten zum Tragen kommen können. In ihrer Arbeit als Coach begleitet sie Menschen auf diesem Weg des Findens dieser passenden Aufgabe. Der kreative Ausdruck mit Farben und Formen ist dabei eine Möglichkeit, um neue Perspektiven und Alternativen in der Aktion und folgenden Selbstreflektion zu erkennen.

Auch ihre eigenen Kunstwerke entstehen so: loslassen und kommen lassen. Und dann „die Farben des Lebens tanzen". Da sie eine lebensfrohe Optimistin ist, strahlen ihre Bilder in vielen klaren Farben.



Klare Farben und freier Strich: Actionpainting mit Ulrike Haupt.

Sind Sie neugierig geworden? Dann machen Sie einen Termin fürs Actionpainting aus! Mehr Informationen gibt es hier: www.ulrikehaupt.com/a-ction-painting. Interessenten können sich unter **Tel. 0177-6633240** oder **contact@ulrikehaupt.com** melden. B

Holzhauser Musiktage

Hier stimmt mehr als die Musik

Seit über 40 Jahren sind die Holzhauser Musiktage das sommerliche Klassik-Festival der besonderen Art am Starnberger See.

Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein spannendes Programm, und wir laden Sie herzlich ein, große Musik in besonderer Atmosphäre zu genießen.

In ländlichem Ambiente und abseits der Austauschbarkeit und Anonymität großer Konzertsäle bieten wir unserem Publikum hochkarätige klassische Konzerte in bodenständiger, charmant-lockerer Atmosphäre.

Wir laden alljährlich international renommierte KünstlerInnen ein und bieten außerdem den vielen großartigen MusikerInnen aus der Region die Möglichkeit, ihre eigenen Formate zu gestalten.

Spielt zum Auftakt der Musiktage: Pianistin Vivien Walser

Neben unseren Kammermusikabenden und Solistenkonzerten stellt die Förderung des musikalischen Nachwuchses einen weiteren Kern unseres Festivals dar. Unsere Meisterkurse bei namhaften Professorinnen und Professoren bieten jungen Musikerinnen und Musikern aus aller Welt die Möglichkeit, ihr Können zu vertiefen und in unserem „Junge Talente"-Konzertabend zu präsentieren. Besonders stolz sind wir, dass wir diesen jungen Menschen mithilfe des Engagements unserer EinwohnerInnen gastfreundschaftliche und kostenlose Unterbringung bieten können.

Das Programm 2025

Samstag, 12. Juli, 19:30 Uhr
Klavierabend mit Vivien Walser
mit Werken von M. Ravel, Chopin & R. Schumann

Montag, 14. Juli, 19:30 Uhr
Weimar Streichsextett
Solisten der Staatskapelle Weimar mit Tchaikovskis „Souvenir de Florence"

Donnerstag, 17. Juli, 19:30 Uhr
Soirrée Manouche – Julia Hornung & Collectif Django
Gipsy-Swing aus den 20er Jahren

Samstag, 19. Juli, 19:30 Uhr
Junge Talente & Stars von Morgen
Abschlusskonzert der Meisterkurse Violine & Gesang

Alle Konzerte finden statt in der Lothhof-Tenne, Lothgasse 5 in Münsing, Tickets und Infos: **www.holzhauser-musiktage.de** B

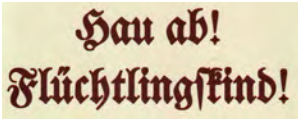
Am 4. Juni, 19:00 Uhr, in der Bücherei Aufkirchen

„Hau ab, Flüchtlingskind!"

Lesung mit Musik und Erfahrungsaustausch
Eine Veranstaltung von Kulturverein Berg und Archiv Berg

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg, und überall setzten große Flüchtlingsströme ein. 12 bis 14 Millionen Deutsche, überwiegend aus den Ostgebieten, erreichten das neue Staatsgebiet. Jeder fünfte Bürger gehörte dieser Personengruppe an.

Orte wie Höhenrain waren besonders betroffen: 1946 waren hier 400 Neuankömmlinge von 955 Einwohnern zu versorgen. Nahrung, Wohnungen und Brennmaterial waren knapp, und für die meisten Flüchtlinge mussten Bettstatt, Kleidung und Geschirr irgendwoher organisiert werden.



Nicht überall waren die Flüchtlinge damals willkommen.

Die Reaktionen auf die vielen Fremden fielen sehr unterschiedlich aus und reichten von Hilfsbereitschaft bis zu offener Feindseligkeit.

Wenn Sie uns hierzu noch etwas erzählen können, aus eigener Erfahrung oder aus den Geschichten Ihrer Vorfahren, dann wenden Sie sich bitte an Heinz Rothenfußer, **08151/953838** oder **0178/24 10 953** oder **rofu@posteo.de** B

Zum 80. Jahrestag des 8. Mai 1945

Kriegsende und Neubeginn am Ostufer

(bh) Am 8. Mai 1945 endete für Deutschland der Zweite Weltkrieg. Europa wurde vom Nationalsozialismus befreit. Dieser historische Tag, der sich dieses Jahr zum achtzigsten Mal jährt, markiert das Ende des NS-Terrors. Er bedeutete für viele Menschen einen tiefen Einschnitt in ihr Leben.

In den Gemeinden rund um den Starnberger See wird mit einer Reihe von Veranstaltungen und Initiativen an das Kriegsende erinnert. Zu den Fragen, wie der Krieg von der jeweiligen Dorfbevölkerung wahrgenommen wurde und welche Folgen Krieg und Kriegsende für das Leben in der Region hatte, wurden Vereine und Engagierte vor Ort aufgerufen, durch Aktivitäten an das Geschehene zu erinnern und damit zugleich für Frieden und Versöhnung heute und zukünftig einzutreten. Durch die aktuelle Weltlage hat das Thema eine bedrückende Aktualität gewonnen. Umso wichtiger ist es, auch junge Menschen einzubinden und das Bewusstsein zu schärfen, dass wir alles uns mögliche tun müssen, um Frieden und Demokratie zu erhalten.

So fanden in der Nachbargemeinde Münsing mehrere Veranstaltungen dazu statt:

Am 8. Mai wurde die Ausstellung der heimischen Künstler, LandArt Münüsing#2, in der Lothoftenne eröffnet. 19 Münsinger KünsterInnen zeigten ihre Arbeiten über individuelles Erleben, Nachspüren und künstlerisches Interpretieren von Krieg, Flucht, Trauma, Hoffnung und Frieden.

Ebenfalls am 8. Mai kam der Degerndorfer Tom Carstens mit seiner mobilen Schmiede in die Grundschule Münsing, um im dortigen Schulgarten mit den Kindern Friedenstauben zu schmieden. Die resultate werden im Foyer des neuen Münsinger Bürgerhauses präsentiert.

Im Pallaufsaal des Bürgerhauses fand am 9. Mai eine Lesung mit Christian Tramitz statt. Er las aus aus den Kriegs- und Einmarschberichten des Erzbistums München und Freising bewegende Texte aus Münsing, Holzhausen, Degerndorf, Beuerberg, Aufkirchen, Wolfratshausen, Bad Tölz und München. Dazu lasen Zeitzeugin Veronika Kreuzhage, Historiker Dr. Johannes Bernwieser und Bettina Hecke vom Ambacher Verlag aus den Münsinger Chroniken. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch Heinz Rothenfußer und Alois Brustmann.

Zwangsarbeiter: Viele waren auf Münsinger Bauernhöfen eingesetzt.

Das Logo zur Veranstaltungsreihe.

Ausstellung im Münsinger Bürgerhaus

Am selben Abend wurde im Bürgerhaus die Ausstellung „Kriegsende und Neubeginn" eröffnet, die noch mindestens bis Ende Mai zu sehen ist. Die Ausstellung stellt anhand von Fotos, Zeitzeugenberichten, Briefen und Dokumenten Ereignisse oder persönliche Schicksale dar und zeigt, welche Auswirkungen Krieg und Kriegsende auf den Dorfalltag hatten. Geöffnet Mo, Di, Mi, Fr, 8:00 - 12:00, Do, 14:00 - 18:00 Uhr. B

Astrid Kaiser
Fon +49 172 , 850 84 28
www.immo-kaiserreich.de
kaiser@immo-kaiserreich.de

KAISER Immobilien
JEDEM SEIN KAISERREICH

Willkommen im Fünfseenland!
Rundumbetreuung in allen Immobilienfragen

Verkauf Jugendstilvilla – Unikat in Toplage

Verkauf Doppelhaushälfte Aufkirchen

Ihr Zuhause liegt uns am Herzen, so wie der etwas andere Umgang mit Ihrem Eigentum als Makler aus der Region. Individuell, persönlich, vertraulich – und immer von Mensch zu Mensch. Für vorgemerkte Kunden suchen wir Häuser, Grundstücke und Wohnungen. Wir werten Ihr Eigentum kostenlos ein, nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Zimmerei Thomas Schurz GmbH
Stolz auf's Holz!

Büro: Am Schlichtfeld 19, Münsing
Werkstatt: Hauptstr. 43, Münsing
Telefon 0 81 77 / 99 82 78
Mobil 01 75 / 5 60 02 93
thomas@schurz-zimmerei.de
www.schurz-zimmerei.de

Aufstockung in Holzbauweise

- Massivholzhausbau
- Hallenbau
- Dachstühle aller Art
- Dachfenster/-gauben
- Dachsanierung
- Fassadenarbeiten
- Holztreppen
- Balkone
- Zaunbau aller Art
- Innenausbau
- Holzfaser Einblasdämmung
- Trockeneisstrahlen

Bunte Mischung

Ein voller Erfolg waren die diesjährigen Frühlingskonzerte der Lüßbacher Blasmusik. An den zwei ausverkauften Konzertabenden im Gasthof „Die Post" in Aufkirchen präsentierten 32 Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Andreas Mörtl eine bunte Mischung aus traditioneller Blasmusik, sinfonischer Blasmusik, Filmmusik und moderner Musik. Sonja Mörtl und Martin Schneider führten mit Witz, Charme und der ein oder anderen Anekdote aus dem Musikeralltag durch das Programm. Zum Auftakt durfte das Publikum die Polka „Wir sind wir" hören, bevor es dann mit den Stücken „Moment for Morricone", „An der schönen blauen Donau" und dem „Marsch der Titanen" in den traditionellen Teil des Konzerts ging. Als Solist trat Michael Galloth hervor, er präsentierte auf seinem Bariton das Solo-Stück „Memory". Die „Polka ins Glück" rundete den ersten Teil des Konzerts ab. Nach einer kurzen Pause und den Blasmusik-Klassikern „Neue-Welt", „Weinkeller Polka" und „Seite an Seite" ging es weiter mit Filmmusik. Im Medley „Winnetou" kamen alle Western-Fans auf ihre Kosten. Rockig und modern wurde es im Anschluss bei den Stücken „Music" von John Miles und einem aktuellen Hit der Schweizer Band „Fäaschtbänkler", dem Titel „Wenn es Liebe ist". Die bekannten Melodien aus Peter Maffays „Nessaja" und dem Klassiker „Bad Bad Leroy Brown" sorgten zum Abschluss des zweiten Konzertteils für eine ausgelassene Stimmung, sodass wir Musiker uns noch mit zwei Zugaben vom Publikum verabschieden durften. Wir bedanken uns bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern fürs Kommen, den lauten Applaus und die super Stimmung. Außerdem möchten wir uns beim Gasthof „Die Post" Aufkirchen für die gute Zusammenarbeit und Bewirtung sowie bei der Drogerie Höck für die Durchführung des Kartenvorverkaufs bedanken.

Die Lüßbacher Blasmusik besteht seit 1980. Neben dem Frühlingskonzert werden im normalen Jahresprogramm zahlreiche öffentliche und private Veranstaltungen musikalisch umrahmt. Die Proben finden immer mittwochs im Vereinsraum Auf der Lüften in Farchach statt.

Neue MusikerInnen sind immer gerne gesehen

Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Seit 2023 widmen wir uns zudem verstärkt der musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Im Herbst 2025 werden wir wieder unseren „Tag der Blasmusik" veranstalten, bei dem es allen interessierten Kindern, Jugendlichen aber auch Erwachsenen wieder möglich sein wird, die Instrumente selbst auszuprobieren. Weitere Infos zur Lüßbacher Blasmusik sowie unsere Termine finden Sie unter **www.luessbacher.de**. B

Die Lüssbacher Blasmusik: gut gelaunte Kapelle aus 32 Musikantinnen und Musikanten.

Miteinander statt Gegeneinander!

Das ist das Motto unseres Vereins mit Sitz in Berg-Allmannshausen. Er heißt **„Verein für Zusammenarbeit in Erziehung und Bildung e.V.“**, und es gibt ihn schon seit 1996.

Wie will unser Verein dazu beitragen, dass unsere Demokratie durch die Grundlage einer Bildung von der Kindheit an bis ins Erwachsenenalter erreicht wird, dass „Freiheit“, „Gleichheit“ und „Geschwisterlichkeit“ gelebt werden können?

Die Schule muss sich ändern!

Das Diktat von Anweisungen und Leistung für Kinder, Jugendliche und Lehrer und Lehrerinnen braucht eine neue Maxime, die Eigenverantwortung ermöglicht. Die Vorgaben, WIE und WELCHE Bildungsinhalte gelernt werden sollen, brauchen eine Berücksichtigung von Begabungen und Interessen der Schüler und Schülerinnen. Jedes Kind hat eine andere Persönlichkeit, sogar Zwillinge mit gleichen Genen. Und Lehrer und Lehrerinnen brauchen eine andere Ausbildung, die nicht nur „wissenschaftlich“ geprägt ist, sondern die Notwendigkeit von Praxis mit Schülern und Schülerinnen mit einbezieht und deren Begabungen fördern.

Heranwachsende Menschenkinder brauchen Beziehung.

Wie geht Beziehung in verschiedenen Entwicklungsstufen? Das kann nur im Umgang und mit den Erkenntnissen von Begabungen und in der Berücksichtigung von „Wissen wollen“ durch Interesse und Entwicklungsstufe gelebt werden.

Dabei ist die Zusammenarbeit von Lehrern und Lehrerinnen und Eltern mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. Kindern und Jugendlichen erforderlich.

Unsere Erkenntnisse darüber sind in den letzten Jahren weltweit gewachsen. Bildung braucht Förderung von Begabung und Ermutigung statt der Beurteilung mit Zahlenstufen, die keine konkreten Aussagen zum Inhalt haben.

Elfie Schloter

Der Umgang mit Konflikten unter Menschen, die alle verschieden sind, kann nur durch Praxis gelernt werden, die durch Supervision begleitet wird.

Es waren diese Erkenntnisse, die 37 Lehrerinnen und Lehrer, Erziehungsberaterinnen sowie KinderpsychotherapeutInnen zur Gründung unseres Vereins geführt haben.

Der Verein ist Träger des **Instituts für Zusammenarbeit für Erziehung und Bildung (IFZE)**.

Unter Leitung von Elfie Schloter, Ursula Neumann und Prof. Eva Maria Waibel wurde der Beruf des „Erziehungsmediators“ beziehungsweise der „Erziehungsmediatorin“ in berufsbegleitender dreijähriger Weiterbildung für Lehrer und Lehrerinnen, Erzieherinnen, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen und anderen Professionen sowie Eltern entwickelt.

Diese Weiterbildung findet zur Zeit in der Weiterbildungsakademie Behringerpark in der Nähe des Bahnhofs in Tutzing statt. Ein voraussichtlicher Beginn ist Ende April oder Anfang Mai geplant.

Die Inhalte der Weiterbildung:

- Konflikte verstehen lernen
- altersbezogene Erziehung bzw. Beziehung („Was braucht dieses Kind jetzt von mir?“)
- Rollenspiele von authentischen Fällen.
- Studium von Literatur und Referate darüber in Arbeitsgruppen.
- Wie bin ich geworden wie ich bin? (Biographiearbeit!)
- Mediation (Vermittlung im Streit) als Methode
- Entwicklungs- und Lernpsychologie
- sowie Pädagogik

Erziehung ist nur möglich auf der Basis von Beziehung. Jedes Kind und jeder Jugendliche braucht Zuwendung und Annahme.

Ohne Beziehung ist Erziehung nicht möglich.

Wir hoffen, dass es uns gelingt, diesen neuen Beruf des/der Erziehungsmediators/in zur Anerkennung zu führen.

Über Interessenten würden wir uns freuen.

Kontakt:

Wir sind täglich von 14:00 - 16:00 Uhr unter **Tel. 08151/953 951** erreichbar (bitte lange klingeln lassen!). B

Trachten Weber
Damen-, Herren- & Kindertrachten
mit Qualität und Tradition
Individuelle Beratung
und Sonderanfertigung
Brunnenstr. 14 · 82541 Holzhausen
Tel. 08177/1272

Herzlich ~ Transparent ~ Wahrhaftig ~ Bodenständig
BESTATTUNG
JULIA DÖHLA
Für Sie immer erreichbar
08177 - 99 75 999
Ihre Urnenbestatterin
vom Starnberger See für's Oberland.
INDIVIDUALITÄT BIS ÜBER
DEN TOD HINAUS
www.bestattung-doehla.de

Neues Jahr, neue Königin, neuer König!

v.l. Zimmerstutzenreferent Josef Bergmüller, Andrea Bergmüller, Zimmerstutzenkönig Anton Lidl, Claudia Grätz, 2. Schützenmeister Manfred Nöbauer.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres fand bei der Schützengesellschaft St. Sebastian Aufkirchen am Freitag, 10.01.2025 das traditionelle Königsschießen statt. Schon bei den kleinsten, unseren Lichtgewehrschützen, war der Titel hart umkämpft. Den Pokal sichern konnte sich Josephine Eimansberger vor Xaver Ganslmeier und Magdalena Müller.

Bei der Jugend darf nun Benedikt Lidl die Jugendkönigskette tragen, er siegte vor Paul Janeck und Leopold Gastl.

Ingrid Maier konnte sich bei den Auflageschützen den Königstitel vor Reiner Drahtschmidt und Kurt Hänel sichern.

Die bereits seit 1963 bestehende Königskette für die Freihandschützen hat Stefan Groß gewonnen. Er siegte vor Wolfgang Seiler und Miriam Quintern.

Die Zimmerstutzenschützen der Schützengesellschaft St. Sebastian Aufkirchen haben sodann am Sonntag den 12.01.2025 ihren König bzw. ihre Königin ermittelt. Durchsetzen konnte sich hier Anton Lidl vor Claudia Grätz und Magnus Zeitler. B

v.l.: 1. Schützenmeister Manuel Seitz, Jugendschützenkönig Benedikt Lidl, Fabian Kessler, Wolfgang Seiler, Schützenkönig Stefan Groß, Miriam Quintern, Aufgelegtschützenkönigin Ingrid Maier, Xaver Ganslmeier, Paul Janeck, Lichtgewehrschützenkönigin Josephine Eimansberger, Sportleiter Tobias Gilch, Magdalena Müller und 2. Schützenmeister Manfred Nöbauer.

Beim Gauschießen

Die Jüngsten legen an

Im Rahmen des 67. Gauschießens und 12. Gauauflageschießens richtete der Schützengau für seine jüngsten Sportler den Laser Starters Cup aus. Die bis zu zwölf Jahre alten Kinder konnten ihre Fähigkeiten im lockeren Wettbewerb unter Beweis stellen. Ein wenig Aufregung war schon dabei. Zuerst wurde die Sportanlage der Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Starnberg inspiziert, denn die älteren Sportler waren zur gleichen Zeit aktiv. Dann ging es unter Anleitung der Gau-Jugendleitung an den Start. Auch nach der langen Saison mangelte es den Jungschützen Basti, Josi, Lena und Emma nicht an Konzentration und Fokussierung. Für jeden gab es einen kleinen Preis zu gewinnen, Urkunde inklusive. Auch die Pommes waren knackig. Danke den Organisatoren! B

Mit dem Lasergewehr gingen die jungen Schützen in den Schießstand und erhielten Urkunden und kleine Preise.

www.will-elektro.de

Will Elektro

Ihr Partner in Sachen Elektrotechnik und Kommunikation

Kellererberg 12
82541 Münsing

Tel. 08177/435
info@will-elektro.de

77

22-jähriges Jubiläum

Ein Blick auf 22 Jahre Engagement des Fördervereins First Responder in der Gemeinde Berg e.V. und eine Einladung zum Fest

Der Förderverein First Responder in der Gemeinde Berg e.V. blickt in diesem Jahr auf eine stolze Geschichte zurück: Seit der Gründung im Jahr 2003 hat sich der Verein unermüdlich dafür eingesetzt, die medizinische Erstversorgung in der Gemeinde Berg und darüber hinaus zu verbessern. Was als kleine Initiative begann, ist mittlerweile zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Notfallhilfe in unserer Region geworden. Zum 22-jährigen Jubiläum möchte der Verein nicht nur auf die vergangenen Erfolge anstoßen, sondern auch die Gelegenheit nutzen, sich bei seinen Unterstützern und Helfern zu bedanken.

Die Mannschaft des First Responder setzt sich aus Rettungshelfer:innen sowie besser qualifiziertem medizinischen Personal wie Rettungssanitäter:innen und Notfallsanitäter:innen zusammen, welche in Notfällen als erste am Einsatzort sind. Sie leisten damit eine wertvolle Zeitersparnis in der Erstbehandlung von Patienten. Diese schnelle Ersthilfe ist oft entscheidend für den weiteren Verlauf eines Notfalls, bis die regulären Rettungsdienste eintreffen. Dabei verlassen sich die ehrenamtlichen Helfer auf modernste Ausrüstung, die durch den Verein kontinuierlich finanziert, modernisiert und erweitert wird. Um die Qualität der Hilfe zu sichern, werden regelmäßig Fort- und Weiterbildungen angeboten, sodass alle Helfenden stets auf dem neuesten Stand der medizinischen Entwicklung sind.

Schnelle Retter in der Not: die First Responder.

Neben der praktischen Arbeit setzt sich der Förderverein auch für die Verbesserung der Infrastruktur in der Region ein. Nicht nur zahlreiche Geräte und die Ausstattung für das Fahrzeug konnten mit Unterstützung des Vereins beschafft werden, auch konnte der Verein einen umfangreichen Beitrag zur Beschaffung des Einsatzfahrzeuges des First Responder leisten. All dies wäre ohne die unmittelbare Unterstützung der zahlreichen Mitglieder und die zusätzlichen Spenden aus der Bevölkerung nicht möglich gewesen. Der Förderverein ist in der Zwischenzeit zur unverzichtbaren Institution geworden, die weit über die Region der Gemeinde Berg hinaus Anerkennung findet.

Feierlichkeiten zum Jubiläum: BR Brettl-Spitzen LIVE

Anlässlich seines 22-jährigen Jubiläums lädt der Förderverein zu einem besonderen Event: Am Freitag, den 20. Juni 2025, findet ab 18:00 Uhr auf dem Festplatz in Höhenrain ein einzigartiger Abend statt. Die Veranstaltung, die unter dem Motto „BR Brettl-Spitzen LIVE“ steht, ist ein Highlight für alle Liebhaber des bayerischen Kabaretts und zünftiger bayerischer Musik. Ab 20:00 Uhr erwartet die Gäste ein unterhaltsames Programm mit hochkarätigen Künstlern und humorvollen Beiträgen aus der bayerischen Kabarettszene. In entspannter Atmosphäre können die Besucher den Abend genießen, sich über das Engagement des Vereins informieren und gemeinsam auf die vergangenen Jahre anstoßen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Es gibt frisch gezapftes Augustiner Bier aus dem Holzfass sowie köstliche Speisen von der lokalen Metzgerei Wittur aus Aufkirchen, die für ihre Qualität und Regionalität bekannt ist. Der Abend wird zu einem Fest für alle Sinne – Humor, Musik und Gaumenfreuden in einem. Ebenso wird nach dem deftigen Abendessen auch noch eine kurzer Absacker im Barzelt möglich sein.

Einladung zum Mitfeiern

Das Jubiläum des Fördervereins ist eine Gelegenheit, nicht nur die Leistungen der vergangenen Jahre zu feiern, sondern auch den Blick in die Zukunft zu richten. Die Arbeit der First Responder bleibt unverzichtbar, auch in den kommenden Jahren wird der Verein auf die Unterstützung seiner Mitglieder, der Bevölkerung und natürlich der Gemeinde angewiesen sein. Wer sich für die Arbeit des Vereins interessiert oder einfach den Erfolg des Vereins mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen, an diesem besonderen Abend teilzunehmen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auch zukünftig treu bleiben und den Verein und damit die medizinische Erstversorgung in der Gemeinde Berg darüber hinaus auch weiterhin als Mitglied unterstützen.

Die Tickets für das Event „BR Brettl-Spitzen LIVE“ sind für 35 Euro erhältlich und bieten freien Zugang zu einem der wichtigsten regionalen Events des Jahres. Für alle Interessierten ist die Veran-

staltung eine direkte Möglichkeit, sich mit anderen Unterstützern des Vereins auszutauschen, das ehrenamtliche Engagement zu würdigen und einen großartigen Abend zu verbringen.

Weitere Informationen und Tickets sind unter **https://tickets.ffrgb.de/jubilaeum** erhältlich.

Ein Blick auf die Zukunft

Der Förderverein First Responder in der Gemeinde Berg e.V. bleibt auch in den kommenden Jahren ein unverzichtbarer Bestandteil der Notfallversorgung. Mit der Unterstützung in der kontinuierlichen Weiterbildung der ehrenamtlichen Helfenden, der Verbesserung der medizinischen Ausstattung und damit der Sicherstellung einer schnellen Erstversorgung ist der Verein bestens aufgestellt. Doch all dies ist nur möglich, wenn die Unterstützung der Mitglieder und der Gemeinde auch weiterhin gewährleistet ist. Das Jubiläum stellt daher nicht nur einen Rückblick dar, sondern auch einen Appell an die Zukunft, die wertvolle Arbeit des Vereins auch weiterhin wie bisher so aktiv oder darüber hinaus zu fördern.

In diesem Sinne: Feiern Sie mit uns das 22-jährige Bestehen des Fördervereins First Responder in der Gemeinde Berg e.V. und genießen Sie einen unvergesslichen Abend voller Humor, Musik und Gemeinschaft.

Veranstaltungsdetails:

BR Brettl-Spitzen LIVE – Kabarett und Musik aus Bayern

Datum: Freitag, 20. Juni 2025
Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
am Festplatz Höhenrain in der Münsinger Straße
Tickets: 35 € inkl. MwSt. (freie Platzwahl)

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets und feiern Sie mit uns! Weitere Informationen auf **www.tickets.ffrgb.de/jubilaeum** **B**

Freiw. Feuerwehr Allmannshausen

Unsere Termine für die kommenden Monate:

Am Sonntag, den 18. Mai laden wir herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ ein. Es wird gegen 11:00 Uhr losgehen, und ab 12:00 Uhr sind mehrere Feuerwehrvorführungen geplant. Es gibt Spritzspiele für die Kinder, es werden Fahrten im Feuerwehrauto angeboten, die Berger Feuerwehr unterstützt uns mit ihrer Drehleiter und im Feuerwehrhaus werden alte Dokumente von Allmannshausen, der Feuerwehr, der Gemeinde und dem Starnberger See ausgestellt. Für Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns auf jeden Besuch! **B**

Jubiläum mit Festprogramm

1900 bis 2025: 125 Jahre voller bewegter Geschichte: Zwei verheerende Weltkriege mit ihren tiefgreifenden Auswirkungen auf Deutschland, die Teilung und Wiedervereinigung des Landes, die europäische Integration, eine globale Pandemie, der Klimawandel und zahlreiche andere Ereignisse, ob groß oder klein, prägten diese Zeit. Ein stetiger Wandel zeichnete die Jahrzehnte aus.

Doch inmitten all dieser Veränderungen gab es für die Höhenrainerinnen und Höhenrainer stets eine verlässliche Konstante: Frauen und Männer, Jung und Alt, Alteingesessene und Zugezogene, die sich zusammenschließen, um sich ehrenamtlich in ihrer Feuerwehr zu engagieren. Ein lebendiges Zeugnis von Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt.

Die unzähligen Stunden, die in den vergangenen 125 Jahren von diesen engagierten Menschen aufgewendet wurden, um stets hervorragend ausgebildet zu sein, die lebenswichtige Technik jederzeit einsatzbereit zu halten und schließlich zu jeder Tages- und Nachtzeit – an sage und schreibe über 45.000 Tagen – alles stehen und liegen zu lassen, um in Not geratenen Menschen zu helfen, können heute nicht mehr genau beziffert werden. Doch eines steht fest: Es sind sehr viele.

Am 22. Juni 2025 wollen wir die 125 Jahre bürgerschaftlichen Engagements gebührend feiern. Auf dem Festplatz Höhenrain in der Münsinger Straße blicken wir gemeinsam auf all das zurück, was in dieser Zeit erreicht wurde und geben einen Einblick in unsere Arbeit und unsere Technik.

Doch vor allem wollen wir zusammen mit allen Bewohnern der Gemeinde, Freunden und Unterstützern der Feuerwehr Höhenrain einen wunderbaren Tag verbringen – mit lokalen Speisen, erfrischenden Getränken, Musik und bester Laune.

Das Festprogramm am 22. Juni:

08:00 Uhr Empfang der Vereine
09:30 Uhr Kirchenzug
10:00 Uhr Festgottesdienst mit anschließendem Festzug

Für die musikalische Gestaltung des Tages sorgt die Lüßbacher Blasmusik. **B**

Feiert 125-jähriges Jubiläum: die Freiwillige Feuerwehr Höhenrain samt Nachwuchs und Einsatzfahrzeugen.

Erfolge für den MTV

Gruppe Attitude holt sich den Titel des Bayerischen Meisters und Gold im BayernCup

Bayerische Meisterschaft und Gold im BayernCup: die Damen von Attitude..

Am Samstag, den 1. Februar 2025 erzielte der MTV Berg herausragende Erfolge bei der Bayerischen Meisterschaft Gymnastik & Tanz 2025 sowie im BayernCup DTB-Dance in Haibach bei Aschaffenburg.

Die Gruppe Attitude überzeugte mit außergewöhnlichen Leistungen und sicherte sich nicht nur den Titel des Bayerischen Meisters in der Altersklasse 30+, sondern holte auch Gold im BayernCup DTB-Dance.

Die Gymnastinnen der Gruppe Développé erkämpften sich in der Altersklasse 18+ die Bronzemedaille für den 3. Platz. Im BayernCup DTB-Dance erreichten sie einen beeindruckenden Platz 4.

Besonders hervorzuheben sind die kreativen Choreografien, die in Tanz und Gymnastik mit nahezu exzellenter technischer Präzision und künstlerischem Ausdruck umgesetzt wurden.

Mit diesen beiden Erfolgen hat sich Attitude das Ticket für die Deutsche Meisterschaft Gymnastik & Tanz sowie den Deutschland-Cup DTB-Dance gesichert. Beide Wettbewerbe finden im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfests vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2025 in Leipzig statt. Die Gymnastinnen fiebern bereits der Herausforderung entgegen und sind hochmotiviert, sich dort erneut zu beweisen.

Monika Dühring **B**

08177 / 26 29 991 | 82541 Münsing
auhorn-bauer.de
ABBUNDTECHNIK-HOLZBAU
AUHORN + BAUER GMBH
Lohnabbund | CAD-Planung
Dachstühle | Energetische Sanierungen
Stegbau | Balkon- und Terrassenbau

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
Mai				
Fr, 16.05.	20:00	Philipp Weber, Kabarett „N°5: Ich liebe ihn!"	Gemeinde Münsing	Pallaufsaal Münsing
So, 18.05.	11:00	Tag der offenen Tür	FFW Allmannshausen	Feuerwehrhaus Allmannshausen
Di, 20.05.	15:00	Seniorenkreis – Ortswechsel: Oberlausitz	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Katharina von Bora-Haus, Berg
Fr, 23.05., Fr, 06.06. und Fr, 27.06.	20:00	Offenes Tanzen: Volkstänze v. Schweden - Irland	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Katharina von Bora-Haus, Berg
Do, 29.05.	11:00	Familiengottesdienst zu Himmelfahrt am Starnberger See	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Steininger Grundstück, bei schlechtem Wetter Friedenskirche, Starnb.
Sa, 31.05. und Sa, 12.07.	10:45	Berühmte Komponisten in Berg	Münchner Musikspaziergänge	Treffpunkt: Dampfersteg Berg
Juni				
Mi, 04.06.	14:00	Sommerfest für Senioren	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Pfarrheim Aufkirchen
Mi, 04.06.	19:00	„Hau ab, Flüchtlingskind" Lesung mit Musik	Kulturverein Berg & Archiv Berg	Bücherei Aufkirchen
Mi, 11.06.	19:30	Kunstwerk des Monats mit Vitoria Martini, München	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Katharina von Bora-Haus, Berg
Mo, 16.06.	13:00	Ausflug Senioren: Nördliche Rundfahrt auf dem Starnberger See	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Anlegestelle Berg, Treffen um 13.00 Uhr dort
Fr, 20.06.	18:00	Brettl-Spitzen	Förderverein First Responder	Festzelt Höhenrain, Münsinger Straße
So, 22.06.	08:00	125 Jahre FFW Höhenrain	FFW Höhenrain	Festzelt Höhenrain, Münsinger Straße
Fr, 27.06. bis So, 29.06.		Fahrt in die Partnerstadt Phalsbourg	Gemeinde Berg	Infos unter Tel. 08151/508-34
Sa, 28.06.	20:00	Nimm Zwoa – Party	Burschenverein Höhenrain	Festzelt Höhenrain, Münsinger Straße
Mo, 30.06.	19:30	Forum Gegenwartsfragen: Für mehr Alterszuversicht. Mit Dagmar Wagner	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Katharina von Bora-Haus, Berg
Juli				
Mi, 02.07.	13:00	Seniorenprogramm: Schifffahrt am Sta. See	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Einladung folgt
Fr, 04.07.	19:00	Tanz im Fuiz mit da Schladl-Musi	D´Lüßbachtaler und Oachebergler	Festzelt Höhenrain, Münsinger Straße
So, 06.07.	10:00	11. Oldtimertreffen	Soldaten- u. Kriegerverein Höhenrain	Festzelt Höhenrain, Münsinger Straße
Mi, 09.07.	19:30	Kunstwerk des Monats	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Katharina von Bora-Haus, Berg
So, 27.07.	15:00 & 17:00	Kinderorchester Berg	Kulturverein Berg	Pfarrsaal Aufkirchen

Bitte Terminmeldungen per E-Mail senden an schuster.bergblick@ambacher-verlag.de

Die „SchmuckeWerkstatt" wird zehn Jahre alt

Der Name ist Programm

Alexandra Sichardt-Kohlpaintner, die Besitzerin der kreativen Werkstatt in Berg im Interview mit Angela Schuster:

Wie bist du auf den Namen SchmuckenWerkstatt gekommen und was bedeutet er, denn da steckt ja nicht nur das Wort Schmuck drin?

In meinem früheren Beruf als Kundenberaterin und Eventmanagerin in einer großen Werbeagentur fehlte mir immer das bleibende Endprodukt zum Anfassen. Und so bin ich während meiner Kinderpause mehr oder weniger zufällig in den Beruf der Goldschmiedin gestolpert. Schnell war die Idee da, eine Werkstatt zu gründen, in der kreativ mit Kindern und Erwachsenen gearbeitet wird. Da ich Spielraum für Weiterentwicklung haben wollte, und das Goldschmieden mittlerweile nur ein Teil der Möglichkeiten in der SchmuckeWerkstatt darstellt, wurde eben dieser Name daraus.

Das klingt vielfältig! Was kann man denn alles machen bei dir in der SchmuckeWerkstatt?

Neben den Goldschmiedekursen für Kinder und Erwachsene oder dem Selber-Schmieden von Eheringen, biete ich maßgeschneiderte kreative Events für Jedermann, Firmen, aber auch kreative Kindergeburtstage, bei mir in der Werkstatt oder extern

Alexandra Sichardt-Kohlpaintner in ihrer „SchmuckeWerkstatt".

an – von Goldschmieden, Bernsteinschleifen, Parfumworkshops, Graffitisprayen, Linoldrucken bis zu kunstgeschichtlichen Themen wie Impressionismus, Aquarellmalerei sowie Bildhauerei in Theorie und Praxis.

Du bist ja eigentlich auch Kunsthistorikerin …

Genau so ist es. Alles fing vor neun Jahren mit dem ersten Kreativ-Camp für Kinder von 8 bis 18 Jahren an. Dieses veranstalte ich seitdem immer in den ersten beiden Wochen der bayerischen Sommerferien und darüber hinaus heuer zum 3. Mal etwas früher schon für Kinder der MIS. An einem Tag steht Goldschmieden auf dem Programm, dann Malerei, Bildhauerei, und der letzte Tag schließt immer mit einer Vernissage für die Eltern ab. Ich möchte Kunst für die Kinder erlebbar und spürbar machen, indem sie das, was ich ihnen zunächst in der Theorie vermittle, anschließend auch praktisch umsetzen können. Und weil dieses Konzept so gut ankommt, startet demnächst auch eine regelmäßige kunstgeschichtliche Reihe für Kinder und Jugendliche.

Neben deiner kreativen Seite gibt aber noch eine andere …

Da hast du recht. Ich habe neben Kunstgeschichte auch Psychologie studiert und bin seit vielen Jahren Seelsorgerin. Das ist etwas, das mir sehr am Herzen liegt. Vor zwei Jahren habe ich noch ein zweites Standbein angefangen aufzubauen und die Schönen Worte gegründet. Ich arbeite als freie Rednerin und habe dabei den Schwerpunkt auf Trauerreden gelegt, wobei Trauungen und Willkommensfeste gleichermaßen eine Rolle spielen.

Durch meine christliche Prägung kann ich hier auch dem Wunsch der meisten Angehörigen folgen und die Feiern religiös gestalten.

Eine wichtige Aufgabe, aber wie ich dich kenne, wird es nicht dabei bleiben?

Ja, der Dienst am Menschen ist mir sehr wichtig und da ich mich in der Seelsorge sehr intensiv mit der Trauerarbeit beschäftigt habe, werden die Schönen Worte und die SchmuckeWerkstatt demnächst quasi fusionieren. Jeden ersten Dienstag eines Monats werde ich kreative Trauerarbeit in der SchmuckenWerkstatt anbieten. Am 6. Mai soll es losgehen.

Zehn Jahre SchmuckeWerkstatt – wird das noch gefeiert?

Gefeiert werden soll unbedingt und zwar bei einem Tag der offenen Tür am Samstag, den 25. Oktober 2025. Eine herzliche Einladung an alle, die mit mir anstoßen wollen, mich kennenlernen oder etwas kleines Kreatives zum Mitnehmen in der Werkstatt machen möchten.

Alle Termine und Infos finden Sie auf **www.SchmuckeWerkstatt.de** und **www.SchoeneWorte.art** B

Neueröffnung: Oskar Maria Graf Buchhandlung in Berg

Der Bücherort fürs Ostufer

Als im Herbst 2025 Dini Kortmann die Schließung der Buchhandlung „Schöner Lesen" ankündigte, war die Sorge groß, dass die Gemeinde Berg und das gesamte Ostufer in Zukunft auf ihren beliebten Bücherort verzichten müssen. Doch relativ schnell war klar, dass es in Berg weiterhin eine Buchhandlung geben wird. Sabine und Andreas Kaiser aus Allmannshausen führen am gleichen Ort eine Buchhandlung unter dem neuen Namen: Oskar Maria Graf Buchhandlung. Seit dem 15. März finden Buchliebhaberinnen und Buchliebhaber auf rund 85 hellen Quadratmetern eine vielfältige Auswahl: Neuerscheinungen, Romane, Klassiker, Krimis, Lyrik, Sachbücher, Bildbände und Kochbücher und vieles mehr – auch das geschätzte Teesortiment wird, zur Freude vieler Stammkunden, fortgeführt. Und wenn ein Buchtitel einmal nicht im Laden vorrätig ist, kann er selbstverständlich wie bisher über Nacht bestellt werden, im Laden, telefonisch oder online im Webshop.

Junge Leserinnen und Leser jeden Alters werden ebenfalls gut versorgt, von Bilderbuch bis Jugendroman. Viele der beliebten Reihen sind im Laden vorhanden, aber es gibt auch Neues zu entdecken!

Sowohl für ein junges Publikum als auch für alle anderen möchte die Buchhandlung Verweilort sein, Treffpunkt gleichgesinnter Literaturliebhaberinnen und -liebhaber, Kommunikationsort – kurz Kulturort. Das wird in Zukunft mit Lesungen und anderen kulturellen Veranstaltungen unterstrichen. Passend dazu beherbergt die Buchhandlung das kleinste Oskar Maria Graf Museum der Welt. Aus der ehemaligen Umkleidekabine ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Berger Literaten und Namensgeber geworden. Das „Museum" ist mit Humor zu nehmen, aber der eine oder die andere wird doch noch eine bisher unbekannte Seite an Bergs rebellischem Weltbürger finden.

Oskar Maria Graf Buchhandlung
Grafstraße 14, 82335 Berg
Tel. 08151/9199966
Di - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 18 Uhr
www.oskarmariagraf-buchhandlung.de B

Wohlsortiert für alle Leseratten: die neue OMG Buchhandlung in Berg.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zwischen Allmannshausen und Weipertshausen verläuft nicht nur die Grenze der Gemeinden Berg und Münsing sondern auch jene der Landkreise Starnberg und Bad Tölz-Wolfratshausen. Wer den Starnberger Lokalteil einer der beiden Tageszeitungen „Süddeutsche" oder „Merkur" liest, dem mag bereits aufgefallen sein, dass hinter der Grenze im Allmannshauser Forst eine Art publizistisches Niemandsland beginnt, was sich von Münsing aus identisch anfühlt. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dieses beiderseitige Vakuum etwas aufzufüllen und mit unseren Gemeindemagazinen *Münsing Aktuell* und *BergBlick* Brücken zu schlagen – vor allem, was das kulturelle Leben betrifft. Eine natürliche Verbindung ist der Lüßbach, der sich durch die Wälder und Fluren beider Gemeinden schlängelt und schließlich in den See mündet. Über ihn haben wir nun eine Artikelserie begonnen, die sich mit seiner Herkunft, seinen Eigenheiten, seinen Anrainern und seiner ökologischen Bedeutung befasst und in beiden Heften gleichermaßen erscheinen wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude damit! *Ihr Ambacher Verlag*

Kontakt:
Für Berger Geschichte(n), Themen, Infos, Neuigkeiten: Angela Schuster, Tel. 08151/5273 oder 0172-8313446, **schuster.bergblick@ambacher-verlag.de**

Ansprechpartner Redaktion, Zusendung von Artikeln und Bildern:
Bettina Hecke, Tel. 08177/9296056 oder 0172-5702069
E-Mail redaktion.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Anzeigen und Produktion:
Fritz Wagner, Tel. 08177/9296056 oder 0176-50211802
E-Mail anzeigen.bergblick@ambacher-verlag.de

Nächste Ausgabe 1/25
Anzeigen- und Redaktionsschluss: 4. Juli 2025
Erscheinungsdatum: Mitte August 2025

Titelbild: Ehemalige Brauerei Schloss Berg

Inserentenverzeichnis

Alte Liebe	28
Auhorn & Bauer	82
Bestattung Döhla	75
Bestattung Klein	79
BK-Management	31
Brano Bau	38
Copter Service	26
Deutsche Vermögensberatung	25
Elektrotechnik Hobart	35
Elektro Will	77
Energie Südbayern	64
First Responder	80
Fliesen Haas	18
Fliesen Schopf	58
Haus & Rente	87
Höck Fotografie	20
Holzhauser Musiktage	59
Kaiser Immobilien	72
KFO 5 Seen	34
KPC Immobilien	16
Malereibetrieb Pixner	60
Oberrieder Heizung/Sanitär	88
OMG-Buchhandlung	57
Orthopädie Bernwieser	23
Pflege in Berg	13/32
Praxis Dr. Biemer	43
Praxis Dres. Kolbinger	33
Praxis Dr. Walzer	55
Praxis Dr. Wander	67
Praxis We Care	65
Reiser Simulation&Training	2
Reitberger Optik	39
Schlossberger Immobilien	5
Schlosserei Florian Mair	48
Schmiede Tom Carstens	27
Schneider Haustechnik	19
Schreinerei Schuster	22
Sparkasse	49
Trachten Weber	74
Ulrike Haupt	69
Vers. Kammer Bayern	6
Vorwerk	46
Walter Cordes Pralinen	66
World of Wine	24
Württembergische Vers.	45
Zimmerei Schurz	72
Zimmerei Wild	31

IMPRESSUM

BergBLICK
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche rund 4.000 Haushalte in der Gemeinde Berg verteilt.

Herausgeber
Rupert Steigenberger,
1. Bürgermeister
der Gemeinde Berg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
für den Gemeindeteil (blau eingefärbte Seiten):
Gemeinde Berg,
Ratsgasse 1, Berg

für den weiteren Inhalt:
Bettina Hecke und Fritz Wagner,
Ambacher Verlag

Die Artikel im zweiten Teil des Heftes (weiße Seiten) geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers bzw. der Gemeinde.

Redaktion, Anzeigen, Verlag
Ambacher Verlag
Hecke & Wagner GbR
Am Schlichtfeld 15, 82541 Münsing
Tel. 08177/92960-56, Fax -58
hecke@ambacher-verlag.de
www.ambacher-verlag.de

Auflage 4.100 Stück

Über die Veröffentlichung von angelieferten Artikeln und Beiträgen entscheidet die Gemeinde Berg. Kein Teil von *BergBlick* darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Sofern nicht namentlich gekennzeichnet: Andrea Reichler (ar), Florian Bendele (fb), Yannik Ehret (ye), Sebastiana Henkelmann (sh), Edwin Schrott (es), Sabine Metzger (sm), Anja Biethan (ab), Günther Drexler (gd), Caroline Schwab (cs), Stefanie Scholz (sc), Fritz Wagner (fw), Bettina Hecke (bh).

Fotonachweis
Christian Schuster, Titel; Gemeinde Berg, Titel, S. 3, 17, 21, 23, 27, 29, 30; Bettina Hecke, Titel (2), S. 18, 25, 26, 36, 56; Quh, S. 20; Martin Ballmann, S. 32; klima³, S. 35; Fritz Wagner, S. 36; Bayernatlas, S. 37; MS-Klinik Kempfenhausen, S. 38, 39; Irmi Riedel-Schleicher, S. 40; Andrea Jaksch, S. 33; Susanne Polewsky, S. 44; Ines Pliessnig, S. 46, 48; istockphoto, S. 50; Angela Schuster, Titel, S. 50, 52, 53; Karsten Schulze, S. 51; Privat (54); Aufkirchner Dorfbühne, S. 58; H.-P. Höck, S. 62-67; Beate Schad, S. 68; Moritz Wagner, S. 69u; Ulrike Haupt, S. 69; Holzhauser Musiktage, S. 70; Ambacher Verlag, S. 71; Fam. Kohlpaintner, S. 84; OMG-Buchhandlung, S. 85.

Sonstige Texte und Bilder stammen von den veröffentlichenden Vereinen, Firmen und Institutionen, die auch im datenschutzrechtlichen Sinne für deren Veröffentlichungen haften.

Ambacher VERLAG

Nutzen Sie Ihr Eigenheim als Geldquelle und bleiben Sie dennoch weiterhin in Ihrem vertrauten Zuhause wohnen. Wir finden die passende Lösung für Sie:

- ✓ Nießbrauch-Immobilienverrentung
- ✓ Verkauf mit Rückmietung
- ✓ Seniorendarlehen
- ✓ Normaler Verkauf

Ihre HausplusRente GmbH München

Persönliche und kostenfreie Beratung oder Anmeldung zu unseren Infoveranstaltungen unter:
089 / 33 99 50
info@hausplusrente.de

Alle Termine online!

Kunigundenstr. 25 | 80802 München | 089 / 33 99 50 | www.hausplusrente.de

Mach ein Praktikum:
Lern bei uns, bleib bei uns!

Wir bieten Azubis mehr als nur Ausbildung! Sichere Dir eine Ausbildung mit **übertariflicher Bezahlung, Prämien (z.B. Führerscheinunterstützung) für besondere Leistungen, Fitnessstudio-Zugang und ein eigenes Firmenfahrzeug für Azubis. Bewirb Dich jetzt!**

Oberrieder
Wasser & Wärme smart gedacht.

H. Oberrieder Heizung-Sanitär GmbH · Martinsholzer Straße 2 · 82335 Berg-Aufkirchen · www.oberrieder.de